The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 11. November 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 268

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nachträgliches von Wahlen.

Das Ergebniß im Staate Nebraska.

Omaha, Nebr., 11. Nov. Noch immer sind die Wahlberichte von Nebraska nicht ganz vollständig; indeß ist es sicher, daß der Republikaner Aldrich über den Demokraten Dahlman (Bürgermeister von Omaha) zum Staatsgouverneur gewählt ist, mit einer Pluralität, welche nicht unter 3000 Stimmen beträgt und vielleicht bis auf über 15,000 Stimmen kommen mag.

Bundessenatskandidat Hitchcock hat mit über 20,000 Stimmen Mehrheit über Senator Burkett gesiegt.

In der Frage der County-Lokaloption, welche bekanntlich eine der Hauptstreitfragen in der Kampagne war, gehen die Meinungen über das Wahlergebniß noch weit auseinander. Die Befürworter der County-Lokaloption behaupten, eine genügende Zahl Mitglieder der beiden Häuser sei auf sie verpflichtet, um die Annahme zu sichern; andere aber bestreiten dies noch.

Nichtamtlicher Angabe zufolge ist das Parteiverhältniß in der Staatslegislatur folgendes: Abgeordnetenhaus — 54 Demokraten und 46 Republikaner; Senat — 19 Demokraten und 14 Republikaner.

Die Plattform der demokratischen Partei hatte sich gegen die Lokaloption erklärt, während diejenige der republikanischen Partei sie begünstigte.

(Ueber Oregon siehe Innenseite.)

Denver, Kolo., 11. Nov. Nach späteren Wahlberichten aus Kolorado brachten die Republikaner James E. Garrigues für Oberrichter, und Frl. Anna Wolcott für Universitätsregentin durch. Die Abstimmungsergebnisse bezüglich der folgenden Aemter sind so knapp, daß wahrscheinlich erst die amtliche Zählung entscheiden kann: Staatsgeneralanwalt, Eisenbahnkommissär, Superintendent des öffentlichen Unterrichts. Alle übrigen Aemter, vom Gouverneur an abwärts, sind von den Demokraten gewonnen.

Boise, Idaho, 11. Nov. Der demokratische Gouverneurskandidat James H. Hawley hat in den bisherigen Wahlberichten, die noch immer unvollständig sind, einen Vorsprung über seinen republikanischen Gegner James S. Brady. Etwa 500 Stimmen ist er voraus.

La Crosse, Wis., 11. Nov. Der Demokrat Doherty gibt jetzt zu, daß sein republikanischer Gegner Levi H. Bancroft zum Staatsgeneralanwalt gewählt ist; er gesteht ihm aber nur eine Pluralität von 500 Stimmen zu.

Der Feuerdämon.

Schrecklicher Tod von zwei Eheleuten.

New York, 11. Nov. Bei einem Brand, welcher die zwei oberen Stockwerke des Rosalind-Apartmenthauses an Manhattan Ave., auf der oberen Westseite, zerstörte, fanden 2 Personen den Tod, und 4 wurden schwer verletzt.

Der Grundeigenthumsmann William H. Abbott, 45 Jahre alt, sprang von einem Vorderfenster des 5 Stocks und wurde beim Sturz auf einen spitzen Zaunpfahl gespießt! Er starb augenblicklich. Und seine 40jährige Gattin ist verbrannt.

Ohne das heldenhafte Eingreifen der Feuerwehr würden wahrscheinlich noch viel mehr Personen umgekommen sein. Einer der Feuerwehrleute ist unter den Verletzten.

Am schwersten unter den Hausbewohnern wurde die 25jährige Telephonistin Frl. Alice Cullen verletzt. Alle ihre Kleider brannten, als die Feuerwehr sie erreichte.

Schon sehr bald nach dem Ausbruch des Brandes konnte man zu den hinteren Rettungstreppen der oberen Stockwerke nicht mehr gelangen und es gab auf der Vorderseite keine Nothausgänge! Außer den Leitern der Feuerwehr wurde auch ein Sprungnetz mit Erfolg angewendet.

Zwei andere Brände verursachten große Aufregung: eines im Anbau des „Algonquin - Hotels" an der West 44. Straße, und eins in einer Miethskaserne der Grand Str. Bei letzterem wurden vier Feuerwehrleute verletzt, und zwei Kinder und ihre Mutter wurden bewußtlos, mit knapper Noth gerettet.

Friede scheint doch nahe!

Im Streik der östlichen Expreßfuhrleute.

New York, 11. Nov. Günstige Beschlußfassung seitens des New Jerseyer Theils der streikenden Expreßfuhrleute ist augenblicklich Alles, was noch nöthig ist, um den Expreßstreik, der zwei Wochen hindurch so schwere geschäftliche Störungen und viele Unordnungen verursacht hat, zu einem endgiltigen Abschluß zu bringen.

Schlichtungsbedingungen, welche von Vertretern der Streikern und solchen der Expreß - Gesellschaften vereinbart worden waren, wurden heute zu früher Stunde von den Expreßangestellten in Manhattan gutgeheißen. Man erwartet bestimmt, daß sie heute Abend auch von den Streikern drüben in New Jersey gutgeheißen werden.

Es wird nicht für wahrscheinlich gehalten, daß ein nochmaliges Hinderniß dazwischentritt; und man erwartet, daß die Leute am Montag zur Arbeit zurückkehren.

Die vorläufig vereinbarten Schlichtungsbedingungen verfügen, daß die Expreßgesellschaften die Streiker, ohne Benachtheiligung derer, welche nicht zur Gewerkschaft gehören, zurücknehmen, und daß sofort Konferenzen zwischen Angestellten und Gesellschaften behufs Einigung über Löhne und Arbeitsstunden eröffnet werden. Bis zum 1. Dezember soll die alte Lohnrate bestehen; dann aber sollen die, zu vereinbarenden neuen Bedingungen in Kraft treten.

Diese Schlichtung betrifft übrigens nicht die Angestellten anderer Gesellschaften, welche in Sympathie mit den Expreßleuten ausgestanden sind.

Illinoiser Grubenunglück.

Explosion tödtet Vier und verletzt Zehn.

Hillsboro, Ill., 11. Nov. In der Kohlengrube der „Shoal Creek Coal Co." zu Panama, im südlichen Theile von Montgomery County, ereignete sich eine Explosion, durch welche mindestens 4 Arbeiter getödtet, und 10 verletzt wurden.

50 Andere, welche in derselben Abtheilung arbeiteten, wurden gerettet.

Im Ganzen arbeiteten zur Zeit etwa 350 Mann in der Grube; aber 300 derselben waren in keiner Gefahr.

Die Todten und Verletzten wurden von den Flammen der Explosion erfaßt, deren Ursache noch nicht festgestellt ist. Doch gerieth die Grube selber nicht in Brand.

Hillsboro, Ill., 11. Nov. Nach späterer Angabe befinden sich noch immer 50 Arbeiter in der Grube zu Panama, in welcher sich die Explosion ereignete. Doch wird erwartet, daß Alle ohne besondere Schwierigkeit gerettet werden können, da die Explosion nicht die Gänge versperrte.

Muthmaßliche Oelländereien.

Washington, D. K., 11. Nov. Ehe Präs. Taft nach Panama abreiste, wies er den Bundesgeneralanwalt Wickersham in einer Konferenz an, durch Untersuchung feststellen zu lassen, ob 6000 Acres werthvoller Oelländereien in Kalifornien, welche der Southern Pazifikbahn patentirt wurden, werthvolle Oelschätze enthalten. Wenn dies der Fall ist, wird ein Prozeß für die Wiedererlangung der Ländereien angestrengt werden.

Bankier entleibt sich.

Memphis, Tenn., 11. Nov. D. F. M. Schas, Präsident der „Continental Savings Bank" und weithin bekannter Finanzmann, hat Selbstmord durch Erschießen begangen.

Ausland.

Neue verdächtige Angriffe

Auf Metzer Militärposten. — Vertheidiger im Moabiter Prozeß wollen anderen Richter. — Jungtscheche greift Deutschen Kaiser und Dreibund an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Nov. In Metz sind in den letzten Tagen wiederholt Angriffe auf Militärposten auf dem Fort Cheny verübt worden, ohne daß es auch nur in einem Falle möglich gewesen ist, die Thäter festzunehmen oder auch nur zu ermitteln. Trotzdem die Posten zur Abwehr der Angriffe von ihren Waffen Gebrauch machten, ist es nicht gelungen, einen der Angreifer zur Strecke zu bringen.

Der Umstand, daß derartige Angriffe sich in den letzten Monaten in bedenklicher Weise gehäuft haben, verursacht den Behörden beträchtliche Sorge.

Die zum Dienst in der Berliner Garnison eingezogenen Rekruten sind heute im Lustgarten in üblicher Weise vereidigt worden.

Kaiser Wilhelm hat, wie er dies stets zuthun pflegt, der Vereidigung beigewohnt und eine markige Ansprache an die künftigen Vaterlandsvertheidiger gehalten.

Gleich zu Beginn der Verhandlung des Moabiter Krawallprozesses legten die Vertheidiger Protest dagegen ein, daß die sämmtlichen Straftaten vor einer einzigen Strafkammer vereinigt würden. Durch eine Allgemeinbehandlung, führten sie aus, würde die Wahrung der Rechte Einzelner geschädigt werden. Aus diesem Grunde stellten die Vertheidiger Abtrennungsanträge.

Als der Gerichtshof diese Anträge verwarf, lehnten die Vertheidiger den ganzen Gerichtshof als befangen ab.

Laut einer Meldung aus Breslau hat der polnische Verleger Napieralski den gesammten Verlag des, von dem Reichstagsabgeordneten Korfanty in Kattowitz herausgegebenen Blattes „Polak" angekauft. Korfanty, einer der polnischen Führer im Parlament, wird fortan die, Napieralski gehörenden Blätter, welche er bisher auf das schärfste befehdet hat, als Redakteur leiten.

Alle deutschländischen Blätter widmeten den Wahlen in den Ver. Staaten redaktionelle Auslassungen. Die „Vossische Zeitung" spricht von „Teddy's Schwarzem Tag" und von der „Flügellahmheit Taft's". Einmüthig wird prophezeit, daß der nächste Präsident der Ver. Staaten ein Demokrat sein werde.

Manche Blätter, aber nicht alle, erwarten eine Aenderung in der wirthschaftlichen Politik der Ver. Staaten.

Mehrere Wiener Zeitungen nennen Roosevelt's Niederlage einen Sieg der „Trusts".

Wien, 11. Nov. Einen aufsehenerregenden Ausfall gegen den Dreibund und den Deutschen Kaiser hat sich in der, hier tagenden österreichischen Delegation der jungtschechische Abgeordnete Franz Udrzal, ein Großgrundbesitzer, geleistet.

Udrzal zog mit scharfen Worten gegen den Dreibund, insbesondere das Bündniß mit Deutschland, zu Felde und verstieg sich dann zu einem heftigen Angriff gegen Kaiser Wilhelm. Er kritisirte die Rede, die der Monarch bei seiner Anwesenheit in Wien unter einem wahren Sturm von Begeisterung der Hörer im Wiener Rathhaus gehalten, und bemerkte, der Kaiser habe bei seiner Betonung des Deutschthums vergessen, daß zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung Nichtdeutsche seien.

Schneesturm überall!

Ganz Deutschland davon heimgesucht. — Telegraphenverkehr leidet.

Berlin, 11. Nov. Ein ungewöhnlich starker Schneesturm sucht gegenwärtig alle Theile des deutschen Reiches und auch Nachbargegenden heim!

Die telegraphische Verbindung ist allenthalben ernstlich gestört.

(Obige Meldung kommt auf dem Umwege über Boulogne, Nord-Frankreich.)

21 Ertrunkene!

Untergang von Fischerbooten im Britischen Kanal.

Boulogne-sur-Mer, Frankreich, 11. Nov. Während eines schweren Sturmes im Aermelkanal sind 21 Personen durch den Untergang zweier Fischerboote ertrunken.

Eines dieser Boote war mit einem Küstendampfer zusammengestoßen.

Noch zwei andere Fischerboote scheiterten, und man fürchtet, daß auch ihre Bemannungen verloren sind!

Auch wird ein Boot vermißt, in welchem sich vier Zollagenten befinden.

Lokalbericht.

Die amtliche Zählung.

Sie hat heute in den Räumen der Wahlbehörde begonnen.

Wird zehn Tage dauern.

Kandidaten, deren Mehrheiten in Frage gestellt sind, sind vertreten. — Der Kampf um das Sprecheramt und das Amt des Minderheitsführers.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute de amtliche Zählung der in der Wahl am Dienstag abgegebenen Stimmen, die voraussichtlich ungefähr 10 Tage dauern wird. Countyrichter Lewis Rinaker führt den Vorsitz. Er kündigte vor Beginn der Zählung an, daß die Stimmen nach Wards und Wahlbezirken gezählt würden, und daß, wenn Kandidaten Einwände gegen die Zählung in gewissen Wahlbezirken zu erheben hätten, sie dies nach Beendigung der Zählung der in der betr. Ward abgegebenen Stimmen oder nach der Beendigung der Zählung überhaupt und vor Verkündigung der Entscheidung thun könnten.

Dies Verfahren würde es nothwendig machen, die Zählung zu unterbrechen. Um in Anbetracht des geringen Unterschieds in der Zahl der für die Kandidaten für das Nachlaßgericht abgegebenen Stimmen völlig sicher zu gehen, werden die Stimmlisten in jeden Wahlbezirk geöffnet werden. Countyrichter Rinaker wies die Angestellten der Wahlbehörde an, allen Kandidaten, die an der amtlichen Zählung ein besonderes Interesse hätten, so viel Bewegungsfreiheit wie möglich zu gestatten. Eine ganze Anzahl Kandidaten, die mit nur geringen Mehrheiten erwählt oder geschlagen worden sind, war anwesend oder durch Anwälte vertreten. Stadtrichter John R. Newcomer und sein demokratischer Gegner, W. W. Witty der mit weniger als hundert Stimmen gesiegt hat, waren durch Anwälte vertreten. Ersterer durch die Firma Reed, Hoover und Tyrrell, Letzterer durch William J. Moran. Nachlaßrichter Charles S. Cutting, der mit 234 Stimmen über den Demokraten Ode L. Rankin gesiegt hat, ist durch den früheren Richter Nathaniel Sears und Anwalt E. L. Harpham vertreten. Rankin war selbst mit einigen Gehilfen anwesend. P. J. Devlin, demokratischer Kandidat für den Staatssenat im 11. Bezirk, der dem Republikaner Carl Lundberg unterlegen ist, wird sich selbst um seine Angelegenheit kümmern. Außerdem hatte die demokratische Parteileitung einen aus George L. McConnell und John McGillen bestehenden Ausschuß zur Stelle, um die Interessen der demokratischen Kandidaten wahrzunehmen. Die sozialistische Parteileitung hatte als Vertreter Albert A. Lohse und M. B. Haver zur Stelle.

Die erste Abweichung von dem ursprünglichen Ergebniß gab die Zählung der im 10. Wahlbezirk der 1. Ward abgegebenen Stimmen. In diesem Bezirk hatte W. W. Witty eine Zunahme um 8 Stimmen zu verzeichnen.

Kampf um's Sprecheramt.

Die Frage der Organisirung des Unterhauses der Legislatur beschäftigt politische Kreise, die Parteiführer wenigstens, anscheinend bedeutend mehr als die Vergebung der Aemter, die den Demokraten in die Hände gefallen sind. Die Lage im Unterhaus ist, gelinde gesagt, zerfahren. Die Gefahr, daß eine Kombination zwischen Republikanern und Demokraten zu Stande kommt, wie sie die vorige Tagung mit sich brachte, besteht wiederum. Alles hängt davon ab, ob der Gouverneur wiederum versuchen wird, das Heft an sich zu reißen und die Organisirung des Hauses zu diktiren, wie er dies vor zwei Jahren that.

Ein derartiger Versuch würde sofort den Abfall der Anhänger Sprecher Shurtleffs zur Folge haben. Soweit von dieser Seite verlautet, ist eine Einigung der republikanischen Elemente möglich, wenn der Gouverneur die Hand aus dem Spiel läßt und nicht versucht, dem Haus einen Sprecher aufzuzwingen, der für sie unannehmbar ist. Edward J. King von Galesburg und George H. Hamilton von Watseka, die ihre Kandidatur für das Sprecheramt angekündigt haben, gehören zum inneren Ring der Anhänger Deneens. Sie sind für die Anhänger Sprecher Shurtleffs völlig unannehmbar. Homer J. Tice von Greenview, ein früheres Mitglied des Hauses, der am Dienstag erwählt wurde, hat ebenfalls seine Kandidatur angekündigt. Er gehörte zu den Anhängern Lawrence Y. Shermans, die den Angriff auf Sprecher Miller im letzten Amtsjahr Gouverneur Yates' machten. Auch er dürfte Shurtleff kaum genehm sein. Elemente, die der Sprecher kontrolirte, haben, wie es heißt, einige Kandidaten, die annehmbar für sie sein würden, die Abgeordneten Lucas J. Butts von Peoria, Walter Provine von Taylorville und W. T. ApMadoc von Chicago. Ob diese aber auch dem Gouverneur passen würden, muß dahingestellt bleiben. Gut unterrichtete Legislaturmitglieder sind der Ansicht, daß auf Einigkeit im republikanischen Lager nur zu hoffen ist, wenn der Gouverneur sich nicht einmischt.

Nicht weniger zerfahren ist die Lage im demokratischen Lager, soweit das Amt des Minderheitsführers in Betracht kommt. Die Anhänger Roger C. Sullivans sind auf's höchste erbittert gegen Lee O'Neil Browne, der angeblich wiederum kandidirt. Sie „buhmen" vorläufig George W. English von Vienna, der völlig trocken ist und daher für die liberalen Elemente nicht annehmbar sein dürfte. Daß die Frage der persönlichen Freiheit im Unterhaus wieder eine bedeutende Rolle spielen wird, steht unumstößlich fest. Ein anderer Kandidat, welcher den liberalen Elementen genehm sein dürfte, ist Thomas N. Gorman von Peoria, der bisher in die faktionellen Streitigkeiten innerhalb der demokratischen Partei nicht verwickelt worden ist.

Nothwehr oder nicht?

Heute Nachmittag traten die Geschworenen, vor denen in Richter Scanlans Abtheilung im Kriminalgericht John B. Newton unter der Anklage prozessirt worden ist, am 25. Juni Albert Scott ermordet zu haben, zur Berathung über die Schuld des Angeklagten zusammen. Newton vertheidigte sich mit Nothwehr. Er hatte daran, daß er „als glatzköpfiger Bummler" vorgestellt worden war, Anstoß genommen, und ein Streit war entstanden, der zu der Bluttat führte.

Der Fleischtrust-Prozeß.

Anwälte des sogen. Fleischtrusts haben heute Bundesdistriktsrichter Landis ersucht, die Verhandlung gegen gewisse Großfleischer erhobenen Anklagen an das Bundeskreisgericht zu verweisen. Am nächsten Mittwoch Morgen wird darüber verhandelt werden.

Frankreich's neue Hochfluthen.

Schon sind Pariser Vorstädte wieder bedroht.

Paris, 11. Nov. Auch die Seine steigt immer weiter, und bereits sind die Pariser Vorstädte in der Nähe des Flusses leicht überschwemmt. Infolge der reißenden Strömung mußten alle Dampfer auf dem Strom den Betrieb einstellen.

Noch immer schlimmer wird die Lage, auch an der Mosel und der Meurthe entlang.

Diese Hochfluthen sind die Folgen längerer, starker Regenfälle im östlichen Frankreich.

Paris, 11. Nov. Jetzt leiden alle Theile Frankreichs an den Wirkungen der Hochfluthen!

Die Kaie im südöstlichen Theile der Stadt Paris selbst werden bereits überschwemmt. Arbeiter machen verzweifelte Anstrengungen, die Waaren zu retten, welche daselbst angehäuft sind.

Einige der Tunnels der Orleansbahn wurden geschlossen, um eine Ueberschwemmung der Untergrundgänge zu vermeiden.

Die Regierung trifft Maßnahmen, um eine Wiederholung des Unheils vom letzten Winter zu verhüten.

Wie im wilden Westen.

Fünf Personen im Kampfe mit Räubern verwundet.

Unglaublich frech.

Es waren muthmaßlich dieselben Banditen, die zuvor zwei Schankwirthe überfallen hatten. — Einer der Halunken ringt mit dem Tode.

Drei Banditen, die in voriger Nacht auf Raub auszogen, stießen heute zu früher Morgenstunde in Louis Belmonts Wirthschaft, an 12. Straße und S. 52. Ave., auf Widerstand. Die Parteien griffen zu den Waffen, und als der Pulverdampf sich verzog, lagen fünf Verwundete auf dem Kampfplatz. Unter ihnen befand sich einer der Banditen, der jetzt mit einer Kugel im Kopf im County-Hospital mit dem Tode ringt. Seine Spießgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Hatten das Nachsehen.

Man muthmaßt, daß es dasselbe Verbrechertrio war, das um Mitternacht den Schankwirth Maurice O'Hearne in seiner an S. 48. und Kolorado Ave. gelegenen Wirthschaft überfiel. O'Hearne, der gerade Kasse gemacht und die Tageseinnahme eingesackt hatte, setzte, als er der unheimlichen Gäste ansichtig wurde, wie ein geölter Blitz zur Hinterthür hinaus und stürmte die Treppe hinauf. Eine ihm nachgesandte Kugel verfehlte ihr Ziel. Er erreichte wohlbehalten sein Zimmer, verschloß die Thür und verbarrikadirte sie. Nachdem die Räuber, die ihm nachgeeilt waren, sich vergeblich bemüht hatten, die Thür zu sprengen, begaben sie sich zurück nach der Wirthschaft, eigneten sich den aus einem Dollar Kleingeld bestehenden Inhalt des Kassenapparats an, zechten kräftig, zerstörten einen Theil der Einrichtung und zogen unbehelligt von dannen.

Bald darauf verübten die Halunken einen Ueberfall in einer an S. 48. Ave. gelegenen Wirthschaft.

Eine halbe Stunde später tauchten sie in Belmonts Lokal auf.

Liste der Verwundeten.

Verwundet wurden:

Louis Belmont; je einen Schuß in Arm und Schulter. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Polizist John Kane von der Wache zu Cicero; wurde von vier Kugeln getroffen. Er fand Aufnahme im St. Antonius-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Frederick Cobb, Modellschreiner; Schuß in die linke Schulter.

Minnie Zöller, Dienstmädchen bei Belmont; Schußwunde an der Nase.

Der Ueberfall.

Belmont stand um halb ein Uhr Morgens hinter dem Schanktisch, als die Banditen über die Schwelle traten.

Als er fragend aufschaute, rief ihm einer der Schnapphähne zu: „Die Hände hoch und hervorgetreten!"

Anstatt dem Befehle nachzukommen, griff der Wirth nach seinem in einer Schublade liegenden Revolver. Ehe er aber noch die Waffe packen konnte, streckte der Anführer der Banditen ihn mit zwei Schüssen zu Boden.

Cobb befand sich im Hinterzimmer. Die Schüsse brachten ihn zur Stelle. Da krachte auch schon ein dritter Schuß, und der Mann wälzte sich in seinem Blute.

Fast zu gleicher Zeit wurde Frl. Zöller angeschossen. Sie schrie Zeter und Mordio, und die Raubgesellen, die eben im Begriff waren, den Kassenapparat zu plündern, hielten es für gerathen, die Beute im Stiche zu lassen und ihr Heil in der Flucht zu suchen.

Kampf mit Polizisten.

Sie hatten schon ein Straßengeviert zurückgelegt, als Polizist Kane ihnen den Weg vertrat. Er streckte eben die Hand nach einem der Banditen aus, als dieser zur Seite sprang, seinen Revolver zog und ihm vier Kugeln in den Leib jagte. Die Schüsse lockten den Polizisten Kochaminski herbei. Dieser Beamte überschaute sofort die Situation, eröffnete Schnellfeuer auf die Ausreißer, brachte einen der Halunken zur Strecke und verfolgte die beiden anderen, bis sie zwischen zwei Häusern spurlos verschwanden.

Inzwischen war die Polizei in Cicero benachrichtigt worden. Von der wurde Polizist Kane nach dem St. Antonius-Hospital und der verwundete Räuber nach dem County-Hospital geschafft. Die übrigen Verwundeten wurden von schleunigst geholten Aerzten verbunden.

Die Schießerei verursachte fieberhafte Aufregung in der Ortschaft. Gegen acht Uhr Morgens wurde die hiesige Polizei benachrichtigt und ersucht, behilflich zu sein, die Personalien des verwundeten Räubers festzustellen, sowie auf dessen entkommene Spießgesellen zu fahnden.

Der Name des verwundeten, etwa 30 Jahre alten und 180 Pfund schweren Räubers, dem die Kugel die Brust durchbohrt hat, konnte bisher nicht festgestellt werden. Der sechs Fuß große Kerl, der dickes, schwarzes Haar und einen starken Schnurrbart hat, liegt in hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darnieder. In seinen Taschen wurde nichts gefunden, was Aufschluß über ihn hätte geben können. Er war mit grauen Beinkleidern aus billigem Stoff, einem weißen Leinwandhemd, einem schwarzen Arbeitshemd, grauer Unterwäsche, dicken grauen Strümpfen, grauwollener Jacke, einer alten grauen Mütze und schweren, schwarzen Schuhen bekleidet.

Wurde erkannt.

Im Hospital erklärte Frl. Zoller, daß sie einen der Räuber, der ein Litauer sei, häufig in der Wirthschaft gesehen habe.

„Ich war im Hinterzimmer," sagte sie, „als ich hörte, wie Jemand Herrn Belmont befahl, die Hände hoch zu strecken. Da ich glaubte, daß sich Jemand einen faulen Witz mit meinem Arbeitgeber erlaubte, trat ich näher, um mir den vermeintlichen Frechdachs anzusehen. Sobald der größte der Räuber mich sah, gab er Feuer. Einen Augenblick darauf brach Herr Belmont zusammen. Ich versuchte, die Straße zu gewinnen, um Hilfe herbeizurufen. Da schrie mir der kleine Bandit ein donnerndes „Zurück!" zu, und als ich nicht sofort dem Befehle Folge leistete, schoß er mir ein Stück von der Nase ab. Von wem Cobb niedergeknallt wurde, weiß ich nicht. Mir schien es, als ob hundert Schüsse fielen. Sobald die unverletzt gebliebenen Räuber flüchteten, eilte auch ich auf die Straße, brach aber dort ohnmächtig zusammen. Den größeren der entkommenen Räuber könnte ich identifiziren. Er ist ein Litauer. Ich habe ihn während der letzten vier Wochen häufig in der Wirthschaft gesehen."

Polizist Kane gelangte nur für die Dauer weniger Minuten zum Bewußtsein. Als man ihn fragte, wer ihn niedergeschossen habe, antwortete er: „Ich weiß nicht."

„Bewaffneter" Frieden.

Dem Sheriff Straßheim ist zu Ohren gekommen, daß mit „Spezial-Deputy"-Abzeichen, die er während des Streiks der Wagenführer an Firmen, gegen die der Streik sich richtete, vertheilt hat, jetzt grober Unfug getrieben wird und daß jetzt noch viele Wagenführer mit Revolvern bewaffnet herumlaufen. Er droht, falls diese Angaben sich bestätigen, die Einziehung der vorerwähnten Abzeichen verfügen zu wollen. Gegen die mit Revolvern bewaffneten Wagenführer vorzugehen, sei Sache des Polizeichefs. Jetzt, nach Beendigung des Streiks, hätte Niemand nöthig, bewaffnet herumzulaufen.

Die Geschäftsführer fast sämmtlicher Firmen, deren Leute s. Z. an den Streik gingen, gaben gestern zu, daß ihre Angestellten fast ausnahmslos bewaffnet seien. Der Streik sei zwar beendigt, nichtsdestoweniger aber das Leben der Angestellten noch immer gefährdet. Mit den Revolvern würde man den Leuten die einzige Möglichkeit nehmen, sich ihrer Haut zu wehren.

Zum Tode verurtheilt.

Der frühere Zuchthäusler Thomas Jennings wurde gestern der Ermordung des Bahnbeamten Clarence Hiller überführt und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Hiller wurde in der Nacht des 19. September in seiner Wohnung Nr. 1837 W. 103. Str. von einem Einbrecher erschossen. Der Mörder entkam. Nach etwa einer Stunde wurde aber Jennings als der That verdächtig verhaftet. Er hatte einen Revolver bei sich, aus dem erst kurz zuvor ein Schuß abgefeuert worden war.

Zwei Tage vor dem Morde war das von Hiller bewohnte Haus neu gestrichen worden. Auf der Flucht hatte sich der Mörder über das Geländer der hinteren Veranda geschwungen und auf der frischen Farbe Fingerabdrücke hinterlassen. Diese Fingerabdrücke wurden photographirt und im Bilde mit den im Identifizirungsbüro von Jennings vor und nach dem Morde genommenen Fingerabdrücken verglichen und als vollständig gleichartig befunden.

Auf Grund dieses Ergebnisses wurde denn auch Jennings mühelos des Verbrechens überführt — der erste derartige Fall, von dem die hiesige Kriminalchronik zu melden hat.

Psychologisches Räthsel.

Leigh Rhodus, der geständige Mörder des hiesigen Zahnarztes Dr. Wm. F. Michaelis und eines gewissen Anton Helbig traf gestern Morgen aus St. Louis hier ein und wurde von seinen Begleitern, den Detektives McGuire und Prendergast, unverzüglich dem Polizeihauptmann Collins in der Wache zu Englewood vorgeführt. Nach kurzem Verhör wurde er nach den Thatorten geführt, wo er den „Geheimräthen" die Morde in allen Einzelheiten schilderte.

Dem Polizeihauptmann Collins gegenüber deutete er an, daß er seine Geständnisse widerrufen würde, nicht etwa, um sich womöglich der Strafe zu entziehen, sondern um mit größerer Aussicht auf Erfolg seinen Zweck, am Galgen zu enden, zu erreichen. „Denn," sagte er, „Geschworene lassen gewöhnlich einem geständigen Mörder gegenüber Milde walten, nicht aber einem „verstockten" Verbrecher gegenüber, an dessen Schuld nicht zu zweifeln ist. Ich habe fünf Jahre im Zuchthaus zu Jefferson City, Mo., zugebracht. Das genügt mir. Ehe ich den Rest meines natürlichen Lebens hinter Zuchthausmauern zubringe, will ich lieber am Galgen sterben. Würde man mich hier von den Morden freisprechen, so würde ich mich in Belleville wegen Einbruchs in fünf Fällen zu verantworten haben und zweifellos in's Zuchthaus gesteckt werden. Das aber will ich, wie gesagt, unter allen Umständen vermeiden. Ich ziehe den Tod am Galgen vor."

Die Frau des Angeklagten sucht zur Zeit in East St. Louis Mittel zu seiner Vertheidigung aufzutreiben. Sie ist entschlossen, treu zu ihrem Mann zu halten und kein Mittel, ihn zu retten, unversucht zu lassen. Sie wird wahrscheinlich schon nach wenigen Tagen hier eintreffen.

Von Taschendieben gerupft.

In einer Western Ave.-Elektrischen wurde gestern Daniel Donahue, Nr. 2443 S. State Straße, von zwei Taschendieben angerempelt und um seine $24 enthaltende Börse erleichtert. Die Spitzbuben sprangen an W. Madison Straße ab und entkamen, obgleich sie eine beträchtliche Strecke vom Opfer und anderen Fahrgästen verfolgt wurden.

Die verrätherische Marmelade.

Als gestern früh der Farbige William Keene, Nr. 5213 Lake Ave., durch ein Hinterfenster in James Dryers' Wirthschaft, Nr. 5453 Lake Ave., stieg, warf er einen Topf Marmelade um und besudelte sich den Anzug. Er merkte das kaum und beeilte sich, den Kassenapparat zu plündern. Ehe er aber dieses Vorhaben ausführen konnte, wurde er vom Schankkellner Charles Russell verscheucht. Er entkam zwar, doch wurde bald darauf die an seinem Anzug haftende Marmelade an ihm zum Verräther. Auf allgemeine Verdachtsgründe hin festgenommen, sah er ein, daß Leugnen zwecklos sei, und legte ein Geständniß ab.

Abgeschoben.

Roß Dupont aus Windsor, Kanada, der hier unter der Anklage verhaftet wurde, am 1. November in South Bend, Ind., einen Einbruch verübt und Uhren und Schmucksachen gestohlen zu haben, ist gestern zwangsweise nach dem Thatorte zurückbefördert worden. Die Polizei hat angeblich das gestohlene Gut zurückerlangt.

Einer Lappalie wegen.

Der 61jährige Robert Gibson, Nr. 2015 W. Madison Str., ein Wächter in Diensten der Chicago Railways Company, und ein nur unter seinem Vornamen Tony bekannter Genosse traten gestern, als es zu regnen begann, in einen an N. Jefferson Str. und Washington Blvd. stehenden, theilweise mit Handwerkszeug angefüllten Straßenbahnwagen. Dort geriethen sie darüber, wer von ihnen im Regen die Runde machen sollte, in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Tony seinem Gegner zwei Kugeln in den Leib und eine Kugel in die linke Schulter jagte. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. Der Thäter ist flüchtig geworden.

Vorkehrungen zum Wahlkampf!

Britische Generalwahlen scheinen sehr nahe zu sein.

London, 11. Nov. Es herrscht jetzt die eifrigste Thätigkeit in den verschiedenen Polizeihauptquartieren. Denn nachdem, wie amtlich gemeldet, die Verhandlungen zwischen Regierung und Opposition über die Oberhausvetofrage gescheitert sind, hält man es jede Stunde für möglich, daß neue Generalwahlen ausgeschrieben werden. Und so wird allgemein „klar zum Gefecht" gemacht.

Auch von Deutschland anerkannt.

Die neue republikanische Regierung von Portugal.

Lissabon, 11. Nov. Deutschland folgte dem Beispiel Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Spaniens, indem es die diplomatischen Verhandlungen mit Portugal wieder aufnahm. Das kommt einer thatsächlichen Anerkennung der Republik Portugal gleich.

Mit einem großen Fackelzug wurde das Ereigniß gefeiert; derselbe zog besonders vor allen Gesandtschaften der betreffenden Länder vorbei.

Kehrt nicht nach Rom zurück.

Madrid, Spanien, 11. Nov. Amtlich wird bekannt gemacht, daß Marquis de Ojeda, der spanische Botschafter beim Vatikan, jedenfalls nicht dorthin zurückkehrt, sondern daß, wenn dieses Amt überhaupt beibehalten wird, ein Anderer hierfür ernannt werden wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und kalt; Nordwestwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar und kalt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 26 Grad; Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 352 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KOOP'S
Chicago Ave near Ashland

Spezialitäten für Samstag!

Damen-Ausstattungen

Mercerized Chiffon Auto Scarfs — in allen Farben—2 Yds. lang—die meisten Läden bekommen 69c für diesen Scarf — Samstag, nur.......... **50c**

Gestrickte Mufflers für Damen—mercerized Garn—alles gute Farben—genau wie der Bradley-Muffler gemacht — spezieller Werth, zu.............. **25c**

Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen—kurze und Ellbogen-Längen—nur Größe 6—50c u. 75c werth—Samstag, nur. **25c**

Von unserm Schuh-Dept.

Neueste Facon Knöpfschuhe für Damen—Patent Colt—mit Tuch- od. Sammet-Obertheilen—neue Facon Leisten—kurze Vamps—speziell, Samstag....... **2.50**

Lackleder Colt Kinder-Knöpfschuhe, Cloth- oder Mat Calf Obertheile, Größen 8½ bis 11 — 2.00 werth, am Samstag, das Paar............... **1.69**

Gunmetal Knöpf-Schuhe für Knaben—hohe Tops—ganz solides Leder, 8½ bis 11—1.89 werth—Samstag, Paar.. **1.69**

Fertige Damen-Kleider

Sweater Coats für Damen—Wolle gemischt—schlicht grau oder roth — einfach-knöpfig — ein Bargain zu 1.50—Speziell, Samstag, für.............. **1.00**

Volle Breite Lawn Bib-Schürzen für Damen — mit breiten Streamers — Samstag, nur.............. **25c**

Wollene Schulter-Shawls für Damen — Größe 42 bei 42 — in schwarz, grau und braun gemischt, Samstag, nur... **59c**

Knaben-Ausstattungen

Worsted Sweater Coats für Knaben — in schlichtgrau und grau mit farbigem Border — hat zwei Taschen — 1.50 Qualität, Samstag, für...... **1.25**

Reinseidene Shield Bows für Knaben—nur in schlichtfarbig — 15c Qualität, Samstag..... **9c**

Neue Facon Beaver-Hüte für Kinder — in schlichtfarbig — haben abnehmbare Earmuffs — 1.25 werth, — Samstag, nur............... **98c**

Für Euren Sonntags-Bedarf

Allerbeste Kalbfleisch Frankfurter Art Wurst, in diesem Verkauf, Pfd. 10c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd.... 29c
Armours Lighthouse Laundry-Seife, große Stücke, 5 für...... 19c
(Keine an Kinder verkauft.)
Peanut Butter Chocolate und Molasses Candy, ein regulärer 25c das Pfund Candy, in diesem Verkauf, nur............ **17c**
Zucker — Allerbester granulirter Zucker, das Pfund für.......... 5c
Großes Packet Gold Dust, — das Packet für.............. 18c
Feiner alter Portwein—volle Quart-Flaschen, in diesem Verkauf.... 25c
Montrose Rye Whiskey—im Zollhaus auf Flaschen gezogen, 6 Jahre alt, in diesem Verkauf, volles Quart.............. **90c**
Allerbeste handgepflückte weiße Bohnen, 5 Pfund für.......... 23c
Lemon Drop Cookies — das Pfund für.............. 7½c
Allerbeste Sorte und Qualität Macaroons, das Pfund.......... 20c

Der Laden ist am Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Die Brüder Dolland.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

(9. Fortsetzung.)

„Nun, ich glaube, Sie sind jetzt auf dem besten Wege dazu!" lächelte Hempel, und wäre ihm Sassen nicht gleich sympathisch gewesen, er hätte fast eine Spur von Neid empfunden, als er an Anne-Marie dachte.

Sassen seufzte leicht.

„Ich hoffe es. Aber ich wäre meinem Glück wohl schon näher, wenn nicht dieser unselige Trauerfall dazwischen gekommen wäre, der uns nun zwingt, zu warten. Haben Sie Frau von Portens Bruder gekannt?"

„Nein," sagte Hempel, „aber nach seinen Angehörigen zu schließen, muß er wohl ein selten tüchtiger Mann gewesen sein."

„Ja, das war er. Brav und tüchtig. Ein guter Vater und —"

Der Wagen hielt plötzlich, das Dorf war erreicht. Hempel empfahl sich und stieg aus.

Ein kalter Wind wehte über das Thal und rüttelte an den alten, windschiefen Häusern des Dorfes, das schon im tiefen Schlafe lag.

Hempel stand noch eine Weile einsam auf der Landstraße und blickte zurück nach der Anhöhe, auf der das steilgieblige Gamsegger Herrenhaus lag. Dann schritt er rasch seiner Wohnung zu.

So war das Leben. Voller Kontraste und ewig wechselnd. Vor wenigen Wochen hatten sie aus dem stolzen Gut den Herrn zu Grabe getragen und wer weiß, wie bald klangen die Gläser zusammen in fröhlichem Hochzeitsjubel.

„Schöne, wunderbare Anne-Marie!" murmelte Hempel leise vor sich hin. „Ich wollt', ich wäre dieser glückliche Sassen!"

IX. Kapitel.

Ueber Nacht war der Winter gekommen. Auf milde, klare Herbsttage folgten trübe Regenschauer, von wilden Stürmen und frostigen Nächten begleitet. Auf den kahlen Bäumen wuchs langsam ein schimmernd weißes Kristallgewand, und über die Teiche breiteten sich eisige Decken.

Dann fing es an zu schneien. Ruhig, sanft, in großen Flocken, Tag um Tag. Es wurde still im Thal. Wald und Berge schliefen unter einer stetig wachsenden weißen Last, das Wagengerassel verstummte, denn der Schnee ließ keinen Wagen mehr durch, Schneemauern thürmten sich auf beiden Seiten der Straße, und die Gamsegger Häuser duckten sich förmlich und verschwanden fast unter den Riesenhauben, die ihnen der Himmel aufstülpte. Hier und da krachte ein gebrochener Ast zu Boden unter seiner überschweren Last, oder ein besonders kühn aufragendes Dach warf eine kleine Schneelawine ab.

In den Häusern brannten lustige Feuer, Alt und Jung saß darum versammelt und spann oder hülste Maiskolben aus, während der Duft von Bratäpfeln die Stuben durchzog und draußen die Winterstürme ihr eintöniges Lied dazu sangen.

Mit Mühe und Noth wurde die Landstraße für Schlitten fahrbar gemacht. Der Fußpfad vom Dorf zum Herrenhaus war ganz in Schnee begraben, und wenn Silas Hempel einen Besuch oben abstatten wollte, mußte er in hohen Stiefeln mühsam die Straße emporwandern.

Und er machte den Weg jetzt fast täglich. Eine magische Gewalt, der er sich widerstandslos überließ, zog ihn immer wieder in Anne-Maries Nähe, obwohl er genau wußte, daß ihr Herz für einen Andern schlug.

Ihm genügte, wenn er mit Hermann Moosheimer stundenlang Schach spielen konnte, Anne-Marie saß dann mit Eva plaudernd im Zimmer, oder ihre weiche Stimme klang aus dem anstoßenden Gemach zu ihm herüber.

So auch heute.

Hempel war ziemlich früh am Nachmittag gekommen, zu Hermanns besonderer Freude, der ein leidenschaftlicher Schachspieler war, und nun saßen sie wieder ganz vertieft in das Spiel im Rauchzimmer.

Nebenan lag ein kleiner Erkersalon, von dessen Fenstern aus man einen weiten Ueberblick über das Thal genoß. Auf der etwas erhöhten Estrade des Erkers saßen Eva und Anne-Marie plaudernd beieinander. Die Thür ins Nebenzimmer war nur angelehnt, und Hempels scharfes Ohr hörte fast alles, was drinnen gesprochen wurde.

„Ja, siehst Du, Kind," begann jetzt Anne-Marie wieder nach einer längeren Pause, während deren sie beide stumm dem Tanz der Schneeflocken zugesehen hatten, „wir sind eben ganz verschiedene Naturen. Du findest es entzückend gemüthlich, so zwischen den Bergen eingeschneit zu werden, wo die Welt so klein und eng wird, als sei sie ringsum mit weißen Tüchern verhängt. Und mich packt es dann immer wie rasende Ungeduld —"

„Aber worüber denn, Anne-Marie?"

„Ja, das weiß ich selber nicht. Ueber die Enge, das Stillsitzen — ich möchte dann Flügel haben und mich auf leisen Schwingen heben in die unendliche Weite der Ferne — an's Meer, wo es keine Grenzen gibt, nur Sonne und Freiheit. — Du weißt, meine Mutter war eine Italienerin. Das muß es wohl sein!"

Wieder entstand eine kleine Pause. Dann, als Eva schwieg, fuhr Anne-Marie fort:

„Früher, als mein Mann noch lebte, empfand ich diesen Drang nach Freiheit besonders stark. So ein Winter, der die Menschen zusammendrängt, Menschen, die sich innerlich fremd sind, das ist grauenhaft! Da dacht' ich manchmal: ach, wäre ich frei — frei wie der Vogel, könnte fort und brauchte nach keinem Menschen zu fragen und auf Niemand zu hören, als auf meine eigene Seele —"

„Nun bist Du's ja! Und doch —"

„Ja, ja, ich weiß, was Du sagen willst, Eva — und doch schielst Du wie ein kleiner, recht thörichter Vogel wieder nach einem neuen Käfig — aber es ist so seltsam, siehst Du —"

„Was, Anne-Marie?"

„Daß man sich so wenig klar ist über sich selbst! Nun könnte ich ja seit mehr als einem Jahr auf Reisen gehen — warum thai ich's nicht? Warum fliehe ich nicht und halte still, und laß es geschehen, daß man mir langsam wieder das Netz überwirft?"

„Das werde ich Dir sagen, Anne-Marie," sagte Eva warm, „weil Du liebst. Und weil die Liebe schließlich doch das Beste bei uns Frauen ist!"

„Nein, nein," wehrte Anne-Marie fast heftig ab, „das ist's nicht. Mit der Liebe — da würde ich schon fertig, ich bin eine kühlere Natur und gar nicht so blind, wie Du glaubst, wenn ich auch zugebe, daß Sassen ein sehr netter Mensch ist. Ich fühle doch auch ganz genau, daß er im Grunde seines Herzens eine sehr herrische Natur ist, viel mehr Tyrann als Sklave, so nachgiebig er sich jetzt auch zeigt. Nein, nein, das ist's nicht."

„Was also dann?"

„Ja, wenn ich dieses Gefühl nur selber klar begriffe! Da ist so eine dumme Angst in mir — eine Stimme, die sagt: „Und wenn Du nun ganz allein irgendwo am Meere säßest und könntest thun, was Du wolltest — dann wärest Du auch nicht glücklich. Und würdest Dich sehnen, immer weiter sehnen nach — ja wonach? Das eben weiß ich nicht —"

„Anne-Marie," sagte Eva leise, „soll ich Dir's sagen: Nach dem Geborgensein sehnst Du Dich. Nach dem sichern, liebewarmen Platz, an dem Du geborgen bist und gefeit vor aller Sehnsucht, wo Du wahrhaft daheim bist. Nach dem Platz an einem treuen Herzen, das Dich versteht und liebt, ohne Dir Zwang anzuthun. Und wenn Du dies Gefühl des Geborgenseins bei Sassen nicht hast, dann binde Dich nicht, denn dann liebst Du ihn auch nicht."

„Liebe, dumme, kleine Weisheit!" murmelte Anne-Marie zärtlich, während ihre Stimme leicht zitterte, und dann schwieg sie.

Silas Hempel machte einen ungeschickten Zug um den andern, bis Hermann endlich triumphirend rief:

„Matt!"

„Matt? Ja, ja — natürlich," sagte Hempel, wie aus einem Traume erwachend, und stand auf. „Ich bin nie ein guter Schachspieler gewesen — auf gewisse Dinge verstehe ich mich eben recht schlecht —"

In diesem Augenblick hörte man von unten herauf das Geklingel von Schlittenschellen, und gleich darauf kamen Anne-Marie und Eva aus dem Nebenzimmer.

„Gäste, Hermann," sagte sie, „Herr von Sassen und noch zwei Herren."

Wenige Minuten später stellte Arthur von Sassen seine Begleiter vor. „Herr Untersuchungsrichter Ewert — den Sie, lieber Herr Moosheimer und Herr Hempel, ja bereits kennen, und Herr Alexander Kobler, Landschaftsmaler."

Ewert küßte Anne-Marie die Hand.

„Ich rufe Ihre Gnade an, Gnädigste," sagte er lebhaft, „für unser Eindringen hier. Nie hätte ich mir gestattet, so sans façon in ein fremdes Haus zu fallen — noch dazu mit einem Fremden — aber Herr von Sassen schwor, alle Schuld auf sich zu nehmen, und erzählte uns so viel Liebenswürdiges von den Herrschaften auf Gamsegg, daß ich mich entschloß, Ihre Gastfreundschaft in Anspruch zu nehmen."

„Der Herr Untersuchungsrichter hatte in Gamsegg unten zu thun," fügte Sassen hinzu, „und als er wieder heimfahren wollte, blieb sein Schlitten im Schnee stecken, und die Deichsel brach. Da erlaubte ich mir, die beiden Herren hierher einzuladen."

„Woran Sie nur sehr recht thaten," sagte Hermann, beiden Herren die Hand reichend, „und ich bin hocherfreut, die Bekanntschaft eines Mannes zu machen, den wir alle längst verehren, und der in diesen Räumen kein Fremder mehr ist." — Er wies auf ein großes Bild an der Wand, eine Sturmlandschaft darstellend, prächtig gemalt, großartig in der Erfindung.

Der Landschaftsmaler lächelte erfreut.

„So findet man also unverhofft seine Kinder wieder," sagte er heiter, „und wenn Sie uns nun noch gütigst verzeihen wollen, gnädige Frau, dann habe ich alle Ursache, dem Zufall ganz besonders dankbar zu sein."

Er richtete zwei sonnige braune Augen auf Anne-Marie, die ihm lächelnd die Hand entgegenstreckte.

„Wozu so viele Entschuldigungen? Wer zu uns kommt, ist von Herzen gerne gesehen und jetzt doppelt willkommen in der Abgeschiedenheit des Winters!"

Eva entfernte sich für kurze Zeit, um dem Mädchen Aufträge wegen des Abendessens zu geben, dann setzte sie sich still in den Hintergrund neben Hempel, der sich ebenfalls schweigend verhielt.

Desto lebhafter war Ewert.

Er war förmlich bezaubert von Anne-Maries Schönheit und machte ihr die liebenswürdigsten Komplimente, ohne sich um Sassen zu kümmern, der vergebens suchte, seinen Aerger darüber zu verbergen.

Hermann unterhielt sich mit Kobler, dessen Augen mit dem Ausdruck tiefinnern Erstaunens an Anne-Marie hingen, die alle Huldigungen gelassen entgegennahm wie eine Königin, die daran gewöhnt ist.

Während des Abendessens saß Anne-Marie zwischen dem Untersuchungsrichter und Herrn von Sassen, Eva neben Alexander Kobler. Und zum ersten Mal seit ihres Vater Tode, lächelte sie an jenem Abend wieder, und ihre Wangen färbten sich im Gespräch mit einem leisen, lieblichen Roth.

Anne-Maries Augen ruhten öfter mit nachdenklichem Blick auf den beiden.

Wie hübsch sich das weiche, weiße Gesicht Evas und ihr lichtblondes Haar von dem sonnverbrannten, kraftvollen Maler an ihrer Seite abhob. Und wie sie plaudern konnte, die Kleine.

Plötzlich fuhr Anne-Marie zusammen und erblaßte. Ihr Blick hatte sich mit dem Koblers gekreuzt. Der Ausdruck war seiner Augen war ein seltsames Gemisch von Fragen, Bewunderung und Erstaunen.

Hastig wandte sie sich wieder Ewert zu und fragte ihn, wann die Verhandlung gegen die Brüder Dolland beginnen werde, und ob es wirklich außer Frage sei, daß sie das Verbrechen begangen hätten?

Sie fragte mit leiser Stimme, damit Eva, die alles, was mit dem Tode ihres Vaters zusammenhing, noch erregte, nicht aufmerksam werden sollte, aber Hempel, der an Ewerts linker Seite saß, hatte die Frage doch gehört und wurde aufmerksam.

„Die Verhandlung wird wohl erst nach Weihnachten stattfinden oder Anfang Januar, da erst noch eine Anzahl anderer Fälle an die Reihe kommen. Die Voruntersuchung ist so gut wie abgeschlossen," antwortete Ewert, „und die Schuld der beiden Brüder ist wohl zweifellos. Wir suchen nur noch einen Dritten, den die alte Schurfin am Karersteig sah; es ist ja doch möglich, daß dieser irgend etwas gesehen hat, da er sich zur selben Zeit im Walde befand; und da weder der Pfarrer noch der Förster zum Sprechen zu bewegen sind, dürfen wir keine Möglichkeit außer acht lassen, Licht in die Sache zu bringen."

Sassen beugte sich bei diesen Worten plötzlich horchend nach vorne, Hermann Moosheimer war blaß geworden. Nur Eva war in ihr Gespräch so vertieft, daß sie nichts merkte.

„Morgen," fuhr Ewert fort, „will ich einen Aufruf in der Zeitung bringen und nach jenem Unbekannten suchen lassen, da es uns bisher nicht gelungen ist, ihn zu ermitteln."

„Und Sie glauben, daß er sich daraufhin freiwillig melden wird?" fragte Anne-Marie ungläubig.

„Warum nicht? Wenn er, wie ich mit Gewißheit annehme, schuldlos an dem Verbrechen ist, besteht für ihn doch kein Grund, sich zu verbergen."

Sassen lächelte.

(Fortsetzung folgt.)

MARGATE
Der fashionable kleine Tab
ARROW
Kragen
Modern für Tag- oder Abend-Trachten.
15c, 2 für 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikt.,
Arrow Manschetten 25c per Paar
nov11,16,18

Die Hände wurden rissig und schälten sich.

Versuchte verschiedene Heilmittel, die das Leiden aber verschlimmerten. —War nicht im Stande, Hausarbeit zu verrichten. — Durch Cuticura-Seife und -Salbe geheilt.

„Vor etwa sechs Jahren wurde die Haut meiner Hände rissig und begann, sich zu schälen. Ich versuchte die verschiedensten Heilmittel; aber das Uebel verschlimmerte sich beständig. Schließlich wurden die Hände so wund, daß ich keine Hausarbeit mehr verrichten konnte. Ich empfand Schmerzen, sobald ich meine Hände in Wasser brachte; wenn ich kochte, verursachte mir die Hitze ebenfalls ungeheure Schmerzen. Ich wendete mich an einen Doktor, ohne daß er mir das Geringste helfen konnte. Nachdem ich so ein Jahr qualvoll verlebt hatte, erzielte ich die erste Linderung, indem ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe anwendete. Nach einer Woche heilten die Risse meiner Hände und der Ausschlag ließ nach; nachdem ich ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe aufgebraucht hatte, war ich ganz wiederhergestellt. Mit Dank bestätige ich, daß ich seitdem keinen Rückfall gehabt habe. Es wird mich freuen, wenn Sie das veröffentlichen, so daß der Werth der Cuticura-Heilmittel immer weiter bekannt wird. Mrs. Minnie Drew, 28 Danforth Str., Jamaica Plain, Mass., 20. April 1910."

Seit dreißig Jahren haben Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe Hunderttausenden, die an schmerzhaften und entstellenden Hautkrankheiten litten, an Eczemen, Ausschlägen, Jucken und wunden Stellen, von der Kindheit bis zum Alter, Linderung gebracht. Wenn alles Andere fehlschlug, brachten sie von Neuem Frieden und Wohlbefinden in ernstlich beunruhigte Familien.

Cuticura Heilmittel werden auf der ganzen Erde verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston. Frei versandt wird ein 32 Seiten enthaltendes Buch über Cuticura: „Wie Haut und Kopfhaar zu behandeln und zu heilen sind."

—wiederum morgen!!

— in beiden Läden!

Habt Ihr die prachtvolle Sammlung von Ueberziehern und Anzügen gesehen, welche wir besonders empfehlen für junge Männer zu den Preisen von $10 und $12.50. Nirgendswo anders in der Stadt werdet Ihr so ausgewählte Qualitäten und elegante Facons finden für so wenig Geld,

$10 und $12.50

Lebhafter Verkauf von funkelneuen Mitte-Saison-Mustern in Ueberziehern und Anzügen zu $15, $20 und $25, die besten Fabrikate umfassend, von $3 bis $5 unter'm Preise markirt! Seht die hochfeinen neuen braunen, grauen und fancy Mischungen in feschen „Presto"-Ueberziehern, „Leutnant"-Ueberziehern, dreiviertel langen Boxy-Ueberziehern, formanschließenden Ueberziehern; ebenfalls die neuen Ideen in 2- und 3-knöpfigen Anzügen für Männer und junge Männer; ein spezieller Vorzug ist die große Auswahl in diesen schönen Effekten zu.................. **$15**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

Außerhalb des hohen Miethe Distrikts

Offen Samstag Abend bis 10:30. Offen Sonntags bis Mittag.

Deutsches Theater.

„Kabale und Liebe", bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller.

Zum ersten Male in dieser Spielzeit wurde im deutschen Theater gestern Nachmittag eine Dichtung aufgeführt, eine Dichtung von Friedrich Schiller, dessen Geburtstag gefeiert wurde, und — das Haus war kaum zur Hälfte besetzt. Als die Direkton im letzten Jahre, in welches der 150. Geburtstag des Dichters fiel, allmonatlich eine Schiller-Nachmittagsvorstellung gab, war der Besuch jedesmal so stark, wie er nur gewünscht werden konnte; die schwache Betheiligung von gestern ist daher um so weniger verständlich, als gerade „Kabale und Liebe", Schillers drittes Jugendwerk, im vorigen Jahre nicht aufgeführt worden ist, die letzte Aufführung datirt schon zwei Jahre zurück. Mit jener verglichen, war die gestrige entschieden die bessere. Den Ferdinand spielte diesmal Herr Schönborn mit einer bisher an ihm noch nicht wahrgenommenen Hingabe an seine Rolle. Seine Auffassung und Wiedergabe des unglücklichen Präsidentensohnes war eine durchaus sympathische, man wurde erwärmt und hingerissen. Hat Herr Schönborn sich von seiner besten Seite gezeigt, so gilt das in vielleicht noch höherem Grade von Frl. Hartmann, welche als Luise in Verbindung mit ihrer äußeren Erscheinung durch warme Herzenstöne und Innerlichkeit des Spiels dieser rührenden Gestalt des schlichten Bürgermädchens ergreifenden Ausdruck gab. In ihrem lebhaften Mienenspiel nur sollte Frl. Hartmann etwas mehr Vorsicht üben, namentlich im höchsten Affekt. Herr Ausfelder hätte als Präsident den Hofmann vielleicht etwas mehr betonen können, es mangelte seiner Darstellung an Feinheit. Sehr fein ausgearbeitet war dagegen der Hofmarschall des Herrn Kirchner; man mußte bedauern, daß der Auftritt zwischen dem Hofmarschall und Ferdinand dem Blaustift zum Opfer gefallen war. Frl. Berge war eine gute Lady Milford, Herr Marx spielte den Wurm besonders in dem Auftritt, in dem er Luise den Brief diktirt, gut, Herrn Schaff gelang die Erzählung des alten Kammerdieners nicht übel, und das Musiker-Ehepaar war bei Herrn Kreiß und Frau Brückner in guten Händen.

* * *

„Die Waise aus Lowood", Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer, ist für den kommenden Sonntag als 8. Abonnements-Vorstellung auf den Spielplan gesetzt worden. Das schon längere Zeit nicht mehr gegebene Stück hat heute noch Zugkraft, sowohl auf den deutschen Bühnen, wie auch auf den fremdsprachigen, auf die es schon lange seinen Weg gefunden hat. Neben „Dorf und Stadt", „Grille" und den zahllosen anderen Stücken der fruchtbaren Schriftstellerin ist es eines jener Stücke, die stets gern gesehen werden. Die Handlung ist dem englischen Roman „Jane Eyre" entnommen und von Frau Birch-Pfeiffer zu dem beliebten Schauspiel gemacht worden. Handlung wie Karakterzeichnung sind unübertrefflich, da sie lebenswahr und spannend sind. Für gute Besetzung sorgte Emil Marx, der die Spielleitung hat.

Nachstehend die Besetzung:

Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe	Hedwig Beringer
John, ihr Sohn	Otto Neumann
Kapitän Henry Whitfield, ihr Bruder	Emil Marx
Dr. Blackhorst, Vorsteher einer Waisenstiftung	Gustav Hermann
Jane Eyre, eine Waise	Marie Hartmann
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed	Clara Lawing
Lord Rowland Rochester	Conrad Bolten
Francis Steenworth, Baronet	Georg Kelling
Lady Georgine Clarens, Wittwe	Anna Berge
Mistreß Judith Harleigh, Rochester's Verwandte	Anna Pechtel
Adele, ein Kind von 8 Jahren, in Rochester's Haus	Ethel Lindner
Gratia Poole, in Rochester's Haus	Luise Miller
Sam, Diener, in Rochester's Haus	Louis Prätorius
Patrik, Reitknecht, in Rochester's Haus	Edgar l'Allemand

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Unser neuer wendbarer

Ueberzieher

Der eleganteste, praktischste Ueberzieher heute im Handel; kann auf zweierlei Weise getragen werden, wie in der Abbildung gezeigt, und ist thatsächlich zwei Ueberzieher in einem; wir zeigen diese prächtigen Röcke in den feinsten Sorten von hiesigen Tweeds, Vicunas und unappretirten Kammgarnen; ebenfalls in den feinsten importirten englischen und schottischen Geweben, einschließlich handgewebten Isle of Harris Tweeds und Shetlands, einfach oder doppelknöpfig; ein guter Freund in schönem und kühlem oder rauhem und stürmischem Wetter; die Preise rangiren von

$15 bis $55

Besichtigt unsere Schaufenster-Auslage

Für die Kleinen.

Siegel, Cooper & Co. legen einen Zoologischen Garten in Miniatur an.

Im Keller des Waarenhauses von Siegel, Cooper & Co. an der State Straße, Ecke von Buren Str., wird morgen eine reizende Neuanlage den Besuchern geöffnet werden, und unter letzteren erwarten die Unternehmer namentlich viele Kinder. Es handelt sich um einen Zoologischen Garten im Kleinen, auch natürlich nur von „Kroppzeug", als da sind Tauben, Hühner, Enten, Singvögel, Papageien, Pfaue, Affen, junge Hunde der verschiedensten Rassen, auch ein Adler ist zu sehen, kurz alle Welttheile sind vertreten, und was die Ausstellung noch anziehender macht, ist, daß jedes einzelne Lebewesen in den großen und kleinen Käfigen, in den hübschen Wasserbecken und darum herum zu verkaufen ist, somit der Weihnachtsmann in den Briefen darauf aufmerksam gemacht werden darf. Die Anlage ist recht geschmackvoll ausgeführt. Man wähnt sich in das Vogelhaus im Lincoln Park versetzt, und die Kinder werden sich freuen, wenn sie von den Müttern dorthin gebracht werden.

* Vertreter der Pullman-Gesellschaft geben jetzt der Bundes-Verkehrskommission die Zusicherung, die Gesellschaft werde sich binnen Kurzem zu einer allgemeinen Ermäßigung ihrer Raten verstehen.

CASTORIA Für Säuglings und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery
3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Großer Fest-Verkauf spez. für Samstag
von
Cloaks, Suits, Pelzsachen, Coats, Kleidern und Kinder-Ausstattungen.

Caracul Coats für Kinder [illegible] Werth, $? ... 2.95

Coats für Kinder, angefertigt aus feinem Broadcloth, für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Dies sind $4.00 Werthe — für 2.95

Feiner Chiffon Panama Skirt — fancy besetzt und einfach gefältelt — werth $9.00 — für diesen Verkauf markirt zu 5.95

[illegible] Caracul Coats für Damen, $18.00 Werth, zu 12.95

Mädchen-Coat aus bestem Kersey, fancy Knöpfe, $9 Werth........ 4.95

Damen-Coat, feines Broadcloth, durchweg Satin gefüttert, $18.00 Werth, für....... 12.95

Damen-Kleid, Chiffon Panama, fancy besetzt — $10.00 Werth, zu........ 6.95

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wahlen auf der Insel Portoriko ergaben einen weiteren Sieg der Unionisten über die Republikaner.

— Räuber sprengten die Spinde des Postamts von Durand, Wis., und machten eine große Beute in Geld und Postmarken.

— Bei Auto-Wettfahrt zu Savannah, Ga., schlug der Kraftwagen „Sharp Arrow" um; Albert Fuchs getödtet, zwei Andere verletzt.

— Die Angabe über ein Attentat auf den amerikanischen Botschafter in der Stadt Mexiko, Wilson, wird daselbst für erfunden erklärt.

—Nach den letzten Berichten beträgt die Mehrheit des demokratischen Kandidaten für das New Jersey'er Gouverneursamt, Woodrow Wilson, sogar 48,000 Stimmen.

— Erschossen hat sich in Bloomington, Ill., der frühere Kreisgerichtsschreiber August H. Kümmel, als er hörte, daß eine Prüfung seiner Bücher ein Manko von $3000 ergeben habe.

— Bevölkerung Alabamas nach neuestem Zensusbericht 2,138,093, — Zunahme um 16:9 Proz. in 10 Jahren. — Bevölkerung Floridas 751,139, Zunahme um 42.1 Proz. in 10 Jahren.

— Die Mehrheit des republikanischen Gouverneurskandidaten für Süddakota, Vassey, wird jetzt auf 15,000 Stimmen angegeben. Das mexikanische Blatt „El Pais" fordert zur Boykottirung amerikanischer Waaren auf!

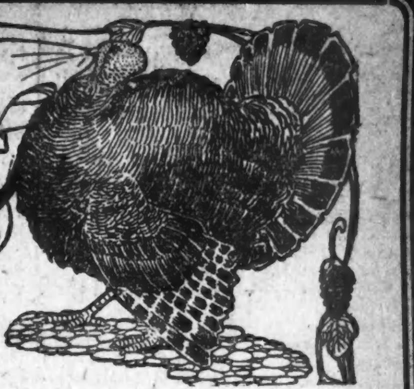
— Wieder einmal wäre gestern Abend der östliche Expreßleutestreik „beinahe" geschlichtet worden. Aber Gewerkschaftler waren mit dem entworfenen Abkommen meistens nicht zufrieden.

— Unter der Anklage, drei Schulknaben niedergeschossen zu haben, von denen sie oft geärgert wurden, sind in Geneva, O., der 77jährige Wm. J. Parker und seine 73jährige Gattin verhaftet worden.

— Der demokratische Kandidat für das Amt des Wiskonsin'er Generalstaatsanwalts, John F. Doherty, behauptet, daß er mit 10,000 über den Republikaner Levi Bancroft gewählt worden sei.

— Im Jowa'er County Lee ereignete sich der seltene Fall, daß bei der Wahl eines Countyrekorders der demokratische und der republikanische Kandidat genau die gleiche Stimmenzahl bekamen.

— Zu Auburn, Wash., (20 Meilen südlich von Seattle) gab sich der Hilfskoroner Connell dazu her, die Leichen von zwei, an Alkoholismus gestorbenen Männern öffentlich, mit Inschriften über jedem Kopf auszustellen, um Stimmen für die örtliche Prohibition zu fangen! Trotzdem — oder vielleicht deswegen — siegten die „Nassen".



Großer Danksagungs-Verkauf
Ein lebender Turkey frei
Mit einem $10 Einkauf oder mehr
Anzug oder Ueberzieher
Kommt zum Armitage und holt Euch einen lebenden Turkey absolut frei mit irgend einem Einkauf eines Anzuges oder Ueberziehers zu $10 oder mehr.
Ihr erhaltet die allerneuesten Muster und Facons in den populären Schattirungen von braun, grau und blau.
Gebt Euch nicht zufrieden mit der Sorte von Kleidern, die Ihr bisher erhalten habt, denn wir können Euch bessere Kleider und bessere Facons bieten und Euch Geld ersparen.
Beachtet, ein lebender Turkey absolut frei während dieses großen Danksagungs-Verkaufs.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer
$10 $12 $15 $18 $20 $22 $25
THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.
Fragt nach dem Union Label. Größtes Lager von Union Label Kleidern in Chicago. Das Heim des Ueberziehers

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nach der papierenen Schlacht.

Noch ein Prohibitionszusatz niedergestimmt.

Portland, Oreg., 11. Nov. Es wird noch bekannt, daß bei der jüngsten Wahl in Oregon das Verfassungsamendment bezüglich staatsweiter Prohibition mit großer Mehrheit niedergestimmt worden ist.

Es war über 32 Zusätze zur Verfassung und sonstige Fragen öffentlichen Wohles abzustimmen, und daher hat sich die Zählung der Stimmen ungewöhnlich lange verzögert.

Auch wurde u. A. ein Vorschlag, eine Extrakonvention einzuberufen, um eine agemeine Durchsicht der Verfassung vorzunehmen und die Regierungsmacht wieder aus den Händen des Volkes zu nehmen, nach bitterem Kampfe mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Der abgelehnte Frauenstimmrechtszusatz war schon zum dritten Male unterbreitet worden.

Elektrische Hinrichtung.

Richmond, Va., 11. Nov. John Eccles, einer der drei Neger, welche zu Danville der Ermordung des Negers Sidney Woods — auf einem Ausflug vor mehreren Monaten — schuldiggesprochen wurden, ist heute im elektrischen Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht worden. Für die beiden Anderen, welche von Eccles für unschuldig erklärt wurden, bewilligte der Gouverneur eine Frist bis zum 16. Dezember.

Vom Baltimorer Flugfeld.

Baltimore, 11. Nov. Das Wetter war gestern nicht günstig genug für das Schießen und Bombenwerfen von Flugmaschinen aus; doch gehört dies zu den Ereignissen, die heute auf dem Programm stehen. Bis jetzt sind heute die Witterungsverhältnisse ideale, und der südwestliche Wind hat nur eine Schnelligkeit von 10 Meilen pro Stunde.

Heute dürfte der Engländer Radley auch einen Flug nach Washington machen.

Am Samstag ist, wenn Alles rechtzeitig erledigt werden kann, der Schlußtag des Wettfliegens.

Ausland.

Neuer mazedonischer Trubel?

London, 11. Nov. Brieflichen Nachrichten aus Sofia, Bulgarien, zufolge, die aus angeblich verläßlicher Quelle kommen, wird sich die Pforte auf einen neuen Ausbruch der Schreckenswirthschaft in Mazedonien gefaßt halten müssen. Die mazedonische „innere Organisation", die sich nach dem Umschwung in der Türkei nur formell aufgelöst hatte, ist wieder zusammengetreten, und die Dynamitexplosion, durch die am 13. Oktober zwischen Komanowo und Ascharlar ein Güterzug aus dem Geleise geworfen wurde, war eine ihrer ersten Kundgebungen, die angeblich dadurch veranlaßt wurden, daß der jüngste Aufruf des bulgarischen Ministers des Auswärtigen an die Mächte wirkungslos geblieben ist. Schon seit dem letzten Frühjahr soll infolge des schroffen Vorgehens der Jungtürken gegen die Bulgaren in Mazedonien die innere Organisation wieder an der Arbeit sein und mit solcher Wirkung, daß gegenwärtig drei Viertel der bulgarisch-mazedonischen Bevölkerung ihre Autorität anerkennen und bereit sind, ihren Weisungen zu gehorchen.

Zwischen 50 und 60 Banden sind bereits in Thätigkeit!

Noch immer nicht ruhig!

Guadalajara, Mexiko, 11. Nov. Auch hier brachen gestern Abend amerikanerfeindliche Unruhen los. Entflammt durch Brandreden von Studenten der Staatsschule, zog drei Stunden lang ein tumultuarischer Volkshaufe, durch die Straßen und verübte großen Eigenthumsschaden. Menschenleben sind, soweit bekannt, keine zu beklagen.

Die Stadt steht jetzt sogut wie unter Kriegsrecht; und man glaubt, daß die Staats- und die Bundestruppen weiterhin die Ordnung aufrechterhalten werden.

Polizei und Truppen bewachen das amerikanische Konsulat und die Geschäftshäuser der Amerikaner.

— Na ja! — Und wie geht's Ihrer Fräulein Braut, Herr Leutnant? — Na, Mädchen hat vor Glücksüberfülle das Sprechen verlernt, kann nur noch jauchzen!

Reines Blut ist die erste Bedingung zur Gesundheit. Wißt Ihr, daß gewöhnliche rothe Kleeblüthen, richtig zubereitet, wunderbar heilende Eigenschaften besitzen und besonders wirksam als Blutreinigungsmittel sind? Klee besitzt ein abführendes Tonic, hält die Eingeweide frei von Krankheiten und in gesundem Zustande—beseitigt Unreinigkeiten.
Needham's Extract Red Clover
enthält keinen Alkohol und ist keine Patentmedizin. Es ist einfach ein reiner Extrakt ausgewählter Kleeblüthen, zur rechten Zeit gesammelt und in wissenschaftlicher Weise hergestellt. Leidet Ihr an Verstopfung, Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Ekzema, Salzfluß, Krebs, Rheumatismus, oder irgend einer Blutkrankheit, dann solltet Ihr Alles über dieses wunderbare Mittel wissen. Fragt Euren Apotheker nach Needham's Extrakt. Schickt Koupon um freies Büchlein.
D. Needham's Sons, 78 Lakeside Bldg., Chicago
Bitte um Zusendung eines freien Büchleins.
Name.................
Adresse.................
nov4,11,18,25

Nervöse Dyspepsia.

Eine Heilung für Alle.

Kein Patent Allheilmittel, noch ein modernes Wunder, sondern einfach ein rationales Heilmittel für Dyspepsia.

In diesen Tagen des Schwindels und Betrugs scheinen die Fabrikanten von Patent-Medizinen fast immer zu glauben, daß sich ihre Medikamente nicht verkaufen lassen, wenn nicht von Ihnen behauptet wird, daß sie jedes Leiden unter der Sonne heilen. Und nie versäumen sie, Dyspepsia und Magenleiden mit aufzuzählen. Sie fühlen sich sicher in ihrer Behauptung, daß ihr Geheimmittel absolut jeden Dyspeptiker kurirt und er nicht weiter zu suchen braucht.

Angesichts dieser lächerlichen Behauptungen ist es erfrischend, zu lesen, daß die Eigenthümer von Stuart's Dyspepsia Tablets sorgfältig davon abstehen, irgendwelche ungehörige Redensarten zu gebrauchen oder falsche Angaben über die Vorzüge dieses vorzüglichen Heilmittels von Dyspepsia und Magenleiden zu machen. Sie stellen nur eine Behauptung auf und die lautet, daß Unverdaulichkeit und Magenleiden verschiedener Art durch Stuart's Dyspepsia Tablets radikal geheilt werden. Weiter gehen sie nicht, und irgend ein Mann oder eine Frau, die an Unverdaulichkeit, chronischer oder nervöser Dyspepsia leidet und mit diesem Mittel einen Versuch macht, wird finden, daß nichts von ihm behauptet wird, was die Thatsachen nicht völlig bestätigen.

Es ist eine moderne Erfindung, zusammengesetzt aus harmlosen vegetabilischen Stoffen, passend für den schwächsten und zartesten Magen. Ihr großer Erfolg bei der Heilung von Magenleiden ist der Thatsache zu danken, daß die medizinischen Ingredienzien solcher Art sind, daß sie Alles verdauen, was an gesunder Nahrung dem Magen zugeführt wird, ganz gleich, ob der Magen in Ordnung ist oder nicht. Es gibt dem überarbeiteten Organ Ruhe und stärkt den Körper, das Blut, die Nerven, erzeugt gesunden Appetit, sichert erfrischenden Schlaf und die Wohlthaten, die einer guten Verdauung und richtigen Assimilirung der Nahrung folgen.

Beim Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets ist kein Diäthalten nöthig. Man esse einfach reichlich gesunde Nahrung und nehme diese Tablets nach jeder Mahlzeit, so daß der Magen entlastet wird, wodurch er schnell die richtige Verdauungskraft wieder erhält, so daß die Tabletten nicht länger benöthigt werden.

Nervöse Dyspepsie ist einfach ein Zustand, in welchem ein Theil oder Theile des Nerven-Systems nicht gehörig ernährt werden. Gute Verdauung kräftigt das Nervensystem und jedes Organ des Körpers.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind in jeder Apotheke zu 50c das Packet zu haber

— Ein Räuber, welcher den Viehzüchter E. E. Dixon in einer Gasse zu Denver, Kolo., niederschlug und um $115 erleichterte, setzte sogleich die Polizei telephonisch in Kentniß, wo das Opfer zu finden sei.

— Alle Zweifel über die Wiederwahl des Demokraten Burke als Gouverneurs von Norddakota sind gehoben; fast sämmtliche Einzelberichte sind eingetroffen und geben ihm einen Vorsprung von 1627 Stimmen.

— Ein weiblicher Detektiv, als Krankenpflegerin verkleidet, erklärte in Wheeling, W. Va., daß die, in Haft befindliche Gattin des Millionärs und Großschlächters Schenck ihr $1000 geboten habe, wenn sie ihrem Gatten Gift in sein Essen mische!

Ausland.

— 9 neue Cholerafälle und 5 Todesfälle in Italien während 24 Stunden.

— Die amerikanischen Tauschprofessoren Münsterberg und C. Alphonse Smith hielten in der Aula der Berliner Univerversität die Eröffnungsvorlesungen der Serie 1910—1911, in Anwesenheit des Kaiserpaares.

— Zu vier Jahren Gefängniß wegen Hochverraths verurtheilte das Appellationsgericht in St. Petersburg, Rußland, den Baron v. Ungarn-Sternburg, Korrespondenten einer österreich-ungarischen Neuigkeits-Agentur.

— Brasilien und Argentinien haben die portugiesische Regierung benachrichtigt, daß sie den, aus Portugal vertriebenen Mönchen nicht länger ein Asyl gewähren werden. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Ordensleute eine Gefahr für die öffentliche Ordnung und Ruhe seien.

— Die befürchtete neue Ueberschwemmung in Frankreich ist zum guten Theil bereits Thatsache geworden. Viele Dörfer an der Meurthe und ihren Nebenflüssen sind unter Wasser, und in Nancy sind 1500 Menschen obdachlos. Das Moselthal ist in einen See verwandelt, und viele Fabriken müssen den Betrieb einstellen.

— Mark H. Davis, der Handelsberather des amerikanischen Staatsdepartements, welcher in Berlin die amerikanischen Interessen im Kalistreit erfolglos vertrat, ist jetzt in Wien, um im Streit der österreichisch-ungarischen Regierung und der amerikanischen „Standard Oil Co." den amerikanischen Botschafter Kerens berathen zu helfen.

— Der vielgenannte Graf Boni de Castellane wandte sich an den Papst mit dem Ersuchen, seine Scheidung von Anna Gould auch kirchlich zu bestätigen. Man schließt daraus, daß er wieder heirathen will, und auf's Neue taucht das Gerücht von seiner Bewerbung um die Hand einer Tochter des amerikanischen Finanzmagnaten Morgan auf.

— Der britische Premier Asquith theilt offiziell mit, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und der konservativen Opposition über die Frage der Einspruchsgewalt des Oberhauses scheiterten. Es verlautet, man habe sich nicht über die Zusammensetzung des Ausschusses einigen können, welcher künftig die Streitigkeiten zwischen beiden Häusern schlichten soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Athinai von Griechenland; Lusitania von Liverpool. 288 Meilen von Sandy Hook um 9 Uhr Vormittags; Blücher, von Hamburg nach New York (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
Philadelphia: Graf Waldersee von Hamburg.
Boston: Zeeland von Liverpool.
Montreal: Lake Michigan von London.

Abgegangen.

New York: Venezia nach Marseille, über Neapel; Volturno nach Rotterdam.
Gibraltar: Perugia, von Neapel nach New York.

Lokalbericht.

Kampfesmüde.

Etwa 10,000 streikende Gewandmacher haben ihre Forderungen durchgesetzt.

Seit Beginn des Streiks der Gewandmacher haben etwa 10,000 Streiker ihre Forderungen: „Geschlossene Werkstätte und Anerkennung der Union", durchgesetzt. Insgesammt haben 112 Firmen mit der Gewerkschaft Verträge abgeschlossen. Gestern streckten neun Firmen, deren jede etwa 75 Leute beschäftigt, die Waffen.

Mitglieder des Bürgerausschusses bemühen sich jetzt, zwischen den Parteien zu vermitteln und einen Friedensschluß zu Stande zu bringen. Gestern wurde der Samstag veröffentlichte Bericht des Bürgerausschusses in gedruckter Form den Streikern übermittelt.

Kopien des unter Berücksichtigung der Forderungen der Streiker entworfenen Uebereinkommens, sind gestern allen Firmen, die bisher nicht nachgegeben haben, zugesandt worden.

Victor Altman, ein Mitglied des Vollziehungs-Ausschusses der Gewerkschaft, hat sich gestern nach Rochester, N. Y., begeben, um Streiks gegen diejenigen Fabrikanten zu erklären, die darauf beharren, ihnen von hiesigen Fabrikanten ertheilte Aufträge auszuführen.

Aus Cincinnati wurde der hiesigen Streikleitung gemeldet, daß die dortigen Fabrikanten keine derartigen Aufträge mehr annehmen.

Gestörte Nachtruhe.

Bewohner des brennenden Hauses mußten halbnackt flüchten.

In Thomas Harpes Kolonialwaarenhandlung, Nr. 6019 S. Halsted Straße, brach heute früh Feuer aus, das die beiden Familien, die im zweiten Stock wohnen, zur Flucht auf die Straße nöthigte. Dort standen die Aermsten und froren, bis die Feuerwehr den wahrscheinlich durch Ueberheizung des Ofens verursachten Brand gelöscht hatte. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000.

Im Keime erstickt.

Im Keller des Alcazar-Hotels, Nr. 412—420 Hazel Ave., explodirte gestern Abend einer schadhaften Leitungsröhre entweichendes Gas. Es entstand Feuer, das beträchtliche Aufregung unter den Gästen verursachte, aber gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Nov.
Weizen—					
Dez	.90—89⅝	.90	.89⅛	.89½	.90¼
Mai	.96⅛—95¾	.96⅛	.95⅜—½	.95⅜	.96¼—⅜
Juli	.94⅛—93¾	.94⅛	.93½	.93½	.94¼
Mais—					
Dez	.46⅝—½	.46⅝	.46—⅛	.46—⅛	.46⅝—¾
Mai	.48¼—⅛	.48¼	.47¾	.47⅞	.48½
Juli	.48⅞—49	.48⅞—49	.48½	.48½	.49⅛
Hafer—					
Dez	.31⅜	.31½	.31¼	.31¼—⅜	.31⅝
Mai	.34½—⅜	.34½	.34⅛—¼	.34⅛—¼	.34½
Juli	.34¼	.34¼	.34⅛	.34⅛	.34⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	17.40	17.40	17.40	17.40	17.55—57
Mai	16.37½	16.37½	16.27½	16.27½	16.40—42
Schmalz—					
Nov	11.30	11.30	11.30	11.30	11.47½
Jan	10.35	10.35	10.30	10.30	10.40
Mai	9.77½	9.77½	9.77½	9.77½	9.85
Rippchen—					
Jan	9.30	9.30	9.22½	9.22½	9.30—32
Mai	9.02½	9.02½	8.97½	8.97½	9.05

Hafer, Dezember, 31⅝c; Mai, 34½c; Juli, 34⅝c.
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 162,500, von Hafer auf 194,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 34,900 Bushels Weizen, 185,900 Bushels Mais und 409,200 Bushels Hafer.

Mandel Brothers
$18 Anzüge und Ueberzieher zu 11.75
Die Ersparniß in manchen Fällen beträgt nahezu die Hälfte. Anzüge für Männer, reine Wolle; Hard appretirt; Serge gefüttert; aus feinen fancy Worsteds und Novelty Tweeds gemacht; viele $16, einige $18 Werthe; 11.75. Basement.
Männer-Ueberzieher sind Presto-Mode, in fancy Cheviots und schlicht schwarz; ein ungewöhnlich guter Werth, 11.75.
Blaue Serge Knaben-Anzüge, 4.95
Anzüge sind aus feinem reinwollenem echtfarbigem blauem Serge von schwerer Qual. gemacht; voll u. lang zugeschnitten; Serge gefüttert; 7 bis 17 Jahre; 4.95.
4.95
Chinchilla Knaben-Ueberzieher, 4.95
Spez. Partie ganzwoll. Chinchilla Ueberzieher; neue Russian Mode; voll und lang zugeschnitten; in Navy, braun u. roth; im Alter von 3 bis 8 Jahren.

Hennepin in Mißkredit.

Professor Alwood erklärt Angaben des Priesterforschers für Windbeuteleien.

Vor dem Bundeskommissär Satterlee, welcher Beweismaterial sammelt für den Prozeß der Regierung gegen die Economy Light & Power Company, durch den die Gesellschaft am Bau eines Dammes über den Desplainesfluß an den Dresdener Höhen verhindert werden soll, machte heute Professor Clarence V. Alvard von der Universität von Illinois Aussagen, welche den französischen Priester Hennepin als einen Vorgänger des „Nordpolentdeckers" Dr. Frederick Cook brandmarken. Hennepin verkündete vor mehr als 200 Jahren, daß er den Golf von Mexiko entdeckt hätte. Prof. Alvord hatte gestern gesagt, Hennepin hätte im Jahre 1683 den Desplainesfluß, der damals „Divine River" genannt wurde, nicht für ein schiffbares Gewässer gehalten. Heute sagte der Gelehrte auf Fragen über die Zuverlässigkeit der Berichte Hennepins:

„Der Priester Hennepin nimmt unter den Forschern eine ziemlich eigenartige Stellung ein. In seinen ersten Schriften hat er wahrscheinlich niedergelegt, was er wirklich gesehen hat. In seinen späteren, nachdem er sich mit dem Chevalier de La Salle überworfen hatte, behauptete er, er sei, statt von der Mündung des Illinois den Mississippi aufwärts zu fahren, stromab nach dem Golf gefahren und sei der erste Weiße gewesen, der die ganze Mississippifahrt bis zum Golf gemacht habe. Das glaubt natürlich kein Geschichtsforscher, und die späteren Schriften Hennepins gelten nicht als glaubwürdige Forschungsquellen. Vieles darin wird als Phantasterei betrachtet. In seinem ersten Buche vom Jahre 1679 erzählt er von einer Fahrt den Illinois hinunter und den Mississippi hinauf bis oberhalb der St. Antonsfälle, von seinen Abenteuern mit den Sioux und seiner Reise nach Kanada auf dem Wiskonsin und dem Fox-Fluß. Nach Frankreich zurückgekehrt, fand er bei seinen Mitpriestern keine freundliche Aufnahme, La Salle war nicht geneigt, ihn in seine Dienste zu nehmen, und so schrieb er denn seine jüngeren Bücher.

„Hennepin hielt den Divine River nicht für schiffbar. Er ist nur einmal, mit La Salle im Jahre 1679, von den großen Seen nach dem Mississippi gefahren und hat dabei den St. Joseph- und Kankakee-Kanal benutzt."

Schon damals sagte Prof. Alvord, hätte Joliet und Marquette einer- und La Salle und Hennepin andererseits sich über einen Tiefwasserweg von den Seen bis zum Golf gestritten.

Als Beweismaterial wurden Karten vom Jahre 1705 vorgelegt.

Verkannte Liebe.

Die Musiklehrerin Frau Evelyn Carroll, Nr. 207 N. 23. Str., wurde heute von Stadtrichter Cottell von der Anklage freigesprochen, ihre Schwägerin, Frau Wilbur Casey, 3550 Forest Ave., mit dem Tode bedroht zu haben. Frau Carroll sagte aus, daß sie ihr Möglichstes versucht habe, ihrem Bruder seine frühere Stelle als Aufseher der Laufboten im Kongreß Hotel wieder oder eine andere Stelle zu verschaffen, damit er für seine Frau und beiden Kinder sorgen könne. Es sei nicht wahr, daß sie mit ihm chinesische Speisewirthschaften und Vergnügungslokale besucht habe, wie seine Frau, die Beschwerdeführerin, behauptet hatte. Diese habe sie durch ihr ewiges Nörgeln schließlich erbittert, und es sei Streit entstanden. Der Bruder der Angeklagten bestätigte das. In der Familie Casey herrscht, nach den Aussagen der Zeugen, Noth.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Es muß ausgefochten werden.

Mit seinen Vermittelungsversuchen hat der König Georg von Großbritannien und Irland nicht mehr Glück gehabt, als der Präsident Taft. Auch er hat eine der wichtigsten politischen Streitfragen „aus der Politik herausnehmen“ und durch eine Kommission schlichten lassen wollen. Als er auf den Thron gelangte, tobte gerade ein Kampf zwischen dem Ober- und dem Unterhause des Parlamentes, bezw. zwischen den Reaktionären und den Fortschrittlichen. Das Herrenhaus hatte seine Zustimmung zu einigen Gesetzen verweigert, die den Bewilligungsbills als „Reiter“ aufgesetzt worden waren. Daher behauptete die radikale Regierung, die Lords hätten das Bewilligungsrecht an sich reißen wollen, das seit undenklichen Zeiten ausschließlich den Gemeinen zusteht. Dafür müßten sie gezüchtigt werden, und zwar womöglich durch die gänzliche Abschaffung ihres Vetorechtes. Vergeblich betheuerte das Herrenhaus, daß es keineswegs die Geldbewilligungen des Unterhauses beanstandet hätte, sondern nur die vom Minister Lloyd George ersonnenen neuen Besteuerungsarten und Beschlagnahmemaßregeln. Es half auch nichts, daß sie das Budget doch guthießen, als es vom Unterhause zum zweiten Male angenommen und ihnen unterbreitet worden war. Die Frage, ob die „Stände“ überhaupt noch die „Volksvertretung“ sollten im Zaume halten dürfen, war einmal aufgeworfen worden und ließ sich nicht mehr abweisen. Namentlich die Abgeordneten der Gewerkvereine und die Irländer verlangten stürmisch, daß das Herrenhaus entweder ganz abgeschafft, oder wenigstens zu völliger Ohnmacht und Bedeutungslosigkeit heruntergedrückt werden sollte.

Da starb König Edward, und obwohl er schon Jahre lang ein schwer kranker Mann gewesen war, wurde die Behauptung aufgestellt, daß der Gram über die Fruchtlosigkeit seiner Aussöhnungsversuche ihm das Herz gebrochen hätte. Auch wurde gesagt, es würde doch entschieden unbillig, wenn nicht grausam sein, den neuen König sofort in Schwierigkeiten und Verlegenheiten zu bringen. Die liberale Regierung befürchtete, daß sie geschlagen werden würde, wenn sie unter diesen Umständen das Parlament auflöste und ging auf den Vorschlag des Königs Georg ein, mittels einer gemischten Kommission einen Ausgleich zwischen den beiden Häusern anbahnen zu lassen. Nachdem nun aber diese Kommission Monate lang getagt und die Geduld der Radikalen auf eine schwere Probe gestellt hat, berichtet sie, daß sie sich nicht einigen kann. Wie es scheint, wollten auch die Tories die erblichen Peers von der Theilnahme an der allgemeinen Gesetzgebung ausschließen lassen, aber in gewissen Fällen, beispielsweise wenn es sich um die Reichseinheit handelt, sollten sie sich an der Abstimmung betheiligen dürfen. Darauf konnte die Regierung mit Rücksicht auf ihre irischen Bundesgenossen nicht eingehen.

Somit wird die Frage doch auf „politischem“ Wege zum Austrag gebracht werden müssen. Da es sich um eine grundstürzende Verfassungsänderung handelt, sollte es eigentlich auch selbstverständlich sein, daß nur das Volk die Entscheidung zu treffen hat. Die Regierung wird nun das Parlament nach Hause schicken und Neuwahlen ausschreiben, die, wie sie bestimmt glaubt, ihr eine noch größere Mehrheit liefern werden. Alsdann wird sie dem Könige „rathen“, so viele liberale Peers zu ernennen, daß die Reaktionäre im Herrenhause überstimmt werden können, und dieses sozusagen an sich selbst das Todesurtheil vollstreckt.

Es ist jedoch durchaus nicht sicher, daß die britische Nation an dem Einkammersystem mehr Gefallen finden wird, als die amerikanische an dem neuen Nationalismus. Denn thatsächlich hat das Herrenhaus seit nahezu hundert Jahren sich dem Volkswillen nicht mehr widersetzt und Einspruch gegen das Unterhaus nur dann erhoben, wenn es das Volk hinter sich zu haben meinte. Als es gegen die Gladstone'sche Homerule-Vorlage stimmte, billigten hinterher die Wähler mit überwältigender Mehrheit seinen Widerstand. Die Lloyd'schen Steuerreformen aber hat es schließlich in Kraft treten lassen, weil es schien, als ob das Volk sie für angemessen und wünschenswerth hielte. Unzweifelhaft ist die Nation der Ansicht, daß das Oberhaus nach einem besseren und mehr zeitgemäßen Plane zusammengesetzt werden sollte, aber daß sie die zweite Kammer sowohl wie den Thron ganz ausgeschaltet haben will, hat sie noch niemals zu erkennen gegeben. Mangels einer geschriebenen Verfassung würden die Gemeinen nahezu allmächtig sein, wenn es gar kein Vetorecht mehr gäbe, und daß sie diese ungeheure Macht immer weise gebrauchen würden, ist entschieden unwahrscheinlich. Auch die Briten werden sich schwerlich überstürzen.

Ihr wahres Wesen.

Die anglo-amerikanische Sektenkirche ist der Urquell der Prohibition, von ihr wird die prohibitionistische Bewegung genährt und eifrigst gefördert. Dementsprechend spielen „die Kirche“ und ihre „Diener“ in allen Kämpfen für die Prohibition eine große Rolle. Wenn irgendwo eine Abstimmung über eine Prohibitionsfrage bevorsteht, dann wird in erster Reihe in den angloamerikanischen Sektenkirchen und ihren Kreisen für das Getränkeverbot gearbeitet. Besondere Prohibitionsgottesdienste und Gebetsversammlungen in den Kirchen, auf Straßen und Plätzen, Glockengeläut und Hymnengesang sind ihre Hauptkampfmittel. Dabei wird aber nicht des Himmels Unterstützung für ihre Sache erfleht — die wird als ganz selbstverständlich vorausgesetzt — sondern das Gebet geht nur dahin, die „gemeinsamen Feinde“ zu verwirren, und zu zerstreuen und die Verstockten zu bekehren und als reuige Sünder der Prohibition zuzuführen. Denn prohibitionistisch und gut kirchlich gilt ihnen als ein und dasselbe, und daß sie die einzigen, wahren und guten Christen sind, ist ihnen so selbstverständlich wie, daß nur wahre und gute Christen (ihrer Sorte) wahre und gute Menschen sein können. Und wenn sie das etwa selbst nicht glauben können, so thun sie doch, als seien sie davon überzeugt, versuchen, es Anderen weiszumachen.

So geberden sie sich nicht nur, als hätten sie allein das wahre Christenthum und jede echte Religiosität gepachtet, sondern auch so, als seien sie die berufenen Apostel und Pächter aller Tugend und Menschenliebe jeglichen sittlichen Gefühls und Edelsinnes. Sie selbst sind—ihrem Gebahren nach — so rein, edel und stark, daß sie sich nicht um ihr eigenes, sondern nur mehr um der „andern“ Heil zu sorgen brauchen und ihr Streben nur darnach geht, die „andern“ zu bessern, oder aus den Krallen des Lasterteufels zu erretten — kurz, anderen zu helfen. Und wenn man sie darnach fragt, was sie unter den andern verstehen, dann wird der Frager oft die Antwort bekommen: oh, Leute wie Sie sind ja allright; Sie können ja auf eigenen Füßen stehen und wissen sich zu benehmen und zu beherrschen, aber die gewöhnlichen Leute, die Arbeiter; im Besonderen, die Armen und Elenden, die bedürfen unserer Hilfe, — das heißt der Leitung, der Aufsicht und Einschränkung.

Den Armen und Elenden, den sittlich Schwachen gilt angeblich in erster Reihe das Streben der Prohibitionisten — im atlantischen Osten, wie hier in Chicago und Umgegend und am Stillen Ozean. „Die Andern“, im Besondern die Armen und Elenden, auf ihre sittliche Höhe zu ziehen, war zweifellos auch das Streben der Leute, die die Ortschaft Auborn, in Washington, 20 Meilen südlich von Seattle, unter dem Lokaloption-Gesetz mit der Prohibition beglücken wollten. Die Frage kam am Dienstag zur Abstimmung, und es wird gemeldet, daß beide Parteien, die „Trockenen“ und die „Nassen“, einen erbitterten Wahlkampf führten. Da wird es an den üblichen Gebetversammlungen, Predigten usw. nicht gefehlt haben. Aber man leistete sich dort in dem heiligen Eifer für die Sache der Prohibition noch mehr. Eine Depesche der Assoziirten Presse aus Seattle meldet: „Bis zum Nachmittag schienen die Prohibitionisten im Vortheil zu sein, dann trat der Umschlag ein. In ihrer Verzweiflung wandten sie sich an den Hilfs-Koroner Connell, einem eifrigen Prohibitionisten, um Hilfe. Connell eilte nach seinem Leichenbesorger-Geschäft, wo die Leichen zweier an Alkoholismus verstorbener Männer lagen. Nachdem er die Leichen in ihren Särgen in sitzende Stellung gebracht hatte, stellte er sie in die Schaufenster seines Ladens und dann brachte er zu Häupten jeder Leiche ein Plakat an mit den Worten: „Er starb am Trunk“ („He died from drink“.) Die „Trockenen“ lenkten dann die vorübereilenden Wähler auf diese Schaustellung.

„Zur Rede gestellt, sagte Connell gestern Abend: „Eine Entweihung der Leichen fand nicht statt. Die Leute hatten keine Freunde, und es war ganz angebracht, ihre Leichen einem guten Zwecke dienen zu lassen.““

Auburn stimmte „naß“. Es wird nicht gesagt, mit wieviel Mehrheit, und es ist natürlich auch nicht bekannt, wie das Votum nach Beginn jener Schaustellung ausfiel, so daß sich nicht feststellen läßt, welchen Verdienst die Leichen der beiden armen Teufel an dem Sieg der guten Sache, der Niederstimmung des Prohibitionsvorschlags, hatten. Daß kein anständig empfindender Mensch daraufhin noch für die Prohibition stimmen konnte, scheint gewiß, wie auch, daß so Mancher, der „trocken“ gestimmt hatte, sich nachträglich geschämt hat, in solcher Gesellschaft zu sein. Die beiden Leichen haben der guten Sache gedient: durch die abscheuliche Schaustellung ist der Geist der Prohibition und ihrer Träger einmal brutal und unverhüllt zum Ausdruck gekommen, und wenn die Kennzeichnung noch etwas an Deutlichkeit zu wünschen übrig ließ, so half der eifrige Prohibitionsstreiter Connell diesem Mangel ab durch die Erklärung: von einer Leichenschändung könne keine Rede sein, da die beiden Männer „keine Freunde“ gehabt hätten.

Die Prohibitionisten werden natürlich versuchen, den eifrigen Cormell abzuschütteln; ihn als eine beklagenswerthe Ausnahme hinzustellen. Er ist aber keine Ausnahme. Das erhellt schon aus der Thatsache, daß seine Prohibitions-Genossen auf die scheußliche Schaustellung aufmerksam machten. Er ist ein Fanatiker und Heuchler, wie's, mehr oder weniger, alle eifrigen Prohibitionisten sind. Nur etwas mehr Fanatiker als Heuchler vielleicht, während bei andern die Heuchelei vorwiegen mag. Ein guter Theil der Stimmen für die Prohibition kam immer und überall von Leuten die, getäuscht von den Prätensionen der Prohibitionisten, glaubten so in guter Gesellschaft zu sein. Dieser Wahn sollte doch nun nachgerade schwinden, da die Prohibitionisten mehr und mehr sich zu erkennen geben. — —

HOSTETTER'S
CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Ein Mittel, das tausenden geholfen hat Ihre Gesundheit wiederzuerlangen ist sicher das von Euch gesuchte—es ist Hostetter's. Es ist gegen Magenleiden, Erkältung und Grippe. Nehmt das Richtige.

Der mexikanische Zwischenfall.

Wegen der in Mexiko eingeschlagenen amerikanischen Fensterscheiben wird die Washingtoner Administration keine Kanonen auffahren. Sie wird der Form wegen — sozusagen schandenhalber — der mexikanischen Regierung eine Beschwerde unterbreiten und wird sich bemühen, für die an Leib oder Eigenthum geschädigten amerikanischen Staatsangehörigen eine angemessene Entschädigung zu erlangen, aber sie wird die Beschwerde nicht so fassen, daß die mexikanische Regierung sich dadurch verletzt oder beleidigt fühlen könnte. Sie wird ob des Geschehenen der mexikanischen Regierung keinen Vorwurf machen. Auch im diplomatischen Verkehr gilt der Satz, daß wer im Glashause sitzt, nicht mit Steinen werfen soll. Je weniger Aufhebens von der leidigen Geschichte gemacht wird und je bälder darüber Gras wächst, desto besser für die Vereinigten Staaten. Wäre das in Mexiko an Amerikanern verübte Unrecht wirklich vollauf so groß, wie es die muthmaßlich stark übertriebenen Depeschen darstellen, es wäre immer noch hundertmal eher zu entschuldigen, als sich die That entschuldigen läßt, die, auf amerikanischem Boden von Amerikanern an einem Mexikaner verübt, zu den mexikanischen Kundgebungen den Anlaß gegeben hat.

Auf Grund der Beschuldigung, einen Mord verübt zu haben, wurde am 3. d. M. zu Rock Springs im Staate Texas der Mexikaner Antonio Rodriguez von einem Mob ergriffen und lebendigen Leibes verbrannt. Ob der Mann schuldig war oder nicht, entzieht sich der Feststellung, wie gewöhnlich in solchen Fällen. Das Geständniß, das er abgelegt haben soll, mag erfunden oder mag durch Drohungen und Martern ihm abgedrungen worden sein. Selbst wenn er schuldig war, durfte er nur in gehörigem Rechtsverfahren nach erfolgter Ueberführung gestraft werden. Denselben Rechtsschutz, den unsere Gesetze und unsere Verfassung jedem Angeklagten zusichern, hatte er als Ausländer überdies kraft internationalen Vertrages zu beanspruchen. Der gesetzlose amerikanische Haufe fragte nach dem Allen nichts. Gesetz hin, Vertrag her — der Mexikaner wurde verbrannt.

Das war in Mexiko bekannt geworden. Die mexikanischen Zeitungen hatten des Falles sich bemächtigt, hatten des unglücklichen Opfers entsetzliche Qualen ausgemalt, hatten darauf hingewiesen, wie ähnliche barbarische Ausbrüche des Fremdenhasses hier schon früher vorgekommen und ungeahndet geblieben, und hatten dadurch den öffentlichen Unwillen erregt, der in den bemeldeten Straßenskandalen, in Angriffen auf amerikanische Zeitungen, Bedrohungen amerikanischer Geschäfte und amerikanischer Bürger, sowie in der Abreißung und Zerfetzung der vor einem Geschäftsladen wehenden amerikanischen Flagge sich Luft gemacht hat. Studenten und andere jugendliche Hitzköpfe waren die Hauptbetheiligten an den Ruhestörungen, die nun zum grausen „Aufruhr“ aufgebauscht werden; obgleich es schon sehr häufig in bloßen Streikkrawallen, von denen hierzulande kaum irgend welches Aufhebens gemacht wird, sehr viel bunter zugegangen ist.

Auf alle Fälle sind dort in Mexiko die Aufrührer selber am allerschlechtesten gefahren. So weit bekannt, hat kein Amerikaner auch nur eine erhebliche Verletzung zu beklagen. Auf Seiten der Aufrührer jedoch hat es nicht bloß schwer Verletzte, sondern sogar Todte gegeben. Drei Mexikaner, darunter zwei Studenten, wurden laut vorliegenden Berichten von der Polizei getödtet beim Auseinandertreiben des Mobs.

Ihre Aufgabe, die bedrohten Ausländer zu schützen, ist also von den mexikanischen Behörden offenbar sehr ernst genommen worden. Man wird nicht sagen können, daß sie die ihnen völkerrechtlich und vertragsgemäß obliegende Pflicht nicht erfüllt hätten. Fragt man jedoch, was von seiten amerikanischer Behörden zum Schutze des bedrohten Mexikaners geschehen ist, so schweigen alle Flöten. Nichts ist geschehen. Nichts zur Verhinderung des barbarischen Lynchmordes. Auch nachträglich nichts zur Ergreifung und Bestrafung der Mörder. Noch schlimmer — die Regierung in Washington kann nicht einmal versprechen, daß etwas geschehen wird. Sie ist wieder in derselben beschämenden Lage, wie seinerzeit nach dem New Orleanser Italienergemetzel.

* * *

Im Gefängnisse, unter den Augen und der Obhut der Behörden, waren damals elf Italiener, die der ihnen zur Last gelegten Verbrechen nicht hatten überführt werden können, von einem Volkshaufen ergriffen und niedergemacht worden. In öffentlicher Versammlung auf freiem Platze war der Ueberfall beschlossen und die Zeit dafür festgesetzt worden. Trotz alledem geschah nichts zur Verhinderung des Vorhabens. Staats- wie Stadtbehörden verhielten sich unthätig vor und nach dem Verbrechen. Die Washingtoner Regierung konnte der Regierung in Rom ihr Entsetzen und Bedauern ob des verübten Verbrechens ausdrücken, und das war Alles, was sie zu thun vermochte. Das von der italienischen Regierung verlangte Versprechen, daß die Mörder gestraft werden würden, konnte nicht gegeben werden. Es konnte nicht einmal versprochen werden, daß sie auch nur angeklagt und zum Prozeß gebracht werden würden. Gerichtsbarkeit über das Verbrechen stand nicht den Bundesgerichten, sondern stand nur den Staatsgerichten zu. Die Staatsbehörden, eingeschüchtert durch die den Italienern feindliche Volksstimmung, wagten die Anklage nicht zu erheben, und die Bundesbehörden konnten sie nicht erheben. Hinweis auf den zweitheiligen Karakter unserer Regierung, der die Staaten in der Strafrechtspflege vom Bunde unabhängig macht, war die einzige Entschuldigung, die der italienischen Regierung geboten werden konnte. Und als die italienische Regierung diese Entschuldigung nicht gelten lassen wollte und schließlich, als alle Bemühungen um Erlangung von Genugthuung vergeblich blieben, ihren Gesandten aus Washington abrief — die Ver. Staaten dadurch hinstellend als ein Land, das sich außer Stande erklärt, seine Vertragspflichten zu erfüllen und mit dem es sich deshalb nicht verlohne, diplomatische Beziehungen aufrecht zu erhalten — da konnte ihr das hier nicht einmal ernstlich übel genommen werden. Die Sache wieder einzurenken, hat die Washingtoner Regierung schließlich „freiwillig“ der italienischen Regierung eine geldliche Entschädigung zur Vertheilung an die Hinterbliebenen der Gemordeten gegeben.

Aehnliche Beschämung für die Zukunft zu verhüten, empfahl Präsident Harrison sehr dringend dem Kongresse die Erlassung eines Gesetzes, welches den Bundesgerichten Gerichtsbarkeit geben sollte über alle Verbrechen, die in einem Staate gegen Ausländer in Verletzung von deren Vertragsrechten verübt werden. Das hätte zwar auch nicht immer die Bestrafung der Schuldigen gesichert, hätte aber wenigstens ermöglicht, die Schuldigen vor Gericht zu stellen und ihnen den Prozeß zu machen, wo solches — weil die örtliche öffentliche Meinung das Verbrechen billigt — von den Staatsbehörden nicht gethan wird. Der Kongreß nahm jedoch dieses Gesetz nicht an, und hat, trotz der wiederholten Ermahnung, in der wichtigen Angelegenheit auch bis heutigen Tages nichts gethan. Die Washingtoner Regierung steht somit dem in Texas verübten Lynchmorde ebenso hilflos gegenüber, wie vor zwanzig Jahren dem besagten Italienergemetzel. Sie ist nicht in der Lage, der mexikanischen Regierung gebührende Genugthuung zu geben und muß deshalb nothgedrungen sich bescheiden auch in ihren eigenen Forderungen bezüglich des in Mexiko an Amerikanern verübten Unrechts.

— So sind sie! — Alle Ungehörigkeiten, die in Sekunda vorkamen, pflegte Professor Scheickel dem Schüler Junkel zuzuschieben, den er nicht leiden mochte. Alles sollte immer der „Jonkel“, der „Stronks“ oder der „Wücht“ gewesen sein. Als eines Tages der Morgengesang mißglückte, begann Professor Scheickel: „Im Allgemeinen hat die Klasse ganz richtig angestimmt, aber nur der Jonkel, der Stronks, hat den Gesang heruntergezogen.“ Dann wandte er sich, zum Unterricht übergehend, zum Ersten: „Primus, wer fehlt denn heute?“—Primus: „Junkel.“ — — Seitdem hat es Junkel besser.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. UND LARRABEE STR.

Beginnend heute, Freitag, den 11. November, geben wir einen

Turkey FREI

— mit jedem Anzug- oder Ueberzieher-Einkauf zu $10 oder darüber. Wir thun dies einzig und allein in Anerkennung Eurer Kundschaft, und nebenbei garantiren wir Euch eine wirkliche Baar-Ersparniß von $3 bis $5 hier an jedem Anzug oder Ueberzieher an jedem Preis, den Ihr in Chicago finden könnt....

Hier sind die kleidsamsten Modelle, die Ihr jemals gesehen habt, alle bei Hand geschneidert, perfekt passende Ueberzieher — die Sorte, die Ihr gern habt, alle von den besten Fabrikanten in Amerika hergestellt — eine wundervolle Auslage zur Auswahl zu $15— von den prachtvollsten Kleidungsstücken in der Stadt — zu nur ... $15 bis $25

Die prachtvollste Auslage von Ueberziehern für junge Männer in Chicago. Hier sind jene kleidsamen „Button through“ Varsity Modelle vorräthig, neue Flare Bottom Coats, Box Modelle, vornehme, verschiedeneartige Coats, das Entzücken eines jeden jungen Mannes, der sie in Augenschein nimmt... sie sind der „Hit“ der Saison für jene, welche Hochfeines verlangen.. Betrachtet die prachtvollen Ueberzieher zu ... $10 bis $20

Ein wundervolles Knaben-Departement. Gehäuft voll mit den hübschesten Ueberziehern für kleine Männer, die Eltern in der Stadt finden können.... Solch elegante Moden, solch vorzügliche Stoffe, daß es sicher die feinsten Coats in der Stadt sind, und eine Ersparniß an jedem Coat, den Ihr auswählt..... Mannish und hübsch für die Kleinen zugeschnitten, beachtet, wie viel besser Ihr in Stern's als sonstwo in der Stadt kaufen könnt — Ueberzieher für Knaben zu ... $2.95 bis $10

Bibeln

von der kleinsten Taschenausgabe bis zur großen prächtig illustrirten Familienbibel. Ein bleibendes Geschenk für Jung und Alt. Besonders niedrige Preise. Namen in Golddruck umsonst!

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue.) nov11*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Martha Jacobs geb. Koch

im Alter von 27 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1113 Wellington Ave., nach der St. Lukas Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert P. Jacobs, Gatte.
August und Mary Koch, Eltern.
Lydia, Julius, Henry und William, Geschwister. dossa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frank Stenzel

am 9. November 1910 im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4013 W. Adams Str., nach der Heilig Geist Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Stenzel geb. Dzer, Gattin.
Paul, August und Paulina, Kinder.
Sebastian Kleifgs, Schwiegersohn.
Edward Kleifgs, Allen Frank Stenzel, Großkinder. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis Gebel

am 10. November, Morgens 3 Uhr 15 Minuten, im Alter von 40 Jahren und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1967 Maud Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Gebel, Mutter.
Amelia, William und Klara, Geschwister, nebst Verwandten.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Ferd. J. Huttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Franziska Parisel

am 10. November im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. November, Vormittags 10½ Uhr, vom Trauerhause, 2715 Hampden Court aus, nach Graceland.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Elizabeth Jöslin

am 10. November, Abends 9 Uhr 30 Minuten, im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1725 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

George Jöslin, Gatte, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Verein Saxonia.

Allen Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß Donnerstag, den 10. November, unser Freund und Mitglied

Herr Karl Tittmann

im Alter von 45 Jahren im County-Hospital sanft verschieden ist. Begräbniß Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von der Undertaker Kapelle, 1364 W. Madison Str. — Spezialversammlung für die Mitglieder Freitag Abend.

H. R. Gentsch, Präsident.
Carl Schulz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Körner Loge Nr. 756 J. O. O. F.

Die Beamten und Brüder werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß unser Bruder

Louis J. Nolting

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1052 Center Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, 1916 Milwaukee Ave.

Theo. Guttenberger, O. M.
Henry Schaeffer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Schoenemann

am 10. November im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3727 S. Clinton Str., nach der St. Philippus-Kirche, 36. Str. und Seeley Ave., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schoenemann, Vater.
Augusta Schoenemann, Mutter.
Paul, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis J. Nolting

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1048 Center Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Nolting, Gattin.
Louis, Sohn. frsa

Todes-Anzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied

Hugo Nitsche

am 8. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. November von der Arion Halle, Ecke Southport Ave. und Otto Str., nach dem Montrose-Friedhof.

John König, Präsident.
Louis Petersilts, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Hugo C. Nitsche

am 8. November im Alter von 47 Jahren durch Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. November, um 1 Uhr Nachmittags, von der Arion Halle, Ecke Southport Ave. und Otto Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Augusta Nitsche, geb. Hermann, Gattin.
Edmund, Anna, Walter, Arthur und Elsa, Kinder. dosr

Zur Erinnerung

In stiller Wehmuth gedenken wir heute an den zweiten Todestag unserer lieben und unvergeßlichen Tochter

Lina

welche so plötzlich von uns ging.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theure uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet,
Zwei schwere Jahre sind nun verflossen,
Doch nicht mit ihnen der Trennungsschmerz,
Wie viele Thränen sind vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiter'n Höhen
Traf uns dein Tod so recht in's Herz.
In kurzer Zeit dich scheiden sehen
Wir glaubten's kaum in tiefem Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Voll Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern:
Leonhard und Minna Heiß, Eltern
Emma und Edwin, Geschwister.

Zur Erinnerung

Mit wehmüthigen Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Jürgen Lorenzen,

welcher am 11. November 1909 einging zur ewigen Ruhe.

Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieder,
Deckt Dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gotteshaus.
Geendet ist Dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit.
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von Deiner Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichsten Dank für die zahlreichen Blumen beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Lembrecht für die trostreichen Worte die er am Sarge des Verstorbenen gesprochen.

Friedrich u. Augusta Perschke, Eltern.
Ella und Minnie Perschke, Schwestern.
Walter Perschke, Bruder.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten und Vaters

Theodor Sodemann

insbesondere dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge, und den Schulkindern für ihren schönen Gesang sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Sophia Sodemann, Gattin, nebst Familie.

Weihnachts- und Neujahrswünsche für Jung und Alt. Gelegenheitsgedichte etc., allerbilligst.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmilrion*

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6649 Central. 10ap

Lokalbericht.

Schmieden Pläne.

Demokratische Parteiführer halten Konferenzen in French Lick ab.

Die Mayorswahl.

Sie wird außer der Vergebung der Countyanstellungen jedenfalls besprochen werden. — Die republikanischen Abwasserkommissäre rechtfertigen sich.

Eine Lösung zu finden für die schwierige Aufgabe, die rechten Leute für die zahlreichen County-Stellungen auszuwählen, welche die Demokraten zu besetzen haben, ist der Zweck einer Konferenz der demokratischen Parteiführer und einiger der neu erwählten Countybeamten, die in den nächsten Tagen in French Lick, dem Badeort im südlichen Indiana, stattfinden wird. Unter der Führung Roger C. Sullivans, des demokratischen „Bosses" des Staates, werden sich die demokratischen Häuptlinge heute Abend nach dem Badeort begeben, der sich als Spielhölle unter der Leitung des demokratischen Politikers Thomas Taggart lange Jahre eines großen Rufs erfreute. Außer Sullivan werden John McCarthy und William Legner, Präsident und Sekretär des Vollzugsausschusses der demokratischen Parteileitung; Frank Burke, Vorsitzender des Organisations-Ausschusses der Parteileitung; Ex-Mayor John P. Hopkins, John A. Cervenka, der neu erwählte Nachlaß-Gerichtsschreiber; Ald. Anton J. Cermak von der 12. Ward, und Dr. James Whitney Hall, Vorsitzender des Ausschusses für politische Thätigkeit des Iroquois-Klubs, an den Konferenzen theilnehmen. Ob auch der neuerwählte Countyrichter John E. Owens, der neue Sheriff Michael Zimmer und der neue County-Schatzmeister William L. O'Connell die Reise mitmachen werden, ist nicht sicher. Es heißt, daß Anstellungen nicht ohne die Genehmigung der Parteileitung vergeben werden würden, und daß eine Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung sofort nach der Rückkehr von French Lick stattfinden würde. Mehr als 3000 Countystellungen sind zu besetzen, deren Gehälter nahezu 4 Millionen das Jahr betragen. Von den bisherigen Inhabern sind mehrere lange Jahre im Dienst. Ob sie alle ins Gras beißen und Demokraten Platz machen müssen, ist nicht entschieden. John S. Thompson und George C. Shepard sind seit 37 Jahren im Countyschatzamt angestellt, Morris Salmonson, der in der County-Schreiberei die Heirathslizensen ausstellt, hat dieses Amt seit nun 29 Jahren inne. Hilfs-Sheriff Chas. Peters ist seit 1886 und Hilfssheriff Henry Spears seit 1884 im Amt.

Pläne für's Frühjahr.

Außerdem wird, wie verlautet, in der Konferenz die politische Lage mit Bezug auf die Frühjahrswahl besprochen werden. Die Anhänger Roger C. Sullivans bemühen sich, ihrem Kandidaten für's Mayorsamt, Andrew J. Graham, freie Bahn zu schaffen. Einer der Pläne, der Graham die Wege ebnen würde, ist angeblich, ein Abkommen zu treffen, das die Nominirung Carter H. Harrisons für das Gouverneursamt im Jahre 1912, des Ex-Mayor E. F. Dunne für das Amt des Staatsanwalts im gleichen Jahre vorsieht. Freilich ist es nicht ausgeschlossen, daß in diesem Fall der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen ist, denn dies würde ein einfacher Ausweg sein, um Carter H. Harrison, den gefährlichsten Mitbewerber Andrew J. Grahams für das Mayorsamt, aus dem Wege zu räumen.

Schließlich wird die Parteiführer in French Lick noch die wichtige Frage beschäftigen, wie in der kommenden Tagung der Legislatur am Besten ein Gesetz für Einführung der Zivildienstreform im County und Staat durchgebracht werden kann. Die Demokraten beabsichtigen, auf die Annahme eines derartigen Gesetzes hinzuarbeiten, wie sie dies in ihrem Partei-Programm versprochen haben. Die Republikaner sind in einer üblen Lage. Sie werden ihre Aemter los sein, wenn das Gesetz in Kraft treten sollte, und die Demokraten, die an ihre Stelle treten, würden durch das Gesetz geschützt sein. Die Lage der Republikaner verursacht in demokratischen Kreisen und in den Kreisen der Zivildienstreformer viel Heiterkeit.

Aenderungen im Stadtrath.

Die Erwählung von vier demokratischen Stadtvätern zu Countybeamten, bezw. Richtern, wird eine Reorganisirung der Stadtraths-Ausschüsse nöthig machen. Die Stadtväter werden voraussichtlich nächsten Monat ihre Stellungen niederlegen und ihre Plätze in den einzelnen Ausschüssen, denen sie angehören, müssen neu besetzt werden. Die in Frage kommenden Aldermen sind William E. Dever, 17. Ward; Michael Zimmer, 12. Ward; Frank W. Koraleski, 16. Ward, und Thomas F. Scully, 10. Ward. Alle sind Mitglieder wichtiger Ausschüsse. Dever, Zimmer und Scully gehören dem Finanzausschuß an, dem wichtigsten Stadtrathsausschuß. Da sie alle der Westseite entstammen und durch Aldermen dieses Stadttheils ersetzt werden sollten, wird es schwer werden, geeignete Nachfolger für sie zu finden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch ein fünfter Sitz im Stadtrath frei wird, der Ald. Cermak's. Cermak hat Aussicht, die Stellung des ersten Hilfssheriffs zu erlangen, die jetzt Charles Peters inne hat. In diesem Fall müßte er aus dem Stadtrath ausscheiden. Sollte er im Stadtrath verbleiben, so ist nicht ausgeschlossen, daß er zum Vorsitzenden des Ausschusses für örtliche Industrien ernannt werden wird, welche Stellung gegenwärtig Ald. Michael Zimmer, der ebenfalls die 12. Ward vertritt, inne hat.

Rechtfertigen sich.

Die republikanischen Mitglieder der Abwasserbehörde, die durch einen schleunigst gefaßten Beschluß dem neuerwählten demokratischen Präsidenten die Hände gebunden haben, machten gestern kein Hehl daraus, daß es ihre Absicht gewesen sei, es den Demokraten unmöglich zu machen, die gegenwärtigen Angestellten durch Demokraten zu ersetzen. „Die republikanische Mehrheit der Behörde," erklärte Abwasserkommissär Eidmann gestern, „beabsichtigt zu schützen, was sie vollbracht hat. Unser Personal ist ausgezeichnet und hat weittragende Pläne ausgearbeitet. Wir denken nicht daran, müßig zuzusehen, daß diese Pläne gestört werden, solange wir die Mehrheit der Mitglieder der Behörde auf unserer Seite haben. Die Ordinanz, über die sich die Demokraten so beklagen, schafft dieselben Zustände wie vor der Wahl R. R. McCormicks. Da die Republikaner die Mehrheit der Behörde auf ihrer Seite haben und daher für die Verwaltung verantwortlich gemacht werden, wollen sie natürlich die Leitung nicht den Demokraten überlassen, die in der Minderheit sind und nicht verantwortlich gehalten werden können. Es heißt, daß die Demokraten die Stellungen mit Wardpolitikern besetzen wollen. Wir werden nicht gestatten, daß unsere tüchtigen Leute einfach entlassen werden, und gedenken sie zu schützen."

Die Demokraten sind so wüthend über den Streich, den ihnen die Republikaner gespielt haben, daß sie Anwalt Roß C. Hall beauftragt haben, Mittel und Wege zu finden, den Schachzug ihrer Gegner zu vereiteln. In der nächsten Sitzung der Behörde wird eine Ordinanz zur Annahme gebracht werden, welche die Ernennung der Ausschüsse in die Hände der Kommission legt, statt, wie bisher, die des Präsidenten.

Angeblicher Stimmenkauf.

In der gestrigen Verhandlung im Countygericht über den Kontest, den E. G. Stenson gegen Robert Redfield, siegreichen Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung im 1. Kongreßbezirk, anhängig gemacht hat, erklärte der als Zeuge vernommene Geheimpolizist John Mullen, ein Angestellter der Detektive-Agentur McGuire & White, daß er am 15. September in der Vorwahl dreimal unter angenommenen Namen gestimmt habe und Geld dafür erhalten habe. Er erklärte, er könne die Namen der Politiker, die ihm das Geld ausgezahlt haben, nicht nennen.

Verbündete Vereine.

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hielt gestern im Hauptquartier, Nr. 59 Dearborn Str., seine regelmäßige Monatsversammlung ab, in welcher die Thätigkeit des Ausschusses für politische Thätigkeit gutgeheißen wurde. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Verband nicht nur die Mehrzahl seiner Kandidaten für die Legislatur, sondern auch sieben von den neun Kandidaten für den Kongreß, die er empfohlen hatte, durchgebracht habe.

---

* Der Bankerottverwalter der Maklerfirma W. W. Tracy & Co. klagt gegen Frau Bertha Palmer und deren Bruder Adrian C. Honore auf Rückzahlung von $10,000. Diese Summe ist angeblich von Tracy & Co. an die genannten Verwalter des Nachlasses von Potter Palmer in Verbindung mit Aktienverkäufen ausgezahlt worden zu einer Zeit, da die Firma thatsächlich bereits bankerott war und deshalb keine Zahlungen mehr hätte machen dürfen.

— Kleiner Irrthum. — Kleiner: Onkel Leutnant, was verübt ihr Soldaten außer dem Zapfenstreich denn sonst noch für Streiche?

Der Illinois Zentral-Fall.

Staatsanwalt trifft Vorkehrungen, ihn der Grand Jury vorzulegen.

Einer der Gehilfen des Staatsanwalts traf heute Vorkehrungen, den Fall der Illinois Zentralbahn, welche durch betrügerische Rechnungen für Wagen-Ausbesserung um $1,500,000 beschwindelt worden sein soll, der November-Grandjury vorzulegen. Von dieser unter Anklage gestellt werden sollen bekanntlich drei frühere Beamte der Bahn, Frank B. Harriman, Chas. L. Ewing und John M. Taylor, die von Stadtrichter Bruggemeyer nach längerer Untersuchung der Grand Jury überwiesen wurden. Die Staatsanwaltsgehilfen Marshall und Barnes werden dieser den Fall vermuthlich in einigen Tagen vorlegen.

— Unter Freundinnen.—Liebst du deinen Bräutigam, Else?—Allerdings, denn dazu fühle ich mich doch moralisch verpflichtet!

Gesundheit fordert

daß die Eingeweide regelmäßig arbeiten. Vernachlässigung bedeutet Krankheit. Träge Eingeweide werden schnell regulirt durch

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c u. 25c.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Laßt Euch photographiren für Weihnachten

$5.00 Photographien 2.50 — Feine Photographien zu niedrigen Preisen, Befriedigung garantirt. Keine Kosten bei weiterer Aufnahme. Reg. $5 Cabinets in Folders, Dutzend 2.50

Postkarten-Photographien — hochfeinste Sorte in der Stadt, jede Karte ein Schmuck, 4 für 25c

Es gibt Tausende von Männern, denen eine Ersparniß von $5.00 bis $10.00 sehr angenehm erscheinen wird

Geld wächst nicht auf Bäumen zum leichten Abpflücken für die meisten Männer. Sie müssen schwer arbeiten für das, was sie erhalten, und ihr Geld muß seine volle Schuldigkeit beim Einkaufen thun. Sie sind nicht Käufer von „billigen Waaren." Sie verlangen die besten, aber verlangen die niedrigsten Preise für jene besten. Dies sind die Männer, welche The Fair versteht und welche wir in so zufriedenstellender Weise mit Kleidern versehen, daß The Fair eines der größten Retailer in Kleidern im Westen geworden ist. Wir verkaufen nichts, was wir nicht garantiren können, und wir garantiren jeden Anzug und Ueberzieher, den wir verkaufen. Und, im Vergleich mit Schneider-Preisen, ersparen wir Euch die Hälfte, während wir, im Vergleich mit den meisten Kleiderhändler-Preisen, Euch $5 bis $10 ersparen.

Anzüge, $14.75 bis $30.00 | Ueberzieher, 13.50 bis $50

„Marvels" ersparen Euch $4 in jedem Falle

„Marvel"-Anzüge sind von schlichtschwarzen und blauen wie auch von reinwoll. Fancies. „Marvel"-Ueberzieher sind von schlichtschwarzen, blauen u. Oxford Kerseys, mit Sammetkragen od. Fancies in „Convertible" Facons. Ihr könnt ebenso gute anderswo für $20 bekommen—die meisten Läden berechnen $25. Nehmt aber den niedrigsten Preis in Anschlag, der Euch irgendwo für den gleichen Werth in reinwoll. Stoff Hand-Schneiderarbeit, sorgfältiger Machart und Facon geboten wird **und wir sparen Euch $4**, denn wir verkaufen „Marvel"-Anzüge u. Ueberzieher, alle Größen, starke, schlanke u. reguläre, für **$16**

Für junge Männer

College- und Hochschul-Knaben und Geschäftsanfänger sind in Kleidern wählerisch, in Bezug auf Facon-Eigenheiten, die ältere Männer ignoriren. Wir statten diese jungen Männer aus.

Jünglings-Ueberzieher in fancy u. einfachen Farben, in dem „Presto Styl", der im Nu vom Lapel zum Neck Protector verwandelt werden kann. Auch andere Convertible Facons und einfache Sammtkragen-Effekte, voll und breit gemacht, Box Effekte, breite Schultern und Brust, durchweg stark aussehend u., wirkliche Stärke in jedem Zoll, alle Größen, 32—36 Brustmaß, zu **$12 bis $25**

Jünglings-Anzüge für 16jährige und ältere. In Größen 32 bis 38 Taillemaß, in hellen Farben und eleganten Modellen, sowohl wie in konservativen Effekten. Anzüge, welche dem Träger ein jugendliches Aussehen verleihen und ihnen den Stempel der Individualität aufdrücken, morgen zu **10.50 bis $25**

Schul-Ueberzieher für Knaben, von 8—17 Jahren, alle neuen Farben, sowohl in Convertible wie Presto Kragen. Wir führen ein vollständiges Sortiment zu jedem Preise, von 3.95 bis 10.00 rangirend. Eine Partie, welche besonders stark beide Modelle vertritt, ist unsere Partie zu nur **8.50**

Ueberzieher für die Kleinen, von 2½—8 Jahren, in kleinen „mannish" Modellen in Auto und convertible Kragen, Fancies und einfache Farben. Preise rangiren von 3.95 bis $10. Eine spezielle Partie zu **5.00**

Knaben-Anzüge, in Cheviots, Worsteds und Cassimeres, von erstklassigen Kinderkleider-Fabrikanten in Amerika. Diesem Dept. wird spez. Aufmerksamkeit gewidmet und wir offeriren dem Kleinhändler große Zugeständnisse, ihre Kinderkleider in The Fair zu kaufen. Alle Größen von 8 bis 17 Jahren, in doppelbrüstigen und 6—12 Jahren in Norfolks; Preise rangiren von 3.95 bis $15. Eine spezielle Partie zu **8.50**

Und die $6.00 Hercules Anzüge, alle Größen u. Farben, nur in der Fair, zu **5.00**

„Richtige" Männer-Hüte

Winter-Sorte jetzt ausgelegt.

John B. Stetson Hüte, eine vollständige Partie, alle Facons u. Farben, von $10 bis **3.50**

Echte Mallory Cravenette Hüte, weiche oder Derby, elegante Facons, dauerhafte Hüte, positiv wasserdicht, zu **3.00**

Unser Lenox Hut, ein Hut v. guter Facon u. dauerhaft, Derby oder weich, alle Farben, zu **1.95**

Samstag-Special, Partie weiche u. Derby Männerhüte, alle Far. u. Farben, wth. 2.50, **1.19**

Echte Bargains in Männer-Kappen, Tuch u. Pelz, $18 abw., **49c**

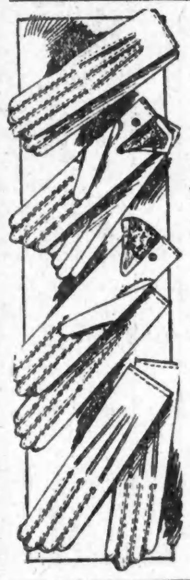
Knaben- u. Kinder-Kopfbedeckungen

Zweiter Floor, Mitte.

Eine vollständige u. elegante Partie Kinderhüte, bestehend aus allen neuen Novelties wie auch Staple Facons, in Pelz, Beaver, Filz, Velvet u. Tuch, zu Preisen von $6 abwärts bis **49c**

Speziell: Knaben-Kappen—spez. Partie, Pelzband, Slideband, Polo od. Golf, blau u. fancy gemischt, wth. $1, **49c**

Männer-Handschuh-Verkauf



Dies sind Reisenden-Muster und einzelne Dutzende, frische, reine, neu gemachte Handschuhe, die Sorte, für die Ihr auf regul. Wege 50c—$1 das Paar bezahlen müßt. Es sind ein halbes Dutzend Paar hier und da, die als Muster für Wilson Brother gemacht wurden, welche als vollkommen in der Handschuh-Fabrikation gelten.

Wilson Bros.' Muster. Littauers Muster. 95c & 1.19

Dreh-Handschuhe aus wirklich feinem Glace, Straßenhandschuhe von import. Capeskin u. Glace, gefütt. Handschuhe für Autoing, Driving Outdoor Sports; starke Handschuhe, mit Fließ gefüttert (einige mit Pelz), Tuch, Angora, gestricktes Futter, feine große warmgefütt. Mittens—jede Sorte Handschuhe für jeden Gebrauch.

Wilson Bros.' Muster, für 95c und **1.19** | Littauer Bros.' Muster für **95c**

Spielsachen u. Puppen 4ter Floor

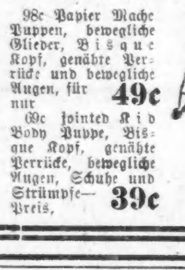
$1.45 Handcar für Knaben, Stahl Gear, Sitz ausgebrochen ... Räder ... im Markt, 2.89

Willow Weidkörbe ... 25c

1.00 Sulky ... 75c

Ihr mechanischer ... Esel ... 25c

$1.25 mekan. Bahnzug mit Lokomotive, Tender, Passagierwaggon und 6 Stücken Geleise, für 79c



Ihr Papier Mache Puppen, bewegliche Glieder, Bisque Kopf, ... Augen, für 49c

Ihr feinste Kid Body Puppe, Bisque Kopf, ... bewegliche Augen, Schuhe und Strümpfe, Preis, 39c

Sweater Coats, für Männer und Damen, Knaben und Mädchen 50c am Dollar

10,000 Sweater Coats — Ein sensationeller Einkauf und Verkauf

Durchaus reinwollene, feines weiches Garn, weiße und farbige

The Fair kaufte dieses Sweater-Fabrikanten ganzes Lager von feinsten ganzwollenen Sweater Coats. Andere Läden in Chicago verkaufen dieselben Sweaters für das Doppelte unseres Verkaufspreises, daher mußten wir dem Fabrikanten versprechen, seinen Namen nicht zu nennen. Alle diese Sweaters sind von derselben hohen Qualität und perfekt passend, wie die zu höheren Preisen in der Stadt verkauften. Dies sichert den größten Kundenandrang und den sensationellsten Verkauf der Saison.

Sweaters für Männer und Damen, Knaben und Mädchen sind jetzt angelangt und wir haben uns beeilt, sie zum Verkauf zu bringen, weshalb Ihr nicht einen einzigen Tag ohne denselben zu sein braucht. Feinstes reinwoll. Garn, einfach- und doppelbrüstig, V-Hals und Shawl-Kragen, weiß, grau, lohfarbig, grün und Cardinal — jeder Sweater ist perfekt, frisch, rein und soeben von der Strickerei angelangt.

2.95 Reguläre $6.50 Sweater Coats für Damen, 40 Zoll lang, weiß und farbig, reine Lammwolle, ein voll fashioned, perfekt sitzendes Kleidungsstück, gerade passend für Autofahrten u. als Straßentracht, $6.50 Werth, **2.95**

Reg. $4.75 Sweater Coats für Damen, Längen, wie im Bild, weiß und farbig, für **2.48**

Reg. $4 Sweaters für Damen, doppelbrüstig, in weiß und farbig, alle Größen, unser Verkaufspr. **1.98**

Hochfeine reine Kammgarn-Sweater Coats für Männer, grau u. grau fancy besetzt, alle Größen, 4.00 werth, für **2.39**

Reg. $2.75 Sweater Coats für Mädchen, doppelbrüstig, fcy. Gewebe, weiß u. farbig, uns. Verkaufspr. **1.48**

$2.25 bis $3 Sweater Vests für Damen: ärmellos, grau, weiß und Cardinal, Verkaufspreis, **98c**

Wollene Sweater Coats für Knaben, in grau oder grau fancy besetzt, mit zwei Taschen, 1.50 werth, zum Verkauf, **79c**

Männer-Ausstattung

$1 schweres geripp. egyptische Baumwolle Männer-Unterzeug — Hemden u. Hosen, alle Gr., elastisch u. formpassend. Ein Bargain zu **78c**

$1.50 feines Cashmere woll. Männer-Unterzeug, Natural u. lohfarbig, aus feiner australischer Wolle, es sind sogenannte „Seconds", sehr leichte Unvollkommenheiten, **95c**

$2.00 Union Suits f. Männer, Natural Wolle od. egyptische Baumwolle, gerippt, warm u. perfekt pass., spez. für Samst., **1.69**

$1 und $1.50 Männerhemden zu herabgesetzten Preisen. Eine weitere Partie v. den berühmten Eagle Marke-Hemden, von Jacob Miller Sons & Co., Philadelphia, Pa. Auch eine Partie weißer plaited Belmont-Hemden — alle gehen am Samstag zu **69c**

$1 seid. Männer-Halstrachten, aus feiner import. Seide, einfache u. fancy Farben, alles Four-in-hand Facons und mit fliegenden Enden, **69c**

Die frühesten Herabsetzungen in saisongemäßen Waaren seit vielen Jahren!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

(Wir wünschen Anschreibe-Konto von allen zuverlässigen Personen.)

Candies — Sechster Floor.

Assort. Chocolates, ... 49c

Choc. Drops, Pfd. ... 19c

Starlight Peppermint ... 12c

Kokosnuß Bon-bons, Pfd. ... 12c

Toiletten-Artikel

Hold Fast Rasirseife, Stück .. 2½c

Puritan Rose Shampoo, zum Reinigen der Kopfhaut 7c

Dr. Graves' Zahnpulver, — 50c Größe 25c

Sweetheart Seife, 3 St. 10c

Haarwaaren

Kamm-Sets, gold-eingelegt, — mit besten Rheinsteinen besetzt,— $1.50 Qualität 98c

Haar-Rollen, 24 Zoll — mit od. ohne Seidenüberzug, 25c Wth. 19c

Drugs — Haupt-Floor.

35c Fletchers Castoria oder Plutowasser 21c

$1.00 Swifts Specific oder Scotts Emulsion 59c

25c Listerine, od Kohlers Kopfweh-pulver 14c

$1.00 Hostetters Magen-Bitters oder Kodol für Dyspepsie 63c

Suits für Damen

Dieser Verkauf von Herbst- und Winter-Suits für Damen fügt einen weiteren Rekord hinzu, indem wir die Auswahl von den besten Facons der Saison bieten und zwar zu Preisen, wie sie sonst nur beim Schluß der Saison üblich sind.

Wir haben eine Partie von Suits aufgemacht, deren Werth bis zu $20.00 rangirt, am Samstag für 12.98 verkauft. Sie repräsentiren das Erzeugniß der besten Schneiderkunst, und die Auswahl kann von den besten Stoffarten getroffen werden, wie Broadcloths, franz. Serges, fancy Worsteds und Diagonals. — Zuthaten sind von der besten Sorte — garantirtes Atlasfutter — perfekt passend — keine Umänderungs-Kosten für irgend welche Damen- oder Mädchen-Suits aus diesem Sortiment — für **$12.98**

Zu 17.50 offeriren wir Damen-Suits, die den Vergleich aushalten mit dem besten Erzeugniß der Damenschneider-Kunst — Die Coats sind mit dem berühmten Skinner-Atlas gefüttert — Skirts in Hobble- oder plaited Effekt geschneidert — Es sind mannish Arbeits-Suits, jedoch ungewöhnlich hübsch aussehend.—Wir offeriren Größen für Damen, Mädchen u. Juniors, jedes Suit ist in der That im Werth bis $25.00, die Auswahl zu **$17.50**

Pelzsachen

In separaten Halsstücken, Muffs oder in hübschen Garnituren. In vielen in amerikanischen Pelzen ... schwarzem und blauem Fuchs, Wolf und Luchs.

Niedrigste Preise. 2. Floor.

Größter Kleider-Verkauf

Anzüge u. Ueberzieher, wth. b. 22.50, im Verkaufsrekord

Nie zuvor in der Geschichte des Kleidergeschäfts haben wir einen solch' verlockenden Werth geboten — Ihr könnt deren Gleichen nirgends finden — Ihr werdet nie Ueberzieher oder Anzüge zu einem so niedrigen Preis kaufen können, wie hier:

Wirklich! Wir haben den Gipfelpunkt des Erfolgs erreicht — Ueberzieher und Anzüge im Werthe von 22.50, am Samstag in drei ungeheuren Partien.

Die Ueberzieher sind in den folgenden Stoffarten und Facon (Genug um Alle befriedigen zu können): Kerseys, Meltons, rauhe od. glatte Stoffe — schwarz, blau, grau und fancy Schattirungen. — Chesterfield-, Protector u. interchangeable Facons.

Die Anzüge sind meistens in fancy Kammgarnen und Cassimeres — 2- oder 3-knöpfige Facons — eine prachtvolle Partie von blauen Serges in der $12 Sorte zu finden. Morgen in drei großen Partien, zu

$9 $12 $15

Schuh-Bargains für Samstag

Damenschuhe in Patent Colt, Gunmetal Calf u. Vici Kid Leder, sowie ganz Velvet. Größter Bargain der Saison. In Schnür- und Knöpf-Facons, ... **$1.98**

Musterschuhe f. Männer, lohfarb. Patent Calf, Patent Colt, Vici Kid etc., Goodyear Welts, Schnür- und Blücherfacons. ... **$2.19**

Knaben- u. Mädchenschuhe, in ... derforten, Schnür- u. Blücherfacons, ... **$1.00**

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals den Glanz des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL (Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es kühlt, lindert und stärkt die Wurzeln des Haares.
Es macht rauhes Haar weich und glänzend.
Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut.
☞ Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken.—50 Cts. die Flasche, oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsa*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr.
Oesterr.-Ung. Schiffs- u. Eisenbahn-Agentur.
2320 Wentworth Ave.
Schiffskarten nach allen Hafenstädten Europas, wie Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, London u. s. w.
Direkte Zugverbindungen nach: Berlin, Wien, Graz, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Fiume, Triest, Bukarest, Semlin u. s. w.
Freikarten von Europa zu den billigsten Preisen. 12 Monate giltig.
Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse, Reisepässe u. s. w. werden in allen Sprachen ausgestellt und notariell bestätigt. Liberale Preise.
Nächste Exkursion: 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
$31 nach Wien, $34 nach Temesvar, $32½ nach Budapest u. s. w.
Erstklassige Schnelldampfer, gute und feine Verpflegung, 8 Tage Fahrt.
Erbschaftskollektion, Geldwechsel und Anweisungen. Auskünfte mündlich oder schriftlich frei.
FRED. R. HELLER.
Oesterr.-Ung. Schiffsagent.
Nordseite Zweigoffice: 1569 Clybourn Av., 1.St.
26ol,mifrsonmo*

Schiffs-Karten
Auf d. Dampf. d. Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 22. November, 6. und 20. Dezember.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
VESELY & CO.
General-Agt., 17—19 Broadway New York, oder
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ok,sonmomifr*

Schiffskarten!
$22.50 jetzt für November und Dezember — Krieg zwischen den Dampfer-Linien und billige Preise!
Wer sich diese billigen Reisegelegenheiten sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Tel. Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr. 2novmifrsonmo*

$10 billiger für **Schiffskarten** nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 30 Cents für 100 Kronen.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
nov1.*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 28ll*J

FELIX KAHN & CO.
Geld bereitwilligst zurückerstattet. Geld bereitwilligst zurückerstattet.
Wholesale-Fabrikanten.
Offen Samstag Abend bis 10
An anderen Abenden bis 6:30

Ausverkauf
Unseres ganzen
Retail Dept.

um weiteren Raum für unser schnell wachsendes Wholesale-Kleidergeschäft zu erlangen, $300,000 werth Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer werden jetzt hier zu riesig herabgesetzten Preisen verschleudert. Dies ist der größte erfolgreichste Kleiderverkauf, der jemals in Chicago stattfand.

Verkauf jetzt im Gange

Wir garantiren Euch eine große Ersparniß an jedem Kleidungsstück, das Ihr kauft, und absolute Zufriedenheit oder das Geld zurück. Kommt. *Samstag offen bis 10 Uhr Abends.

$22 Kersey Männer-Ueberzieher gehen zu $12.88

Diese Ueberzieher sind aus echten schwarzen und blauen Kerseys, schweren englischen Cheviotings, grauen Mischungen etc. Jede korrekte Länge u. Modell, jede Größe ist hier. Diese Kleidungsstücke sind bei Hand geschneidert mit seidenem Sammtkragen, handgemachten Knopflöchern und gutem, warmen dauerhaften Futter, volle $20.00 und $22.00-Werthe, Räumungs-Preis **12.88**

$22 Anzüge jetzt 12.88

Diese hübschen kleidsamen Anzüge sind strikt $20 und $22 reinwoll. Werthe. — Neu und bei Hand geschneidert für den Herbst- und Wintergebrauch. Alle neuesten braunen Cheviots, Tweeds, Cassimeres, Worsteds etc., wie auch hunderte v. einfach schwarzen Anzügen sind darunter. Gutes französisches Serge- od. Venetian-Futter. Räumungspreis **12.88**

$12.50 Cassimere-Anzüge für Männer..$7.70
$16 u. $17 Tweed- u. Cheviot-Anzüge....9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge....10.98
$25 prachtvolle Kammgarn-Anzüge.....14.65
$27.50 importirte Cassimere Anzüge.....16.75
$30 importirte Kammgarn - Anzüge.....18.49
$10 und $12 Novelty Ueberzieher.......6.88
$12.50 fancy Cheviot Ueberzieher.......8.45
$20 einf. u. fancy Melton Ueberzieher....12.90
$22.50 Vicuna Ueberzieher.............14.25
$25 hochfeine Kersey Ueberzieher........16.75
$27.50 schwarze Dreß-Ueberzieher.......17.75
$2.50 reinwollene Männerhosen..........1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen.............2.35
$6 und $7 grau gestreifte Hosen..........3.88
Geld bereitwilligst zurückerstattet
Ecke Van Buren und Market Str.

Speisung der Kinder.

In sechs Schulen in „Armenvierteln" wird Neuerung eingeführt.

Das Haftpflicht-Problem.

Berathung über einheitliche staatliche und Kongreßvorlagen. — Sollen nichtansässige Ausländer auch theilnehmen? — Reform des Besteuerungssystems.

Probeweise wird, laut Beschluß des Verwaltungsausschusses des Schulraths, in sechs Schulen, der Seward und Jones auf der Südseite, der Goldsmith und Dante auf der Westseite und der Stanley und Kinzie auf der Nordseite, die Vertheilung von warmen Mahlzeiten, nahrhafter Suppe mit Brot und Butter, an die Kinder eingeführt werden. Jede Portion wird einen Cent kosten. Solche Kinder aber, deren Eltern so arm sind, um auch diese Ausgabe scheuen zu müssen, brauchen nichts zu bezahlen, aber gespeist werden sollen alle. Das Geschirr wird der „Chicago Woman's Club" schenken. Angeregt wurde der Plan von Frau O'Keeffe, welche vor dem Ausschuß versicherte, daß rund 5000 Kinder Morgens hungrig zur Schule kämen, und deren ärmlicher, ungenügender Bekleidung und schmalen Gesichtchen man es ansähe, welches Elend daheim herrsche. In den sechs erwähnten Schulen seien rund 1200 solche Kinder, in der ganzen Stadt etwa 5000. Zwar griffen die Lehrer gar häufig selbst in die Tasche, um in den schlimmsten Fällen zu helfen, aber deren Mittel seien eben beschränkt.

Ein Ausschuß, unter Frau O'Keeffe's Vorsitz, dem auch Sumner, Smetanka und Frau Young, die Leiterin der öffentlichen Schulen, angehören, wurde eingesetzt, um den Plan weiter auszuarbeiten. In den Handfertigkeitsschulen sollen von den Knaben die erforderlichen heizlosen Kochapparate oder Heukästen hergestellt und in den Kochschulen soll am Nachmittag die Suppe für den folgenden Tag gekocht und in den Heukästen über Nacht aufbewahrt werden. In der Frühstückspause soll die Vertheilung erfolgen, die älteren Knaben sollen das Brot schneiden und die Mädchen sollen die Suppe einlöffeln. Das System ist in Deutschland und einzelnen anderen europäischen Ländern schon lange eingeführt, hierzulande nur in Milwaukee und Cincinnati. Schon früher einmal hat der Schulzwangs-Superintendent Bodine Erhebungen über die Zahl der minderwerthig ernährten Kinder angestellt und deren Zahl auf 15,000, die derjenigen, welche Morgens hungrig zur Schule kommen, auf 5000 geschätzt.

Der Ausschuß ernannte ferner Stein, Sumner und Smetanka als seine Vertreter, um mit einem Ausschuß der Kinderarbeit-Liga auf deren Ersuchen auf ein gesetzliches Verbot des Straßenverkaufs Seitens Kinder hinzuwirken, beispielsweise von Zeitungen zu irgend einer Tages- und Nachtstunde, von Blumen, von Gebrauchsartikeln. An Frau Young verwies der Ausschuß Frl. Lucy Page Gaston und ihre Genossinnen von der Anti-Zigaretten-Liga mit ihrem Gesuch, Vorträge über die Verderblichkeit des Rauchens in den Schulen halten zu dürfen.

Zum Arbeiterschutz.

Im Hotel La Salle tagt zur Zeit eine Anzahl amtlicher Vertreter der Staaten Minnesota, Massachusetts, Montana, New York, New Jersey, Ohio, Konnektikut und Illinois zusammen mit Bundes-Arbeitskommissär O'Neill, L. Pasker, Sekretär, und D. L. Case, einem „Arbeiter"-Mitglied der von Präsident Taft eingesetzten ständigen Kommission behufs Ausarbeitung eines Bundesgesetzes zur Haftbarmachung aller internationalen Verkehrsgesellschaften, Dampfer-, Eisen- und elektrischen Landbahn-, Telegraphen- und Fernsprech-Gesellschaften für Verletzungen, welche ihre Angestellten im Dienst erleiden. Des Weiteren will die Konferenz sich auf ein einheitliches Gesetz zu gleichem Zweck verständigen, dessen Annahme in den Gesetzgebungen aller Staaten befürwortet werden soll und die allgemeine Haftpflicht von Arbeitgebern in Betrieben, welche nicht dem zwischenstaatlichen Verkehr dienen, regelt. Es sind nicht weniger als 25 Fachleute zugegen. Die größte Schwierigkeit bietet vorläufig die Skala der Entschädigung für die verschiedenen Arten Verletzungen und Verkrüppelungen wie für tödtlich verlaufende Unfälle. Auch ist sonderbarerweise die Frage aufgetaucht, ob die Entschädigung auch hier Hinterbliebenen nicht ansässigen verunglückter Arbeiter gezahlt werden soll.

Geo. F. Golden, Präsident der Gewerkschaft der Schlachthausfahrer, vertritt den Staat Illinois. Er war Mitglied der Illinoiser Kommission, welche sich auf eine solche Haftpflichtvorlage wegen der zu zahlenden Entschädigungssätze nicht zu einigen vermochte.

Vorschläge zur Steuerreform.

Vor der Sonder-Steuerkommission, welche der Legislatur Bericht erstatten soll, haben die Banken die Abschaffung der Steuern auf Bonds, Baargeld und Hypotheken empfohlen, weil eine solche erstens nur von ehrlichen Leuten bezahlt, zumeist aber umgangen werde, und zweitens durchaus ungerecht sei. Gewöhnlich trügen Bonds vier bis sechs vom Hundert Zinsen ein, würden sie zur Besteuerung angegeben, so müßten die Besitzer von diesen Zinsen ein Drittel bis zwei Fünftel als Steuern an den Staat abführen. Geld in Banken werde zu Zwei vom Hundert verzinst, der Eigenthümer müßte, unter dem Steuergesetz, über die Hälfte dieser Zinsen abgeben, Hypotheken seien doppelte Besteuerung. Um diese Veränderungen durchzuführen, ist ein Zusatz zur Staatsverfassung nothwendig.

Frl. Margaret Haley, Vertreterin des Lehrervereins und der „Federation of Labor", sprach der Abschaffung der Steuer auf alle Haushaltssachen und der höheren Besteuerung, Einführung verschiedener Steuersätze, von werthvollem Eigenthum, beispielsweise von Molen am Fluß und See, der Nutzbarkeits-Gesellschaften das Wort, sowie daß, wenn die Verfassung dem nicht hinderlich sei, dem County Cook gestattet werde, seine eigenen Steuersätze einzuführen. Fernerhin befürwortete Frl. Haley eine Neueintheilung der Schulfonds, so daß die Lehrergehälter aufgebessert werden können.

Das frühere Schulrathsmitglied John C. Harding, ein Gewerkschaftsführer, legte einen Brief des Bürgermeisters von Vancouver, B. C., vor, wonach dort allmählich die Besteuerung aller Fahrhabe abgeschafft und dadurch ein großes Aufblühen des Geschäfts und der Bodenwerthe herbeigeführt worden sei. Der Advokat Queenacre, Vertreter der Schulfonds-Schutzgesellschaft, machte ähnliche, schließlich auf den „Single Tax"-Plan auslaufende Vorschläge.

Lokalbericht.

Schillerfeier der Schwaben.

Schmückung des Denkmals und gesellige Unterhaltung.

Mit Blumen und Kränzen geschmückt wurde gestern, am Geburtstage des Dichters, wie alljährlich, das Denkmal Friedrich Schillers im Lincoln Park vom Vorstand des Chicagoer Schwabenvereins. Am Abend versammelten sich die Mitglieder mit Angehörigen und Freunden in der Nordseite Turnhalle zu einer geselligen Feier mit Orchestermusik, Liedervorträgen des Gesangvereins Harmonie, einer Ansprache des Präsidenten Eugen Niederegger und einer Deklamation von Hrn. Heinrich Hieber. Ein Imbiß, Bier und Zigarren wurden gereicht und man unterhielt sich recht gemüthlich.

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Onkel Bräsig Nr. 10 veranstaltet morgen Abend in der Kolumbia-Halle, Nr. 1600 West North Ave., einen Ball und die Verloosung einer goldenen Uhr und einer Nähmaschine. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Loge hält am 10. Dezember in Schoenhofens Halle einen Preismaskenball ab.

Der Trierische Unterstützungsverein von Chicago feiert am kommenden Sonntag Abend seine 19. Martinus-Kirmes im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle. Das Vergnügen beginnt um 7 Uhr, im Vorverkauf erstandene Eintrittskarten zu 25 Cents berechtigen zum Eintritt für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Die Bemühungen des Festausschusses sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend.

— Ja so! — Patient: Ich soll also kein Bier trinken, Herr Doktor? Ich glaube, das wird aber wenig helfen.— Doktor: Ganz sicher! — Patient: Ich meinte nur, weil ich so vergeßlich bin!

Kurz und Neu.

* Große Vorbereitungen sind hier zu einer Gedenkfeier zu Ehren von Theodore Parker getroffen worden anläßlich der bevorstehenden hundertsten Jährung vom Geburtstage dieses Vorkämpfers der Sklavenbefreiung. Die Feier wird am Sonntag Abend mit einer Versammlung in der Orchester-Halle eröffnet und soll die ganze nächste Woche hindurch fortgesetzt werden.

* In Evanston hat man sich in voriger Woche die Aufgabe gestellt, für den dortigen Christlichen Jünglingsverein binnen zehn Tagen $100,000 aufzubringen. Große Schwierigkeiten scheint das nicht zu machen. Bis gestern Abend waren bereits $84,390 gezeichnet.

— Anhänglich. — Dorfbader: Dös hätt'n S' seh'n soll'n, wia i an Posthalta heut' an Zahn 'zogen hab'! Der hat alle seine Kinda mit'bracht g'habt, und i' hab' allsam in da Stub'n mit 'rum 'zog'n!

— Genaue Auskunft. — Pfarrer: Sag' mir einmal, Seppl, wieviel Geschwister seid ihr denn zu Hause? — Seppl: Gar keene, wir sind bloß — Gebrieder!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Hochfeine Ueberzieher für den Danksagungstag.

Der Mann, welcher einen hochfeinen Ueberzieher für den Danksagungstag wünscht, sollte morgen nach unseren Läden kommen. Wir offeriren die besten Werthe und die größten und feinsten Sortiments von Ueberziehern, welche jemals in unseren Geschäften zu sehen waren. Wir lenken besondere Aufmerksamkeit auf unser riesiges Lager von Convertible, Box und formpassenden Modellen in erster Klasse Ueberzieherstoffen, zu diesen speziellen Preisen..........**$10, $15, $20 und $25**

Wir bereiteten ebenfalls eine elegante Auslage von Danksagungstag-Ueberziehern für große und klein Knaben. Die Preise für diese modernen, kleidsamen und haltbaren Kleidungsstücke rangiren von drei bis fünfzehn Dollars. Unsere „Presto" Ueberzieher (Größen von 8 bis 17 Jahre) ist ein sehr populäres Convertible Modell aus ganzwollenen Stoffen. Ein großer Werth zu **$6.00**

KLEE BROS & CO

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Notiz für das Publikum!

Der Verkauf beginnt
Samstag, den 12. November, um 9 Uhr Vormittags
in dem großen dreistöckigen Gebäude
1011 West Madison Straße, 4 Thüren westlich von Morgan Straße.

The Alaska Clothing and Fur Co.'s $150,000 Bankerott-Lager von Kleidern, Ausstattungs-Waaren, Cloaks und Pelzsachen muß innerhalb 7 Tagen verkauft werden — das ist die Zeitgrenze, welche vom Gericht festgesetzt wurde, um alle Kreditoren zu befriedigen und alle Ansprüche zu begleichen.

Dieses Lager ist ganz neu und hochmodern und kommt zu Preisen zum Verkauf, die niedriger sind als die Rohstoffe kosten.

Vergeßt nicht, dies ist kein Auktions-Verkauf!

Alles ist in deutlichen Ziffern markirt und wird Retail zum Verkauf offerirt werden.

Leset die Preisliste. — **Laden jeden Abend offen bis 9 Uhr und Sonntags den ganzen Tag.**

Männer- und junge Männer-Ueberzieher.

Gute dauerhafte Männer-Ueberzieher, in schwarz und braun, werth $10.00, Creditors Preis.......... **3.45**

Hochfeine Männer-Ueberzieher in den allerneuesten Mustern und Fabrikaten, werth $15.00: Creditors Preis.......... **4.45**

Feine Männer-Ueberzieher in schwarz, dunkelblau und Oxfords, garantirt reine Wolle und gut gemacht, werth $18.00: Creditors Preis.......... **6.25**

Feine Royal Standard Kerseys, Mixturen und Vicunas für Männer, alle durchweg handgeschneidert und von allerneuesten Mustern, werth $20.00: Creditors Preis.......... **8.45**

Extra hochfeine Männer-Ueberzieher, seide- u. satingefüttert, gemacht von feinen Kerseys, Oxfords, schwarz, blau, Fancy Plaids, Chinchilla und den echten Carrs Melton. Sie sind durchweg handgeschneidert und sogut wie die bestgeachten Schneider-Ueberzieher, werth $30.00: Creditors Preis.......... **10.95**

Hochfeine Männer-Ueberzieher, einige von der wohlbekannten Firma Stine, Bach Mfg. Co., es sind die allerbesten, die gemacht werden, werden nur von den besten Händlern verkauft zu von $40.00 bis $50.00, bei diesem Verkauf für.......... **14.95**

Knaben-Ueberzieher.

500 10.00 Automobile und Protector Ueberzieher zu 1.65 und.......... **3.98**

Ausstattungswaaren.

Gute Sorte Männer-Hosenträger, werth 25c, gehen zu.......... **9c**

Gute Sorte Männer-Hosenträger, werth 50c, gehen zu.......... **17c**

Gute Sorte Männer-Socken, werth 25c, gehen zu.......... **9c**

Männer-Taschentücher, werth 15c, gehen zu.......... **2c**

Hochfeine Männer Krawatten, in den neuesten Muster, werth 50c, gehen zu... **16c**

Gute Männer-Socken, werth 15c, gehen jetzt zu.......... **4c**

Extra schwere wollene Männer-Socken, werth 40c, jetzt zu.......... **15c**

Gutes schweres geripptes Männer-Unterzeug, Fließ gefüttert.......... **33c**

500 Sweater Coats für Männer und Knaben, werth 1.50, 47c und.......... **39c**

Männer- und junge Männer-Anzüge.

Feine Männer-Anzüge, Cheviots und schottische Plaids, werth $10.00 — Creditors Preis.......... **3.65**

Sehr schöne Männer-Anzüge in Velour finished Cassimeres, alle Nummern, werth $15.00: Creditors Preis.......... **5.45**

Seide- und Satingefütterte Dreß Anzüge in einfachen Checks und Streifen, werth $20.00; Creditors Preis.......... **6.95**

Schwarze Männer-Anzüge in Thibets, Vicuna, und Unfinished Worsteds, die der sich am modernsten Kleidende nur wünschen kann, durchweg handgeschneiderte Kleider von fehlerloser Fasson, werth $25; Creditors Preis.......... **8.25**

Männer-Anzüge, diese repräsentiren das Produkt der bekannten Webstühle der Welt und ebenfalls der geschicktesten Schneider, durchweg seide- und satingefüttert. Sie haben die „Unbreakable" Front, handgewendeten Kragen und bekannte Concave Schulter und strikt garantirt sogut wie die besten Schneider Anzüge, werth $30.00; Creditors Preis.......... **9.45**

Hochfeine Männer-Anzüge, manche von der wohlbekannten Firma Stine Bach Mfg. Co., es sind die allerbesten, die gemacht werden, werden nur von den besten Händlern verkauft zu, von $40.00 bis $50.00: Creditors Preis.......... **14.75**

Knaben- und Kinder-Anzüge

Knaben-Anzüge, gut gemacht, alle Größen, werth 2.50, Creditors Preis.. **1.25**

Knaben-Anzüge, Bloomer Hosen, gut gemacht, positiv 5.00 werth, Creditors Preis.......... **2.00**

Der Rest eines ganzen Lagers von Knaben- u. Kinder-Anzügen, neueste Facons und garantirt ganz Wolle und werth bis zu $8.00; Creditors Preis.......... **3.75**

Beinkleider.

Feine Dreß Männer-Beinkleider, $2 werth, Creditors Preis.......... **95c**

Feine Männer-Beinkleider für Sonntagsgebrauch, all die neuesten Facons und Stoffe, garantirt ganz Wolle, werth 3.00 und 4.50, gehen zu.......... **1.45**

Feine Dreß Männer-Beinkleider für Sonntagsgebrauch, in Kammgarn, und fancy Streifen, werth 6.00 und 7.00, gehen zu.......... **2.95**

Pelzsachen beinahe verschenkt

500 feine Sabel Throws, werth $2.50, gehen in diesem Verkauf für.......... **98c**

Ferner 500 dazu passende Muffs zu....98c
500 feine Luchs Throws, werth $5.00, zu 1.45; ferner 500 dazu passende Muffs zu 1.45.

300 doppelte Pelz Scarfs, werth aufwärts bis zu $9.00, für.......... **2.35**

200 französische Luchs Sets, allerneueste Muster, werth bis zu $25.......... **7.75**

Brown Martin Sable und Pony Coats, gemacht vom feinsten Flat russischen Pony und Caracul Fell, gefüttert mit prächtigem Satin, „Jeweled" Knöpfe. Werth $100, zu.......... **27.50**

Luchs Sets, gemacht vom feinsten schwarzen belgischen Luchs, offener Rug Muff, lange, seidige Haare, Felle markirt Baffins Bay, eine Garantie der feinsten Qualität, ausnahmsweisester Bargain. Werth $50.00, zu.......... **14.50**

Mink Sets, gemacht vom feinsten echten östlichen Mink, der zu haben ist. Shawl Effekt, Animal Muff, 30 Köpfe, Schwänze, Pfoten, eine Gelegenheit, die nicht zu übersehen ist. Garantirter Werth $75.00, zu.......... **19.95**

Alaska Sable Sets, gemacht von den feinsten dunklen Fellen, die jemals in Sets gemacht wurden, großer Pillow oder Rug Muff und sehr schöner Shawl Kragen. Pointed wie der Silber Fuchs. Storekeepers Werth $90.00, zu.......... **24.00**

100 französische Marder Sets, werth aufwärts bis zu $35, zu 11.50. Ferner eine große Partie japanischer Minks, Luchse etc., gehen in diesem Verkauf unter den wirklichen Fabrikationskosten.

Damen- und Misses-Cloaks.

200 Damen-Coats, volle Länge, modisch garnirt, Yoke gefüttert, gut $15 werth, gehen in diesem Verkauf zu.......... **3.45**

150 Damen-Coats in all den neuesten Stoffen und Mustern, volle Länge, durchweg mit Satin gefüttert, werth $15, gehen in diesem Verkauf zu.......... **5.75**

200 Damen-Coats in all den neuesten Facons, handgeschneidert, Seide gefüttert, gleich irgend einem Schneidergemachten $30 Coat, — verfehlt nicht dieses Kleidungsstück zu besehen, in diesem Verkauf zu.......... **7.75**

100 Cloaks für junge Damen, in all den neuesten Facons, Military Kragen, volle Länge, werth 15.00, gehen in diesem Verkauf zu.......... **5.45**

25 Kisten Männer- und Knaben-Sweater-Röcke und Fließgefüll. Unterzeug wird unter dem Herstellungspreis verkauft

Nur für 7 Tage. Der Verkauf beginnt morgen, Samstag, um 9 Vormittags.

THE ALASKA CLOTHING and FUR COMPANY.
1011 West Madison Strasse, — 4 Thüren westlich von Morgan Straße.
Der Laden ist jeden Abend bis 9 Uhr, und Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

THE OVERCOAT KINGS

Haben einen lebenden Turkey für Euch!

Mit Anzug oder Ueberzieher zu $10 der mehr

Frei!

Alles, was ein Mann oder Knabe trägt

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Pelz-Waaren

direkt von der Fabrik.

Kauft alle Sorten Pelze direkt von aller-erster Hand und spart ein Drittel.

Wir haben unsere eigene Gerberei und Färberei. — Wir fabriziren und verkaufen Alle in unserer eigenen Fabrik.

Diese Ersparniß ist Euer Nutzen.

THE CONSUMERS FUR CO.

Altes deutsches zuverlässiges Haus.

1406—1408 Nord Halsted Strasse,

nahe Rees Str., zwischen North Ave. und Division Str.

Offen Abends bis 8 Uhr, Samstags bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Mittags.

Große Oper im Auditorium Theater.

Morgen Nachm. um 2—Aida—Mmes. White, de Cisneros, Riegelman; MM. Bassi, De Angelis, Sammarco, Zucchi. Dirigent, Campanini.
Morgen Abend um 8—Trovatore (Pop. Preise)—Mmes. Korolewicz, Breßler-Gianoli; MM. Zerola, Costa, Nicolay. Dirigent: Parelli.
Sonntag Nachm. um 3:30— Campanini-Konzert. Pop. Preise 50c bis $1.50. Vollständ. Orchester. Solisten; gemischtes Programm; 2. Akt aus Samson und Delila.
Montag um 8—Louise—Mmes. Garden, Breßler-Gianoli. MM. Dalmores, Dufranne u. 40 and. Solisten. Dirigent: Campanini.
Dienstag um 8—Carmen—Mmes. Sylva, Zeppilli, Cavan, Giaconia; MM. Dalmores, Crabbe, Huberdeau, Nicolay, Daddi. Dirigent: Campanini.
Mittwoch um 8—La Boheme—Mmes. Melba, Zeppili; MM. Bassi, Fossetta, Daddi, Sammarco, Arimondi. Dirigent: Campanini.
Donnerstag um 8—Pelleas und Melisande—Mmes. Garden, Breßler-Gianoli, Dumesnil; MM. Warnery, Dufranne, Huberdeau. Dirigent: Campanini.—Mason & Hamlin offiziell. Piano.

Berchtesgadener Bauerntheater
— im —
Bush Temple Theater.
Donnerstag, 10. Nov., Freitag, 11. Nov., Samstag, 12. Nov., u. Sonntag, 8:15 Abends:
Ganghofer-Abend
— Der Prozeßhans'l —
Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz in 4 Akten von Ludwig Ganghofer.
Mittwoch, Samstag u. Sonntag Matinee.
Preise: 25c, 50c, 75c, Logen-Sitze $1. — Matinee: 25c, 50c, Logensitze 75c.
Montag, den 14. November:
Almenrausch und Edelweiß.
dofrsa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"THE GIRL FROM RECTORS"
Nächste Woche..............„Adventure of Polly"
nov7—12

EIS-PALAST Van Buren und Paulina, Marshfield Stat. Metr. 2
Heute Abend: Spezielle Schlittschuhlauf-Darbietungen. Samstag Abd.: Hockey (West Side geg. Mohawks.—Preise immer 25c. Schlittschuhe 10c.

47 Stiftungs-Fest!
abgehalten von der
Lincoln Loge Nr. 10, O. d. H. S.
am Samstag, den 12. November 1910, in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15c. An der Kasse 25c @ Person. nov6,11

32. Familien-Abend und Ball
veranstaltet vom
Thüringer Verein
Samstag, den 12. November 1910, in Stanges Halle, Ecke Ashland und Addison Ave. — Thüringer Bratwurst, Berliner Eisbeine u. Sauerkraut. — Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

9. Herbstfest und Ball
veranstaltet vom
Magdeburger Klub
in der Schiller-Halle, 1530 Wells Str., nahe North Ave., Samstag Abend, den 12. November 1910. Tickets 25 Cents die Person.

Chas. Ehegartner's
Familien-Resort
643 North Avenue, Ecke Town Straße.
Samstag und Sonntag:
Großes Konzert!

19. Martinus Kirmess
veranstaltet vom
Trierischen Unterstützungs - Verein, von Chicago.
in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave., am Sonntag, den 13. Novbr. 1910, Abends 7 Uhr. Eintritt 25c für Herr und Dame; an der Kasse 25c die Person. frsafo

Machtlos.

Wissenschaft immer noch ohne Heilserum für Kinderlähmung.

Krankheit greift um sich.

Interessante neuartige Operationen vor den besuchenden fremden Aerzten. — Das Hilfswerk für Lungenheilstätten. — Genickstarre Ansteckung.

Daß die ärztliche Wissenschaft der Kinderlähmung, jener schrecklichen Krankheit, welche erst seit einem halben Jahrhundert bekannt und in den letzten Jahren epidemisch bald hier, bald in jenem Landestheil auftritt, noch absolut machtlos gegenübersteht, daß alle Forschung nach dem Krankheitserreger fast nutzlos gewesen ist, führte Dr. H. E. Robertson, Professor für die Lehre von den Krankheiten an der Universität Minnesota, gestern Abend in einem Vortrage vor mehreren hundert Wundärzten aus allen Landestheilen in einer Versammlung der Chicago Neurogical Society des Näheren aus, wobei er natürlich auf das Wesen der geheimnißvollen Krankheit genau einging. Drei Sommer hintereinander hat die Krankheit in Minnesota gewüthet und 900 Kinder sind daran erkrankt und 400 daran gestorben. Die übrigen bleiben zeitlebens verkrüppelt. Die Krankheit trat in Europa zuerst in Norwegen, hierzulande in 1885 in Vermont epidemisch auf. Erkrankungsfälle kamen in späteren Jahren nur vereinzelt vor, bis 1904 die Stadt New York von einer gleichen Epidemie heimgesucht wurde. Dann begann mit großem Eifer das Studium der Krankheit, um womöglich ein Heilmittel zu finden. Daß die Krankheit, wie anfänglich angenommen wurde, von Einwanderern eingeschleppt würde, erwies sich als falsch. Besonders werden kräftig entwickelte Kinder von der Lähmung befallen. Diese verbreitet sich ungemein schnell, führt häufig schon nach 24 Stunden den Tod herbei, ist obendrein nicht sofort erkennbar, weil die Symptome, Erbrechen, Kopfweh, Schwindelanfälle, allgemeine Schwäche, die von vielen anderen Krankheiten sind. Das Herz, die Leber, die Nieren und die Lymphzellen werden angegriffen, und es entstehen Eitergeschwüre, welche aufbrechen und den Eiter in das Rückgrat ergießen, gleichzeitig tritt eine Entartung der Nerven ein. Die schließlich entstehende Lähmung mag sich nur auf einen Muskel oder auf eine Muskelgruppe erstrecken, die angegriffenen Theile sind aber rettungslos zerstört. Dr. Jobling erwartet, daß, sollte ein Heilserum gefunden werden, dieses die Lähmung verhindern wird, falls es zeitig genug zur Anwendung gelangen kann. Die Krankheit steht auf gleicher Stufe mit der Tollwuth, dem gelben Fieber und dem als „Dengue" bekannten Tropenfieber, und Thierkrankheiten wie die Schweinecholera und Maul- und Klauenseuche.

In Elgin ist das zehn Monate alte Söhnchen von Gordon G. Gleason an der Krankheit gestorben, nachdem es drei Monate lang gelähmt war; ein anderes Kind in Elgin ist daran erkrankt. Das Staatsgesundheitsamt hat Sperrmaßregeln getroffen, um der Möglichkeit einer Verbreitung durch Ansteckung vorzubeugen. Gleiche Maßnahmen hat das hiesige Gesundheitsamt getroffen, weil Frau Wm. Markham, 1217 Aberdeen Straße, im County - Hospital an der Genickstarre gestorben ist, und viele Verwandte und Freunde die Todte vor der Bestattung gesehen haben.

Interessante Operationen.

Gelegentlich des Aerztetages fanden auch heute wieder in verschiedenen Hospitälern in Gegenwart von Besuchern zahlreiche Operationen statt, von denen bemerkenswerth sind: Im Countyhospital hat Dr. Robertson, Loyola-Universität, aus der rechten Brust eines Kranken ein Geschwür von der Größe eines Kinderkopfes entfernt, wobei die Lungenhaut abgenommen und die Luft einen Augenblick ausgesetzt werden mußte. Um zu dem Geschwür zu gelangen, mußten auch zwei Rippen entfernt werden. Die Operation war erfolgreich, und „obendrein" hat der Kranke die beste Aussicht auf völlige Gesundung.

In der Klinik der medizinischen Abtheilung der Northwestern - Universität zeigte Dr. V. D. Lespinasse die Ersetzung des Beines eines Hundes durch das eines anderen; das fremde Bein wächst an und ist ein vollständiger Ersatz. Die gleiche und ebenso erfolgreiche Operation ist auch beim Menschen möglich; bislang bot die größte Schwierigkeit, daß sich Blutklumpen bildeten; das läßt sich künftig vermeiden. Die fremden Blutgefäße wurden mit den anderen durch Magnesiumringe verbunden; letztere werden von den Zellengeweben in natürlicher Weise aufgenommen.

Dr. Churchhill, Chicago, zeigte eine Neuerung, die Eingeweide durch Aetherdämpfe unempfindlich gegen Schmerz zu machen, worauf dann in der Hälfte der bisher erforderlichen Zeit Operationen an den Athmungsorganen möglich werden; auch ermöglicht der Prozeß völlige Empfindungslosigkeit bei Verletzungen oder Krankheiten der Lungen.

Andere Operationen waren: von tuberkulösen Gelenken und deren Behandlung durch mechanische Mittel, Dr. Porter im Countyhospital; am Auge, Dr. Wood und Dr. Allport im St. Lukas-Hospital; an der Blase, Dr. Bremermann im Practioners' College.

Zur Bekämpfung der weißen Pest.

Hundert Millionen Rothe Kreuz-Marken hofft man, bis zu den Festtagen im Lande zu verkaufen, in Chicago, wo dieser Verkauf im letzten Herbst $17,000 einbrachte, für $25,000. Ein Zehntel des hiesigen Ertrages geht der Leitung der nationalen Bewegung zu, das übrige wird zur Unterstützung hiesiger Lungenheilstätten verwendet werden.

Er woiß net, was sag'n.

Ein Leser der „Frankfurter Zeitung" erzählt ein kleines, spaßhaftes Reise-Erlebniß auf einer Zollstation an der chilenisch-argentinischen Grenze: Mit der neuerdings fertiggestellten Bahn glücklich von Valparaiso herüber über die Anden gekommen, hatten wir Mendoza etwa Abends gegen sieben Uhr erreicht. Zollrevision war noch zu erledigen. Alles stand hierzu bereit auf niederen Tischen, die etwas abseits auf einer Terrasse Platz gefunden hatten. Meine Habseligkeiten waren schon abgefertigt, da hörte ich plötzlich ganz in meiner Nähe folgendes Selbstgespräch: „Alfred, Alfred .... wo der nur wieder hingeganga ischt; nun kommt der Alte (gemeint ist der Zollbeamte) und i woiß net, was sag'n," — und nach einer kleinen Pause den Angstruf: „Ei herrjeses, ischt denn niemand hier, der deitsch spricht?" — „Jo freilich" — gab ich darauf zur Antwort — „was fehlt Ihnen denn?" — „Mei Freund Alfred ischt plötzlich weggelaufe, und nu kommt der Alte und will meinen Koffer revidira und i woiß net, was sag'n." — „Sonst nichts? Na, was haben Sie denn drin? Kleider und Wäsche wohl, was? Dann sagen Sie dem Beamten: Ropa pava uso esta dentro." Der „Alte" rückt näher. Sichtlich verlegen öffnet der etwa 22-jährige Kaufmann den Koffer und erklärt zögernd in gutem Schwäbisch: „Raupen häww i drenn!" — Mit Mühe konnte ich an mich halten und dem Beamten die gewünschte Aufklärung geben — das Lachen empfinden diese Leute als Beleidigung —:Bueno, bueno!" Koffer zu, ein Häk'l mit der Kreide drauf und fertig war's. Da erscheint auch der heiß ersehnte Alfred wieder auf der Bildfläche. „Aber Alfred, wo bischt Du nur hingeganga, wo bischt denn nur g'wää? Der Alte ischt komma zum Köfferrevidira, und i ... wußt jo gar net, was sag'n." — Wie der Freund Alfred hinzufügte, ist der Aengstliche nach kurzem Debüt in Valparaiso aus Sehnsucht nach der Heimath schon wieder auf der Fahrt nach Hause ... Hoffentlich ist er inzwischen wohlbehalten bei Muttern angekommen. „Aber diese Zollrevision in Mendoza werde ich nie vergessen," — meinte er — „was ich da für Angst ausg'schtande hab'! — I wußt jo nett, was sag'n!"

— Angenehm. — Herr: Sagen Sie, was macht denn der junge Mayer?— Freund: Nischt! Der hat sich zugleich mit seinem Papa zur Ruhe gesetzt!

— Unterschied. — Herr (zu einem Bettelmädchen): Aber, Mädel, warum schlägst du denn unausgesetzt die Augen nieder?—Bettelmädchen: Ja, wir gehören doch zu den verschämten Armen!

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS

Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das gerippte Wachspapier auf ihren Flächen hält sie weich und biegsam und in der richtigen Form — es brennt erst im Ofen ab. Die Platten härten sich wunderbar im Feuer. — 50c für Packet mit 3, 60c für 4 bei The Fair; Siegel, Cooper & Co.; The Boston Store. ind.v.,2.1mo

Lassen Sie die „Amber"-Lampe selbst diese Fragen beantworten

Unterscheidet sich Ihr Licht von allen anderen im Markt befindlichen Beleuchtungsarten?

Macht die Bernsteinfarbe dieses Licht zur geeignetsten aller Beleuchtungsarten für die Augen?

Gibt es wirklich eine größere Fülle von Licht, als man von irgendwelchen drei bis sechs Hauslampen erhalten kann?

Liefert es die billigste gute Beleuchtung, die für Geld zu haben ist?

Ist die Bernsteinfarbe die einzige Farbe, die mit allen anderen Farben harmonirt?

Die Beantwortung dieser Fragen und **jeder anderen, die man stellen mag,** überlassen wir dem Licht selbst.

Zu diesem Zweck sind wir stets bereit, auf Anfrage eine „Amber"-Lampe in irgendeinem Heim in der Stadt anzubringen.

Wir überlassen es Euch, zu sagen, ob wir die Lampe nach dem Laden zurücknehmen oder bei Euch lassen sollen.

Wenn sie alle Eure Fragen zufriedenstellend beantwortet, dann berechnen wir nur den Kostenpreis, $1.60, den Ihr in zwei Zahlungen mit Eurer Gasrechnung abzahlen könnt.

Schreibt uns eine Postkarte, und wir werden die Lampe pünktlich abliefern.

The Peoples Gas Light and Coke Company
PEOPLES GAS BUILDING, MICHIGAN BOULEVARD

Deutsches Altenheim.

Der Vollzugs-Ausschuß des Deutschen Altenheims beschloß gestern die Aufnahme von Frau Katharine Gupp, 76 Jahre alt; Frau Marie Fischer, 76 Jahre, und des Herrn Dominikus Thul, 74 Jahre alt, als Pfleglinge in die Anstalt. Nach dem Bericht des Verwaltungsraths sind neu eingetreten: Frau Marie Lenk und Frau Emilie Schneider.

Am nächsten Mittwoch, Nachmittags halb 3 Uhr, findet im Hotel Bismarck die mit der Beamtenwahl verbundene General - Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims statt. Die Damen Frau G. Ickes, Frau Abele und Frau B. Listemann haben sich erboten, nach Schluß der Geschäfte für anregende Unterhaltung zu sorgen.

Am Sonntag, dem 4. Dezember, Nachmittags, wird zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Altenheim eine Theatervorstellung im Grand Opera House gegeben. Zur Aufführung kommt: „Der Störenfried". Die folgenden Damen und Herren haben die Rollen übernommen: Frau Odenwald Unger, Frau Alma Köhler, Frau Emilie Kemper und Frl. Elsa Holinger, sowie die Herren Leopold Saltiel, S. Thomsen, v. Colditz, Alex. Heilbrunn, Paul Freise, Herm. Bing und A. Spielmann. Die Spielleitung liegt in den Händen von Frau Herzog.

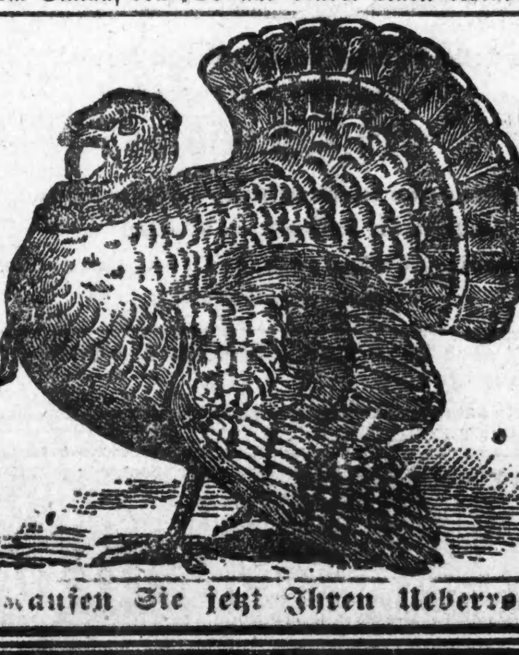
* Auf Herausgabe der Leiche seiner vor Jahr und Tag verstorbenen Gattin klagte der Nr. 6111 S. Paulina Straße wohnhafte H. B. Dahlke gegen Frl. Margaret Scanlon, Nr. 640 Garfield Blvd. Als Frau Dahlke starb, war der Mann nicht im Besitz einer Grabstelle und auch nicht in der Lage, eine solche zu erwerben. Frl. Scanlon, mit der die Familie befreundet war, erlaubte, daß die Leiche auf einem ihr gehörenden Abtheil des Friedhofs Mt. Carmel begraben wurde. Inzwischen scheint nun Dahlke sich mit Frl. Scanlon überworfen zu haben. Er hat einen Begräbnißplatz gekauft, und will es durchsetzen, daß die Leiche seiner verstorbenen Frau umgebettet werde.

* Am nächsten Samstag wird der frühere Staats-Senator und Staats-Schatzmeister Len Small von Kankakee, als Nachfolger des Herrn Wm. Boldenweck, sein Amt als Vorsteher des Unter-Schatzamtes antreten.

* Morgen, Samstag, findet im „Coliseum Annex" das große jährliche Ballfest des Internationalen Verbandes der Köche statt

Mit jedem Einkauf von $10 und drüber einen lebenden Turkey!

Unsere $15 Anzüge und Ueberzieher sind schwer zu übertreffen



Großes Lager von Ueberröcken, $7.50 bis $25

Kaufen Sie jetzt Ihren Ueberrock!

NUOFFER CLOTHING CO.
CHICAGO & MARSHFIELD AVE.
nov11,18

Leset die „Abendpost".

KNOOP'S

NORTH AVE. COR. VINE ST.

GOOD TRADING

7½c die Yard für unsere 10c dunkle oder helle Percales, nett gestreifte u. figurirte Muster, doppelt gefaltet — alles perfekte Waaren.	**10c** für Nr. 100 reinseidenes Taffeta-Band, 4½ Zoll breit, immer zu 18c die Yard verkauft — eine große Auswahl von Farben.	**50c** für die 75c Milla oder Kabo langen Korsets — aus bestem Korset-Garn gemacht, mit Stickerei garnirt, alle Größen von 18 bis 30.
3¾c die Yard f. ungebleichten Shaker-Flanell — gute schwere Sorte — volle Stücke, werth 7c, nur für Samstag.	**1.00** für $1.35 reine Moire Unterhemden und -Hosen für Männer, nur in braun — Größen 32 bis 50.	**19c** für 25c schwarze Cashmere Männer-Socken — graue Absätze u. Zehen, alle Größen von 9½ bis 11½ — ein großer Werth.
23c für 35c Carpet Slippers für Männer und Damen — alle Größen, speziell, nur für Samstag.	**7½c** für unsere regulären 10c Huck-Handtücher, Leinen-Finish — rothe Kante — Größe 18 bei 36.	**35c** das Pfund f. unsere reg. 50c weiße Gänse-Federn, — ein Extra-Bargain für den Samstags-Verkauf.
69c für Filz Mushroom-Hüte für Kinder — hübsch garnirt mit Satinband, werth $1.00.	**59c** für 85c weißen Bearskin Muff und Kragen für Babies — speziell für Samstag.	**63c** für Hartholz Gardinen-Strecker, Mittelstütze u. vernickelte Nadeln, immer für 85c verkauft.
17c für 5 Pfund des besten H. & E. granulirten Zucker — nur für Samstag.	**15c** für 2 Pfund von den besten fancy Frankfurters — speziell für Samstag.	**19c** für 35c perfekt blaue und weiße emaillirte Präserven-Kessel — 3 Quart-Größe, speziell für Samstag.

Geschäftsleute: Habt Ihr diese Straßenbeleuchtung gesehen?

Es wird sich sehr wohl für Geschäftsleute lohnen, einen Spaziergang durch den Geschäftstheil von West Madison, Blue Island Avenue, N. Clark Str., Ogden Ave., Milwaukee Ave., und in Roseland und Süd Chicago zu machen. Diese Straßen sind gleichmäßig erleuchtet durch Zusammenwirken seitens der Geschäftsleute.

Es kann als Modell dienen für andere ähnliche Veranstaltungen.

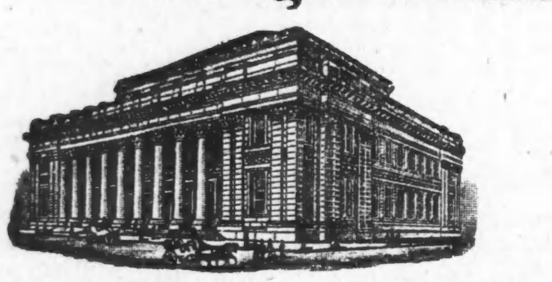
Diese Tungsten Straßen-Lampen von künstlerischem Entwurf machen die Straßen anziehend nach Eintritt der Dunkelheit, und bringen die Kundschaft aus großer Entfernung, Geschäftsleute sind zufrieden, nicht nur mit der Beleuchtung, sondern mit dem vermehrten Geschäft. Ruft auf Randolph 1280 wegen Einzelheiten unseres Planes, die Lichter zu liefern.

Commonwealth Edison Company

139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Illinois Trust & Savings Bank



La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$13,600,000.00

Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.

Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.

Bond Foreign Exchange und Trust Departements

Korrespondenz erwünscht.

Illinois Trust Safety Deposit Company—Safe Deposit Vaults.

THE NUMBER OF TELEPHONES IN CHICAGO TO-DAY

2 3 3 1 7 4

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Telephone for a Telephone

MAIN 294

Lokalbericht.

Briefkasten.

W. M. — Sie finden die hiesigen Hospitäler auf Seite 19 des „City Directory" aufgeführt. Die Liste ist zu lang, als daß wir sie hier abdrucken könnten.

H. K. — Hiesige Glasfabrikanten sind u. a. Rud. Straus, 1738 N. California Ave., U. S. Glaß Co., 25 Randolph Str., und Poppelbaum & Co., 36 LaSalle Str.

Frau E. P. — Sie sind im Irrthum befangen, wenn Sie glauben, jene Versammlung sei „todtgeschwiegen" worden. Sie finden sie in der Ausgabe vom Freitag, den 4. November, erwähnt.

Henry M. — In Denver erscheint die deutsche Zeitung „Herold". Diese Adresse genügt.

Friedrich G. — Im Jahre 1796 wurde John Adams, im Jahre 1800 Thomas Jefferson zum Präsidenten erwählt. Von 1809 bis 1817 war James Madison Präsident, sein Nachfolger war James Monroe.

J. S. — Solche Kostüme können Sie wahrscheinlich bei Schultz & Co., 75 LaSalle Str., leihen.

M. K. — Regenschirme, die man zusammenfalten und in die Tasche stecken kann, sind unseres Wissens noch nicht erfunden. — Der Präsident der Ver. Staaten wohnt im „Weißen Haus" (White House) in der Bundeshauptstadt Washington, selbstverständlich auch seine Familie.

Elmer B. — Für „disappointed" und „Disappointment" gibt es keine andere Uebersetzung als „enttäuscht" und „Enttäuschung".

Hermann S. — Wenden Sie sich an die Muller Bros. Picture Frames & Art Co., W. Polk Str. und Washtenaw Ave.

M. M. — Wir wissen nicht, mit welchem Dampfer an jenem Tag Postsachen von New York nach Oesterreich abgingen.

Martin B. — Im Herbst findet hier nur alle zwei Jahre eine Wahl statt, dagegen wird alljährlich im April eine Alderman-Wahl und alle vier Jahre in Verbindung damit Bürgermeister-Wahl abgehalten.

Arbeitsloser. — Wir können Ihnen nicht sagen, was gewöhnliche Arbeiter in Kuba und Mexiko verdienen.

F. G. — Lassen Sie sich im hiesigen Postamt (Inquiry Department) belehren, was Sie unter den Umständen zu thun haben. — Wir sind nicht im Besitz der Adresse jener New Yorker Buchhandlung. — Absolut sicher ist keine Bank, die von Ihnen genannte gehört zu den ersten Geldinstituten der Stadt.

Landbriefträger. — Wodurch die berührte frühere Auskunft zu bedenklichen Mißverständnissen sollte geführt haben, ist nicht ersichtlich; sie war, so weit als sie ging, fast wörtlich den amtlichen Vorschriften entnommen. Der ganze bezügliche Abschnitt (Section 98) des „Book of Instructions" bestimmt Folgendes: 1) Landbriefträger sollen nicht Geschäftsaufträge erbitten oder annehmen zur Beförderung von Postsachen gegen Entgelt von irgendwelcher Person, Firma oder Korporation, und sollen nicht, während der Stunden ihrer amtlichen Beschäftigung Postsachen gegen Entgelt befördern. Besagte Träger dürfen Waaren („Merchandise") gegen Entgelt befördern auf Verlangen von Kunden, die an ihrer resp. Route wohnhaft sind, wenn immer solche Beförderung nicht die gehörige Erfüllung ihrer amtlichen Obliegenheiten beeinträchtigt, unterworfen solchen Vorschriften, als vom Generalpostmeister erlassen werden mögen. — 2) Landbriefträger sollen kein Geschäft betreiben, weder innerhalb noch außerhalb ihrer amtlichen Pflichtzeit, welches Anlaß gibt, um Kundschaft entlang ihrer Route anzusprechen, oder worin ihre amtliche Stellung ihnen besondere Vortheile über Mitbewerber gibt, wie z. B. Vertrieb von Büchern, Versicherungsagentschaft, Verkauf von Nähmaschinen u. dgl. — 3) Landbriefträgern ist nur gestattet, außerhalb ihrer Post, gegen Entgelt auf Verlangen von Kunden ihrer Route Gegenstände oder Waarenpakete zu befördern, die nicht als Postgut zulässig sind; oder Pakete von postfähigen Gegenständen, die das (für Postgut erlaubte) Gewicht von 4 Pfund übersteigen; und postfähige und nicht postfähige Gegenstände zusammen in einem Paket, dessen Gewicht mehr oder weniger als 4 Pfund betragen mag; vorausgesetzt, daß solche Gegenstände aufgegeben werden von einem Händler oder Kunden zur Ablieferung an einen Händler oder Kunden. Berauschende Getränke jedoch, Explosivstoffe, Flüssigkeiten die durch Stoß oder Erschütterung explodiren können, oder die der Selbstentzündung ausgesetzt sind, sowie irgend welche Sachen von üblem Geruch sollen unter keinen Umständen von Landbriefträgern in deren Fuhrwerken während des amtlichen Dienstes befördert werden, oder während sie Postsachen zur Ablieferung in Gewahrsam haben. — 4) Abgesehen von Sachen, die zu freier Beförderung durch die Post unter dem Frankatur-Privilegium berechtigt sind, und von Landzeitungen, welche gesetzlich frei an thatsächliche Subskribenten im County der Publikation abgeliefert werden können, (außer wenn adressirt zur Ablieferung in solchen Postämtern, welche Stadtbriefträgerdienst haben) und abgesehen von den im vorstehenden Paragraphen bezeichneten Ausnahmen, soll keinerlei postfähige Sache, welche 4 Pfund oder weniger wiegt, von Landbriefträgern, während sie im Dienst sind, befördert werden, ohne daß das regelmäßige Porto dafür bezahlt ist. — 5) Expreßgüter, von denen Kunden (Anwohner der Route) wünschen, daß der Träger sie befördere, müssen ihm persönlich übergeben werden. Träger dürfen während ihrer Dienstzeit nicht behufs Annahme oder Ablieferung solcher Güter ihre amtliche Route verlassen, und sollen nichts übernehmen, was die Ablieferung der Postsachen verzögern oder sonstwie den Dienst behindern könnte. — 6) Die Gebühr für Beförderung von Expreßgütern soll von den Kunden bezahlt werden, denen der Dienst geleistet wird. Träger dürfen für die Ablieferung von Waaren an Kunden keine Bezahlung von Händlern annehmen.

A. S. J. — Hat der Miether keinen Miethsvertrag auf eine bestimmte Zeit, sondern hat nur von Monat zu Monat gemiethet, so kann ihm der Hausbesitzer jederzeit, ob Sommer oder Winter, die gesetzliche 30tägige Kündigung geben. Es gibt keinen Monat, in dem nicht gekündigt werden dürfte. Hat der Miether die Wohnung muthwillig beschädigt, so kann er auf Schadenersatz verklagt werden.

R. J. — Wenn eine Beschwerde im städtischen Bauamte nicht hilft, so bleibt gegen den Nachbar, aus dessen Schornstein der Rauch in Ihr Haus kommt, nur eine Klage auf Schadenersatz übrig.

Alter Leser. — Ihre Frage ist nicht klar. Waren Sie wirklich nur als Arbeiter bei dem Betreffenden beschäftigt, so kann man sie für die Bezahlung des von Ihnen verarbeiteten Materials nicht haftbar machen.

Leser, Centre Ave. — Der Hausbesitzer kann nicht gezwungen werden, den bestehenden Pachtvertrag auf eine andere Person zu übertragen, oder mit irgend einer gewissen Person einen neuen Vertrag zu schließen. Er ist berechtigt, den derzeitigen Pächter bis zum Ablauf der Pachtzeit für die Miethe verantwortlich zu halten. Werden jedoch die vermietheten Räumlichkeiten vor Ablauf der Pachtzeit geräumt, so ist es seine Pflicht, an einen anderen, ebenso guten Miether zu vermiethen, falls er das kann. Und wenn es geschieht, so hat er von dem ersteren die Miethe nur für den Zeitraum zu beanspruchen, während dessen die Räumlichkeiten leer gestanden sind.

K. W. — Essigsaure Thonerde („Aluminum-Acetat") wird als Beizmittel in der Färberei verwandt. Zum Gurgeln dürfte man unbeschadet wohl nur eine schwache Lösung dieses Stoffes verwenden.

Streitende. — Einen in Ungarn geborenen Deutschen wird man wohl am besten als Deutsch-Ungarn bezeichnen. Seiner Staatsangehörigkeit nach ist er natürlich ein Ungar, ebenso wie die in Oesterreich geborenen Deutschen, Polen, Böhmen u. s. w. ihrer Staatsangehörigkeit nach Oesterreicher sind.

A. E. — 1) Das Verbrennen von Papierabfällen in den Gassen ist nicht nur nicht behördlich verboten, sondern wird sogar angerathen und verlangt. Daß man dabei vorsichtig zu Werke gehen sollte, versteht sich wohl von selbst. — 2) Man kann um seinen Bürgerbrief einkommen zwei Jahre nach Erwerbung des „ersten Papiers", doch muß man mittlerweile volle fünf Jahre im Lande gewesen sein.

H. F. P. — Herr Thomas B. Bryan, weiland Vizepräsident der Kolumbischen Ausstellungs-Gesellschaft, würde jetzt, wenn er noch lebte, nahezu neunzig Jahre alt sein. Aber er lebt nicht mehr, sondern ist vor einigen Jahren gestorben, nachdem er auch nach dem Jahre 1893, wie schon vorher, verschiedene Stellungen im diplomatischen Dienst der Republik bekleidet hatte.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

E. S. und C. B. — 1) Wer im Staate Illinois Arzneimittel irgendwelcher Art zur Heilung von Krankheiten verkaufen will, muß zuvor eine Lizens von der Staatsgesundheitsbehörde erlangen, für die er monatlich $100 zu zahlen hat. Die genannte Behörde ist ermächtigt, auf genügende Gründe hin die Ertheilung der Lizens zu verweigern. Wer den Verkauf ohne Lizens betreibt, kann für das erste Vergehen um $100 und für jedes weitere Vergehen um $200 gestraft werden. — 2) Jeder Staat hat hierüber seine eigenen Gesetze; das Obige gilt nur für den Staat Illinois. — 3) Niemand ist berechtigt, jederzeit und irgendwo einen Revolver zu tragen. Selbst die Polizei darf eine Erlaubniß nur für einen gewissen Ort ausstellen.

S. J., Ashland Ave. — Niemand ist berechtigt, innerhalb der Stadt Chicago eine Hühner-Farm zu betreiben. Das Halten einiger Hühner ist jedoch nicht nothwendig als Betrieb einer Hühner-Farm anzusehen.

Fr. L., Aurora. — 1) Haben Mann und Frau gemeinschaftlich einen Schuldschein unterschrieben, und hat dann die Frau die Scheidung von dem Manne erlangt mit der Erlaubniß, wieder ihren Mädchennamen zu führen, so braucht deswegen der Schuldschein nicht geändert zu werden. Der Schein verpflichtet die Unterschreiber nach wie vor. — 2) Einer gehörig ausgestellten gerichtlichen Vorladung (Subpoena) zum Zeugendienste muß Folge geleistet werden.

Stetiger Leser. — Klagen wegen Verleumdung („Slander") müssen innerhalb eines Jahres nach Entstehung des Klagegrundes eingebracht werden.

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt; für Waaren zu $3 per 1,000 oder Prämien von gleichem Werth einlösbar. Ablieferung frei.
In unserem Weihnachts-Prämien-Zimmer (6. Floor) sind tausende von Prämien, die sich Prämien-Samml.: als Weihnachtsgeschenke sichern können.

Negligee-Hemden für Männer 85c

Sowohl einfache wie gefältelte Facons, in hellen und dunklen Mustern. Alles sind Standard 1.50 Hemden. Genau 300 Dutz. für morgen, die Auswahl, jedes zu **85c**

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Weihnachts-Photographien

Dutzend $5 Folder Photographien, in schwarz oder Sepia gefertigt, und ein hübsches Porträt in Lebensgröße — speziell für morgen, Samstag, zu nur **2.50**

Bringt die Kinder und zeigt ihnen unsere Abtheilung lebender Lieblingsthiere im Basement

Hier sind lebende Adler, Pheasants, wildes Geflügel, alle Tauben-Arten, Fische, Affen, Eichhörnchen, Ferrets, Hunde, Hasen, Python, Guinea Schweine, etc., etc. — Alle werden zum Verkauf offerirt.

Dies ist eine Abbildung des Heims von lebendem Geflügel in unserer Abtheilung für lebende Hausthieer.

Englische Bull Terriers, weiß oder gefleckt, 6 bis 8 Jahre alt. **8.50**

Wood Ducks, das Paar, **$15**

Fasanen aller Art, nur für Brutzwecke verkauft. Gold-Fasanen, Paar $17; englische Ringneck Fasanen, das Paar $8; Silber-Fasanen, das Paar, **$17**

Kaninchen aller Sorten— weiß oder farbig— aufwärts von **35c**

Europäische Eichhörnchen, jung und zahm, das Stück, **3.75**

Fox Terriers, weiß und schwarz und braun und schwarz, guter Werth, zu **5.98**

Auswahl aus Rhesus, Ringtail, Monas Affen, **$15**

Singende Harzer Kanarienvögel, garantirt, jeder einzelne Regulärer 3.00 Werth, zu **1.68**

Gute, gesunde Goldfische, zwei Zoll lang— das Stück, **5c**

Alle Arten fancy Vögel, wie Papageien, Paraquettes, Linnets, japanische Robins, sowie Finken.

Junge Ferets, für die Jagd, gute Rattenfänger, **7.95**

Glace-Handschuhe für Männer das Paar für 89c

Glace-Handschuhe jeder möglichen Facon. Alle Standard Partien, einschließlich Prix Seam, Cape, Pique, Kid u. Suede Chamois-Handschuhe. Jede Größe in der Partie. Werth von $1.15 bis $1.50. Das Paar zu **89c**

Glace-Handschuhe für Knaben, Mädchen u. Kinder, Pelz Top und fließgefütt., u. Kid Mittens, Pr., **50c**

Seidegefütt. Suede Handschuhe für Männer, Pique genäht, in grau Reindeer, braun **1.15**

75c Paar f. Overseam Glace Damen-Handschuhe, gute Qual.

Samstag: Fleisch, Weine und Liköre

Prima Native Corn-Fed Beef

Extra feines Rolled Roast Beef, speziell das Pfund zu **14c—15c**

Gesalzene Beef Zungen, Pfd., **15c**

Extra feines Pot Roast Beef **12½c**

Frisch geschlachtetes Geflügel

Frische dressed Roasting Chickens, Pfund, **14c**

Fancy frische dressed Turkeys, Enten, Gänse zu niedrigsten Preisen.

Kanadisches Hammelfleisch

Ganzes hinteres Viertel, im Spezial-Verkauf per Pfund, **9c**

Short Legs, per Pfund, **11c**

Loin Chops, per Pfund, **14c**

Native Spring Lamb

Ganzes hinteres Viertel, Pfd., **14c**

Ganzes vorderes Viertel, Pfd. **10c**

Green River oder Belle of Anderson Whiskey, speziell für Samstag volles Quart, **98c**

Walden 2 Star California Brandy, fein für Kochzwecke, Gall., 2.50, Flasche **75c**

Baltimore oder Monogram Whiskey, berühmt für seine Mildheit und Reinheit, Gallone 2.85; Quart, **85c**

Geo. Sayer's 000 imp. französ. Brandy. Speziell für Samstag, 3 Flaschen für 4.25; Flasche, **1.50**

John De War's oder Jas. Buchanan Black & White Scotch Whiskey, speziell für Samstag, die Flasche für **1.15**

Cal. Port, Sherry, Muscatel oder Angelica Wein, garantirt 6 Jahre alt und rein, speziell für Samstag, Gallone, **1.39**

Extra feiner Tafel-Claret oder hochfeiner Riesling Wein, speziell für Samstag, Gallone, **88c**

H. L. — Ist der Ankauf von beweglichem Eigenthum, oder die Bestellung, unter gewissen Bedingungen erfolgt und sind diese Bedingungen in dem Verlaufe nicht innegehalten worden, so braucht das Eigenthum von dem Käufer oder Besteller nicht angenommen zu werden.

Stefan Kl. — Expreßgesellschaften sind laut Gesetzes öffentliche Verkehrsvermittler („Common Carriers"), und wenn sie gegen Entgelt Eigenthum zur Beförderung übernehmen und dann das so übernommene Eigenthum, Gepäck oder was es sonst sein mag, verlieren, so sind wir der Meinung, daß sie haftbar sind für den Verlust, zum vollen Betrage des Werthes des verlorenen Eigenthums.

E. W. — Die bloße Versäumniß oder Vernachlässigung, auf einen Brief eine Postmarke zu kleben, ist kein Vergehen gegen die Regierung der Ver. Staaten.

R. T. — Ist der Kraftwagenführer unvorsichtig und leichtfertig drauf los gefahren, ohne Rücksicht auf Leib und Leben, und ist der Mensch, den er solchermaßen überfahren hat, todt oder liegt im Sterben, so kann auf Grund solcher Nachlässigkeit der Fahrer der gesetzwidrigen Tödtung schuldig befunden werden.

Ch. P. — 1) Der Ehemann mag als Agent seiner Frau deren Ausstände gerichtlich einklagen, aber er kann nicht im Gericht als Zeuge für die Frau auftreten. — 2) Die Person, die einem Ehemann die Liebe und Zuneigung der Gattin entfremdet, kann von dem Gatten auf Schadenersatz verklagt werden. — 3) Ist die Frau eine Trinkerin und hat sich während der Dauer von zwei Jahren gewohnheitsmäßiger Trunkenheit schuldig gemacht, so kann der Mann daraufhin auf Scheidung der Ehe klagen.

Die Blumenausstellung.

Sie erfreute sich auch gestern wieder eines guten Besuchs.

Die ebenso reichbeschickte, wie geschmackvoll arrangirte Blumenausstellung im Koliseum war auch gestern wieder der Wallfahrtsort von vielen Tausenden, die sich an den in verschwenderischer Fülle vorhandenen Produkten des Blumenzüchters und den mit Meisterhand entworfenen Anlagen des Gartenkünstlers erfreuten und mit augenscheinlichem Behagen den Vorträgen der vortrefflichen Musikkapelle, den Harfen-Soli des Frl. Genevieve Smith und den prächtigen Liedern des Frl. Grace Hamlin lauschten.

Herr John J. Davis hielt einen interessanten Vortrag über den Schwammspinner (Gipsy Moth), einen der gefährlichsten Waldverderber, dessen Raupen ungemeine Verheerungen unter den Obstbäumen anrichten, und über verwandte Feinde der Obstbaum- und Gartenanlagen aus dem Reich der schädlichen Insekten.

Am Nachmittag wurden Preise vertheilt für 14 Klassen von Blumen unter folgende Aussteller: Poehlmann Bros. Company, „Northwestern Floral Company", C. C. Pollworth Co.", „Mount Greenwood Cemetery Co.", „Bassett & Washburn, „Chicago Carnation Co.", „Wellsworth Farm Greenhouse", J. A. Budloang und „Desplaines Floral Co."

Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Privatgärtnerei mit Preisen ausgezeichnet wurden: A. S. Trude, John Cook von der Universität Chicago und E. G. Uihlein, Chicago. Außerdem erhielten Preise: Julius Rosenwald, Frau H. B. Crowell und Kenneth Barnhart aus Evanston, sowie E. G. Hill aus Richmond, Ind.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Jeder kranke und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt, litt an Blasen- und Verdauungsbeschwerden, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellte sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

CONRAD KOEHLER,

517 Center Str.

23el,mifrmolm

Ein Turkey frei

mit $10 Anzügen und Ueberziehern bis zum Danksagungstag.

Alles dies neben den außerordentlichen Werthen, die wir offeriren in

Männer-Anzügen und Ueberziehern

— zu —

$10.00, $12.50, $15 und $18

Der „Protector"-Ueberzieher wird der beliebte Ueberzieher für den Winter sein. Wir führen dieselben in allen Farben.

Laden offen Samstag Abend bis 10:30; Sonntag bis Mittag.

Yondorf Bros

North Ave., Ecke Larrabee Str.

„Der Prozeßhansl."

Ein neuer Erfolg der Berchtesgadener Bauernspieler.

Ein Besuch des Bush Temple-Theaters kann den Deutschen Chicagos gar nicht warm genug empfohlen werden. Dort spielt die Berchtesgadener Bauernspieler-Truppe oberbairische Volksstücke, und sie spielt sie sehr gut. Seit Montag war „Der Dorfpfarrer" von Hermann Schmid aufgeführt worden, gestern wurde zum ersten Male Ludwig Ganghofers „Prozeßhansl" bei ziemlich gutem Besuch gegeben, aber kein Sitz hätte leer sein dürfen, dieses Bauernspiel verdient, ganz gleich, welches Stück gespielt wird, die volle Unterstützung aller Deutschen. Leistungen wie der „Andreas Lahndorfer" von Hans Adelmann, der „Gemeindediener Schlaucherl" von Sepp Rettenbeck, der „Toni" von Willie Söllner, die „Burge" von Toni Stadler, die „Resl" von Hanni Etzer und die „Botenliesl" von Mirzl Staller, sowie auch das Spiel aller übrigen Vertreter von Sprechrollen, das allgemeine Zusammenspiel und die Ensembleszenen sind der höchsten Anerkennung werth. Die Darsteller bewegen sich mit einer Gewandtheit und Natürlichkeit auf der Bühne, die hinreißend wirkt, so daß man sich mitten unter das kernige, biedere Volk der bayrischen Berge versetzt glaubt und an seinen Freuden und Leiden den innigsten Antheil nimmt. Eine wahre Augenweide sind auch die eingeflochtenen Tänze, und die zur Zitherbegleitung gesungenen Lieder, Schnadahüpfl'n usw. tragen nicht wenig dazu bei, dem Zuschauer die Unterhaltung lieb und werth zu machen. Ein bei den Berchtesgadenern verbrachter Abend oder Nachmittag wird Jedem einen seltenen, noch lange in der Erinnerung haftenden Zeitvertreib gewähren. Der „Prozeßhansl" wird heute Abend und morgen und Sonntag Nachmittag und Abend wiederholt.

Spezial-Werthe für Samstag, den 12. Nov. 1910 und die ganze nächste Woche bis Freitag, den 18. November.

Telephon Lincoln 2769.

Luth's DEPARTMENT STORE 638-640 NORTH AVE.

1 Fish Stamp frei für jede ausgegebenen 10c

Besucht unser großes Spielwaaren-Department. Spielwaaren jeder Art sind jetzt ausgestellt.

Kraushaarige Bearskin Muffs und Kragen für Kinder, Muff hat Börse u. Mink Kopf, 2.50 Wth. **1.98**

Damen-Regenschirme — eine große Partie, mit netten Griffen, wirkliche $1.50 Werthe. Eure Auswahl, so lange der Vorrath reicht, zu **1.25**

Große Partie lange Damenmäntel, feines Chiffon Broadcloth, satingefüttert $18 Werth **12.50**

Sweater Coats für Knaben, grau, mit farbiger Borte, Größ. bis zu 34, speziell **1.25**

Schwer gefließte Flannelette Dressing Sacques für Damen, alle Größen, wirklich 69c Werth, zu **50c**

Parfüm — in einem sehr guten Assortment von feinen Odeurs — speziell per Unze **39c**

Speziell für Samstag, den 12. November. Bringt diese Anzeige Samstag, 12. Nov. 1910, nach unserem Laden, und wir geben Euch $5.00 Fish Stamps frei bei einem Einkauf von $10.00, und außerdem $5.00 Fish Stamp um ein neues Buch anzufangen.

Filzslippers f. Männer, Ledersohlen, regulärer 1.50 Werth, speziell, das Paar zu nur **1.25**

Gerippte, extra feine schwarze fashioned Cashmere Damenstrümpfe, speziell zu **25c**

Damenschuhe, aus Gun metal und Patent Colt, Cloth Top, 3.50 Werth **2.98**

Worsted Legging Unterhosen für Kinder, speziell während dieses Verkaufs zu **59c**

Doppelbrüstiges naturwollen. Männer-Unterzeug, Größen bis zu 50, 1.50 Werth, zu **1.25**

Velour u. Box Calf Männerschuhe, Blücherfacon — 2.95 Wth., zu **2.50**

Damen-Unterröcke, fein. mercerized schwarzer Taffeta, mit besticktem Ruffle **98c**

Fortschritte im Gemeinwesen.

Schilderungen aus berufenem Mund auf einem Festessen der „Ass. of Commerce".

Da die Association of Commerce als Thema für die Reden bei ihrem am Samstag Abend im Hotel La Salle stattfindenden jährlichen Festessen „Fortschritte im Gemeinwesen" festgelegt hat, so hat sie an alle Mitglieder des Stadtraths besondere Einladungen ergehen lassen. Das Thema wird auf Grund praktischer Erfahrungen von verschiedenen Gesichtspunkten behandelt werden von Rudolph Spreckels von San Franzisko, einem der Söhne des verstorbenen plattdeutschen Zuckerkönigs, Robert A. Woods von Boston, der den Plan der Stadtverwaltung durch Kommissionen schildern wird, und Prof. Merriam von hier, der Chicagos Fortschritt besprechen will. Bürgermeister Busse wird durch seinen Sekretär Mullaney den fremden Gästen, darunter Beamte und andere Mitglieder von Handelskammern in Boston, Toronto und anderen Städten, den Willkommensgruß entbieten lassen.

Kurz und Neu.

* Auf einer Sandbank nahe Indiana Harbor sitzt der große, für den Erztransport gebaute Dampfer „D. R. Hanna" fest und man befürchtet, daß er infolge des starken Wogenpralls in Stücke gehen werde.

Lokalbericht.

In hoher Blüthe.

Grundeigenthumshandel und Bauthätigkeit in Chicago.

Vergleichende Zahlen.

Erinnert an die Zeit unmittelbar nach dem großen Feuer. — Erörterung der Beziehungen zwischen Besitzer und Makler. — Die Grundeigenthumsbörse.

Grundeigenthumshandel und Bauthätigkeit in Chicago stehen zur Zeit in einer Blüthe, wie man sie seit der Zeit unmittelbar nach dem großen Feuer nicht beobachtet hat; einen besonderen Grund für diese Erscheinung vermögen selbst erfahrene Fachleute nicht anzugeben. In den zehn verflossenen Monaten des Jahres sind Verkäufe im Betrage von $145,481,659 abgeschlossen worden, gegen $118,239 in denselben Monaten des Vorjahres, so daß der Ueberschuß zu Gunsten dieses Jahres $27,19,260 beträgt. Bauten in Angriff genommen worden sind in diesem Jahre bis jetzt 9962 im Werthe von $76,362,100; im selben Zeitraum des Vorjahres waren es nur 9860 im Werthe von $77,0008,890, die Zahl der Bauten hat also um 102 zugenommen, der Werth dagegen um $646,880 abgenommen. Im Oktober dieses Jahres sind Erlaubnißscheine zum Bau von 1140 Gebäuden im Werthe von $10,077,204 erwirkt worden, mehr als je zuvor in einem Oktober. Leute, die infolge ihrer Sachkenntniß zu einem Urtheil befähigt sind, erklären die letzten zehn Monate für die besten, welche die Grundeigenthums-Geschichte der Stadt in den letzten 20 Jahren aufzuweisen hat, und glauben, daß diese Blüthe auf durchaus gesunden Verhältnissen beruht und Chicago einer Zeit großen Wohlstandes entgegengeht. Interessant ist die folgende vergleichende Tabelle über die Bauthätigkeit in den 20 größten Städten des Landes in diesem und im vorigen Jahre:

	1910 Gebäude	1910 Kosten	1909 Gebäude	1909 Kosten
New York (B'rough of Man. u. Bronx	478	$10,348,826	468	$9,583,596
Chicago	1140	10,077,200	986	7,608,400
Philadelphia	1382	2,643,025	1253	2,892,490
Brooklyn	371	2,148,785	715	4,028,300
Seattle	1114	2,093,100	1347	1,439,125
Los Angeles, Cal.	957	1,890,753	913	1,171,966
Portland, Oregon	526	1,646,570	464	1,707,675
Cleveland	814	1,439,462	596	1,555,227
Detroit	571	1,401,420	450	1,415,515
Rochester	296	1,274,366	312	783,084
St. Louis	695	1,185,791	709	1,206,694
Minneapolis	608	1,177,275	565	1,035,815
San Francisco	482	1,054,702	422	1,452,380
Pittsburg	323	1,009,203	325	939,761
St. Paul	361	877,003	345	1,324,400
Newark	240	866,374	230	1,133,778
Milwaukee	342	786,078	348	773,364
Baltimore	263	710,376	361	744,525
Kansas City, Mo.	329	663,645	396	1,243,945
Washington	454	627,374	594	1,569,121

Makler und Besitzer.

John A. Carroll, Benjamin A. Fessenden und P. F. McCarthy sprachen gestern beim wöchentlichen Mittagsmahl der ChicagoerGrundeigenthumsbörse über die Beziehungen zwischen Eigenthümer und Makler. Gegenseitiges Vertrauen, sagte Herr Fessenden, sei als Grundlage eines ersprießlichen Zusammenwirkens unerläßlich. Der Makler sei nicht im Stande, sich vor einem unehrlichen Kunden zu schützen, und je mehr er sich zu schützen versuche, desto mißtrauischer würde der Kunde werden. Herr Carroll sagte, die Beziehungen zwischen Besitzer und Makler müßten denen zwischen dem Arzt und dem Kranken oder dem Anwalt und dem Klienten ähnlich werden. Das Grundeigenthumsgeschäft in Chicago sei in seiner Entwicklung hinter der des Grundeigenthums selbst zurückgeblieben. Es gebe hier keine 500 Makler, die den Besitzern Rath ertheilen könnten.

Das erste Jahresbankett des Verbandes der Grundeigenthumsmakler der Nordseite findet am Dienstag Abend, dem 29. November, in der Govan Halle, Wilson und Evanston Ave., statt. Staatsanwalt Wayman, W. W. Baird und John A. Carroll werden sprechen.

Wohnhaus verkauft.

Sebastian King hat von Nicoll Halsey das Wohnhaus an der Ostseite von Drexel Boul., 99 uß südlich von 44. Str., 40 bei 250 Fuß, mit $15,000 belastet, gekauft.

Thomas E. Wilson, Vizepräsident von Morris & Co., hat von Laura G. Donnelley, 60 bei 248 Fuß, an Woodlawn Ave., 150 Fuß südlich von 48. Str., Westfront, für $17,250 gekauft. Herr Wilson besitzt jetzt 250 Fuß Front und baut ein Wohnhaus.

Die Consumers Box Manufacturing Company hat von Ludington Patton von Milwaukee 29,000 Quadratfuß in Ontario Str., 639 Fuß westlich von Orleans Str., 299 bei 109 Fuß, gekauft. Sie hat das Grundstück bisher miethweise als Holzniederlage benutzt und jetzt von der Chicago Title & Trust Co. $33,017 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent darauf aufgenommen.

Thaddens H. Howe hat an Joseph P. Moos den halben Antheil an dem Gebäude 47—49 Fifth Ave. und am Grundpacht übertragen.

Adolf Raphael hat an NathanGlickman die Nordwestecke von Sheridan Road und Byron Str., 1187 bei 90 Fuß, mit $25,000 belastet, verkauft.

Emma Seibel von Black Creek, Wis., hat von C. L. Cogkendall das Miethshaus an der Südostecke von 66. Place und Washington Ave., 40 bei 126 Fuß, mit $15,000 belastet, für $25,000 gekauft.

Hermann M. Goldberg hat von David Levinson 25 bei 100 Fuß in Waller Str., 25 Fuß südlich vonMaxwell Str., und 25 bei 100 Fuß an der Nordwestecke von Waller und Frank Str., mit $9000 belastet, für $21,500 gekauft.

John B. Adams hat an Barnett Silverman das Miethshaus in W. 12. Str., 97 Fuß östlich von Homan Ave., 25 bei 125 Fuß, Nordfront, für $13,000 gekauft.

Edmund D. Bingham hat an Michael Miller das Miethshtus in Sunnyside Ave., 100 Fuß westlich von Perry Str., mit $10,000 belastet, 60 bei 92 Fuß, für $21,700 verkauft.

Große Oper.

Die gestrige Aufführung von Puccini's „La Tosca".

Sardou schrieb sein effektvolles Drama „La Tosca" für die großeTragödin Sarah Bernhardt. Ein inniges Freundschaftsverhältniß zwischenSardou und Puccini trieb letzteren, dieser hochdramatischen Handlung ein musikalisches Gewand zu geben — so entstand diese sehr wirkungsvolle Oper. Das Sujet ist thatsächlich einTummelplatz dramatischer Steigerungen, zeitweise erreichen diese, wie z. B. bei der Folterung, schon die Grenze der Brutalität, aber die Wirkung ist doch eine stets ergreifende. Die Musik, die Puccini, dieser geniale, so erfolgreich und fruchtbar schaffende Jungitaliener zur Tosca geschrieben hat, schmiegt sich so trefflich allen den Stimmungen an, bitterstes Leiden, heißeste Leidenschaft, all' diese Scalen des Fühlens und Wühlens menschlicher Seelen malt seine meisterhafte Hand mit dem reichen Colorit seines Orchesters. Und welch' einen Schatz herrlicher Gesänge spendet seine üppig strömende Fantasie! Wie prächtig und rührend ist Toscas Arie, „Vissi d'arte e d'amor", wie schön Cavaradossis „E lucevan le stelle"! Die Oper Tosca verfehlt ihre aufregende Wirkung nirgends, am wenigsten da, wo sie so glänzend wiedergegeben wird, wie es gestern Abend im Auditorium der Fall war. Die Aufführung war eine in jeder Hinsicht gelungene. Die Trägerin der Titelrolle, Frau Jeanne Korolewicz als Tosca war hervorragend. Ihr prächtiges Organ strömte frei und mächtig durch den Raum, in keiner Phase der Affekte verlor es je seinen Wohllaut; sie feierte einen wirklich wohl verdienten Triumph. Mit Hingebung und Wärme spielte auch die Künstlerin ihre Rolle, besonders die schwere, grausige Aufgabe des zweiten Aktes war eine hohen Lobes würdige That. Auf gleicher Höhe stand Amadeo Bassi als Mario Cavaradossi. Sein Tenor strahlte in all seiner Pracht. Die treffliche feinmusikalische Art, wie dieser Künstler seine Rollen behandelt, macht ihn zu einem der sympathischesten Mitglieder der Oper. Mario Sammarco als Scarpia war der dritte im Bunde. Dieses mächtige, schöne Organ hören zu dürfen, bürgt immer für einen ganz auserlesenen Kunstgenuß! Alle die anderen Mitwirkenden, wie Constantin Nicolay, Pompilio Malatesta u. a. waren mit bestem Gelingen an ihrem Platze. Famos war auch Herr Attilio Parelli, er leitete das Orchester mit unfehlbarer Sicherheit und begeistertem Schwunge. Noblesse und außerordentlicher Farbengeschmack der Dekorationen zeichnet alle Aufführungen unserer Grand Opera aus — auch gestern waren die Dekorationen der Kirche de Sant' Andrea della Valle, der Saal im Farnese Palast, und besonders der Blick auf Rom von der Terrasse des Castello Sant' Angelo von schönster, künstlerischer Wirkung.

Anton Foerster.

* * *

Morgen Nachmittag wird Verdis „Aida" mit folgender Besetzung wiederholt:

Der König	Berardo Berardi
Amneris	Eleonora De Cisneros
Aida	Carolina White
Radames	Nicola Zerola
Ramfis	Nazzareno De Angelis
Amonasro	Mario Sammarco
Ein Bote	Dante Zucchi
Eine Priesterin	Mabel Riegelman
Dirigent:	Herr Campanini.

Morgen Abend kommt „Der Troubadour" mit den Damen Korolewicz und Breßler-Gianoli und den Herren Zerola, Costa und Nicolay in den Hauptpartien bei halben Preisen und unter Leitung von Kapellmeister Parelli zur Aufführung.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 939. Probstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Luzern Blvd. 1af°

Sprachunterricht mit Sprechmaschine.

Das Grammophon dient heute nicht nur dazu, den weniger Bemittelten einen billigen Kunstgenuß zu verschaffen, es wird auch zu wissenschaftlichen Zwecken verwandt, um aussterbende Mundarten im Klangbilde festzuhalten und um lebende fremdeSprachen Lernenden richtig zu üermitteln. Daß die Sprechmaschine dem mündlichen Sprachunterricht oder gar dem Schulunterricht erheblichen Abbruch thun sollte, ist nicht zu befürchten. Wohl aber kann sie ein willkommenes Hilfsmittel sogar des Klassenunterrichts werden, wenn sie nach vorausgegangener grammatischer Unterweisung durch den Lehrer größere Abschnitte der fremden Sprache in mustergiltiger Aussprache wiedergibt. Am wichtigsten ist sie natürlich da, wo der mündliche Unterricht schwer zu ermöglichen ist, also z. B. bei außereuropäischen Sprachen. Die Langenscheidt'sche Buchhandlung empfiehlt daher die Sprechmaschine in ihrem japanischen Sprachführer: Japanisch. Zur schnellsten Aneignung der Umgangssprache durch Selbstunterricht; Sprachführer, Konversationsbuch, Grammatik und Wörterbuch; Gespräche, auch zur Anwendung für Sprechmaschinen. Verfaßt von Rennosuke Fujisawa. (Berlin-Schöneberg, Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung.) Sie gibt auch eine Anleitung zum Gebrauch der Sprechmaschine bei Einübung der Aussprache. Zugrunde liegen 29 Gespräche, die den japanischen Text und darunter die wörtliche deutsche Uebersetzung bieten. Die finngemäße Uebertragung in's Deutsche folgt am Schlusse jedes Gesprächs. Der japanische Text ist in lateinischen Buchstaben wiedergegeben, (mit dem Lautwerth, den die Buchstaben im Englischen haben), also y für j, j für dsch, ch für tsch usw. Die Aussprachebezeichnung (Lautschrift nach dem Toussaint-Langenscheidt'schen System) ist nur in den zwei ersten Gesprächen zwischen dem japanischen Text und der deutschen Uebersetzung eingeschoben. Ein dem Buche beigegebener Sprachrost, der von drei Zeilen jedesmal zwei zudeckt, ermöglicht es dem Schüler, nach seinen Fortschritten nur den japanischen Text oder nur die Lautschrift oder gar nur die deutsche wörtliche Uebersetzung vor Augen zu haben. Hat er nun zunächst die Linie der phonetischen Umschrift laut gelesen und läßt dann dieselbe Reihe von der Sprechmaschine herunterschnurren, so merkt er bei einiger Aufmerksamkeit die etwa von ihm gemachten Fehler und kann sie bei einer neuen Leseübung verbessern. Allmählich hat er sich durch Vergleich der ersten mit der zweiten Zeile an die Besonderheiten der japanischen Aussprache gewöhnt. Er braucht jetzt die Lautschrift nicht mehr, sondern kann, zu Gespräch 3 und den folgenden übergehend, seine Aussprache auf die Wortbilder der ersten Reihe gründen und sie mit der Maschine fortwährend nachprüfen. Schließlich wird er gar die aus der Maschine gehörten Worte verstehen und erst in abgerissenen, endlich auch in zusammenhängenden deutschen Worten wiedergeben können, ja, umgekehrt den deutschen Wortlaut in's Japanische übersetzen und mit den Klangbildern der Maschine vergleichen können. Ob viele jungen Leute heute schon Japanisch lernen? Es scheint doch. An der Kölner Handels-Hochschule und wohl auch an andern sind schon japanische Sprachkurse eingerichtet, zunächst für die Kaufleute, die später nach Japan gehen. Um aber in Japan leben zu können, muß man einigermaßen seine Sprache kennen und was man mit der Sprache lernt, japanische Anschauungen und Sitten. Auch hierfür ist Fujisawa ein trefflicher Führer. Seine Gespräche beleuchten das heutige japanische Leben nach allen Richtungen hin, lassen sich also in ihren dem Alltagsleben entnommenen Wendungen unmittelbar gebrauchen. Er bietet außerdem eine kurzgefaßte japanische Grammatik, ein deutsch-japanisches Wörterbuch, leider nicht umgekehrt auch ein japanisch-deutsches, und was für den, der nicht nach Japan reist, sich aber mit japanischen Dingen beschäftigen muß, am werthvollsten ist, ein Sachwörterbuch: Land und Leute in Japan, das auf über 100 Seiten alles bietet, was der Zeitungsleser von dem Reich der aufgehenden Sonne wissen muß.

König Chulalongkorn an seinen Sohn.

Als der nun verstorbene König Chulalongkorn von Siam vor einigen Jahren Europa bereiste, schrieb er an seinen Sohn, den jetzigen König von Siam, Maha Wajirawudh, einen Brief, der nicht allein auf den Charakter und die Interessen Chulalongkorns, sondern auch auf den Verkehr zwischen ihm und dem Thronfolger ein interessantes Licht wirft. Damals schrieb der König:

„Wenn man nicht die Kraft hat, sich vor anderen auszuzeichnen, ist es in einem fremden Lande besser, als gewöhnlicher Mensch aufzutreten. Ihr sollt nicht damit prahlen, daß Ihr königliche Prinzen seid, noch sollen dies Eure Begleiter thun.—Die Kosten Eurer Erziehung bezahle ich aus meinen Privatmitteln und nicht aus Staatsgeldern. Diese Anwendung von Geldern zu Eurer Erziehung ist eine reiche Mitgift und von größerem Werth und niemand kann sie Euch rauben... Ihr müßt Euch stets vergegenwärtigen, daß der Herrscher Eures Vaterlandes nicht die Verpflichtung hat, Euch einflußreiche Stellen zu übertragen, weil Ihr königliche Prinzen seid. Da aber zu den hohen Staatsämtern besondere Fähigkeiten erforderlich sind, so habt Ihr mit größtem Ernste und Hingebung Eure Studien zu betreiben und Euch hierdurch die Möglichkeit zu verschaffen, etwas Ordentliches für das Wohl Eures Vaterlandes und für die Welt, in der Ihr lebt, zu leisten. Wenn Ihr annehmen wolltet, Ihr hättet als Prinzen nichts weiter zu thun, als das Leben zu genießen, so würdet Ihr Euch den Thieren gleichstellen, welche geboren werden, essen, schlafen und sterben! Bildet Euch nicht ein, daß Ihr andere schmähen und schlecht behandeln könnt, weil Ihr meine Söhne seid und man Euch nichts anhaben kann. Euer Vater will, daß seine Söhne nicht die Gewalt haben, sich widerspenstig zu zeigen, weil Euch das nur schädlich sein würde. Ihr werdet bestraft werden, sache, daß Euer Vater ein König ist, wird Euch nicht vor der Strafe schützen. — Mit Euren Geldern müßt Ihr sparsam umgehen; Ihr dürft nicht verschwenderisch und ausschweifend sein in dem Gedanken, Ihr wäret reiche Prinzen und Königssöhne. Ich warne Euch davor, mit Schulden zurückzukehren; sie werden nicht ohne weiteres bezahlt werden und Ihr würdet derStrafe nicht entgehen. Denket daran, daß das Geld nicht so leicht erworben wie ausgegeben wird!! Das Erziehungsgeld für Euch ist ein Theil des Geldes Eures Vaters, das dieser als Entschädigung für seine Mühen in Wahrung der Wohlfahrt seiner Unterthanen erhält. Dieses Geld soll nur zu nutzbringenden Zwecken verwendet werden."

Man muß gestehen, daß die Lehren und Erfahrungen, die König Chulalongkorn in diesem Briefe seinen Söhnen gab, eines Königs und eines Weisen würdig waren, und man kann nur wünschen, daß Siams jetziger König dieser Lehren seines Vaters eingedenk bleiben und sie beherzigen möge. Dies um so mehr, als König Chulalongkorn vielleicht nicht immer Zeit gefunden hat, seinen idealen Lehren selbst praktisch nachzukommen.

Unser Besitz an Radium.

Dem „Prometheus" zufolge beträgt der Gesammtbesitz der Menschheit an Radium zurzeit etwa 9 Gramm, doch hofft man schon verhältnißmäßig bald ein erheblich größeres Quantum zu besitzen. Die Joachimsthaler Werke, welche bekanntlich die Pechblende auf Radium verarbeiten und eine Zeitlang eine Monopolstellung in der Radiumherstellung einnahmen, haben nämlich in neuerer Zeit Konkurrenten bekommen. Die Pariser Radiumwerke allein, welche als Rohmaterial den Autunit aus Portugal einführen, hoffen nunmehr in einem Jahre etwa 10 Gramm Radium liefern zu können, und die schwedische Aktiebogalet Kolm, welche ein in ihren eigenenGruben bei Stöfde gefundenes, Kolm genanntes Mineral auf Radium verarbeitet, glaubt mit ihren 30 bis 35 Arbeitern jährlich 4,5 Gramm Radium erzeugen zu können. (Wie von anderer Seite gemeldet, wird jetzt außerdem in Limekouse (England) aus Pechblende von Cornwall nach einem neuen Verfahren monatlich ½ Gramm gewonnen, was für das Jahr 6 Gr. ergibt.)

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Upholsterers, an Barbierstühlen zu arbeiten. Nachzufragen: Theo. A. Kochs & Co., Wells und Huron Str. 5nov,1w

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Gebäude. The Henry O. Shepard Co., 120 Sherman Str. bfr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, das Barbier-Handwerk zu erlernen; in einigen Wochen erlernt; Lohn während der Lehrzeit. Große Nachfrage nach unseren Schülern. Lohn $12 bis $20 wöchentlich. Beständige Praxis, Unterricht von Experten, Werkzeuge geschenkt; geringe Auslagen. Seid unabhängig. Sprecht vor oder schreibt. Moler Barber College, 435 Wabash Avenue. 12nov,1wX

Verlangt: Mann für Hausarbeit; guter Lohn. — 70 Ost Elm Straße.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Drygoods-Store. 5107 Lincoln Ave.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, in Wurstfabrik zu arbeiten. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Lunch- und Sandwich-Mann, einer für allgemeine Arbeit in Saloon. 414 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag.— 2135 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. 442 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Blvd.

Verlangt: Starker Junge, der an der Drill Presse arbeiten kann. Handy Mfg. Co., 507—509 LaSalle Ave., 5. Floor. frsa

Verlangt: Dritte Hand Bäcker mit Boß zu arbeiten. $6.00 die Woche, Kost und Logis. Congreß Park Bakery, Ogden Ave.

Verlangt: Wurstmacher und Fleisch Trimmers. — D. Berg & Co., 37. und Butler Str.

Verlangt: Erster Klasse Architectural Eisenarbeiter und Gehilfen. South Western Architectural Iron Works, 2734 Hillock Avenue.

Verlangt: Ein lediger alter Mann für Heiz-Apparat zu besorgen und im Hause reinzuhalten, muß nüchtern und fleißig sein; Board, Zimmer und $10 den Monat. Anzufragen: 1301 N. Maplewood Ave. frsason

Verlangt: Starker Junge für Grocery und Market. Gottlieb Schwab, 7218 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Agenten für Porträts. Viel Geld zu verdienen. 449 W. North Ave. frsa

Verlangt: Carpenter, der fähig ist, selbstständig zu arbeiten. Muß tüchtig sein im Ausrechnen von Kostenvoranschlägen. Feine Gelegenheit für fleißigen Mann mit etwas Geld als Antheil am Geschäft.— Schreibt wegen Näherem: Zimmer 900, 185 Dearborn Str.

Verlangt: Tüchtige Damenschneider. Illinois Hall Bldg., 1534 Ogden Ave., Ecke Madison Str. frsa

Verlangt: Geweckter Junge; kann leichtes Geschäft erlernen. 1341 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Guter Schneider für feine Reparatur und Bügeln. 185 Dearborn Str., Room 1005. —sa

Verlangt: Bushelman, Schneider, sofort. 916 Rush Straße. dofr

Verlangt: Janitorgehilfe, $15 den Monat, Kost und Logis. 4830 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Pocket-Book und Card Case-Arbeit. Anzufragen: Chicago Art Metal Works, 67 Ost Lake Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Reparaturen an Damen-Börsen etc. Anzufragen: Chicago Art Metal Works, 67 Ost Lake Str. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider; bester Lohn und dauernde Arbeit. A. Buschmann, Goshen, Ind. dofr

Verlangt: Schneidergehilfen an Kunden-Röcken. — 325 Dearborn Str., Zimmer 650. dofr

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser sofort: stetige Arbeit; $15 die Woche. 1009 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen. Kann gutes Geschäft erlernen. — 88 Franklin Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Ein Bushelman, stetige Arbeit; guter Lohn für guten Mann. 1808 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Schmiede-Gehilfe an Truck-Arbeit. 214 Ost Indiana Str. midofr

Verlangt: Pressers für Herrenkleider in Busheling Departement. Stetige Plätze und guter Lohn.
Sears, Roebuck & Co.
midofrsa

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um die Buchbinderei zu erlernen. 1540 School Str. dofrsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „Where the Trail Divides."
Lyric. — „The Mikado."
Studebaker. — Sarah Bernhardt in wechselndem Spielplan.
Crown. — „The Girl from Rictor's."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschen-Operators, Naht-Pressers, Off-Pressers und Basters an Röcken; offene Werkstatt; Arbeitsstunden für Schneider, 54 Stunden per Woche, anderthalbBerechnung für Ueberzeit, doppelter Lohn für Feiertage; feste Arbeit während des ganzen Jahres; beste Arbeits-Verhältnisse; sanitäre Werkstatt.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Str. frsasomo

Verlangt: Kunden-Schneider an Damen-Coats. Zu erfragen auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. midofrsa

Verlangt: Cash Boys; 14 bis 16 Jahre alt; nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat um 8:30 Vormittags beim Superintendenten auf dem 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. somodimidofr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellen im Laden. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. somodimidofr

Verlangt: Porter, muß sein Geschäft verstehen. 1538 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Flinker junger Mann als Saloon-Porter. Fred Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Kupferschmiede. Adr.: U. 809 Abendpost. frsason

Verlangt: Dinner-Waiter. Gries & Zink, 175 South Water Str. frsa

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk, ungefähr 19 Jahre alt. 2101 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker, stetiger Mann um in der Wurstmacherei Eisbox zu besorgen und junger Mann an der Bank zu arbeiten. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Junger Mann, 18—20 Jahre alt, für allgemeine Office-Arbeiten. Adr.: U. 800 Abdpost.

Verlangt: Zigarren-Agent; guter Verdienst. 3249 Nord Western Avenue. frmo

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. Pitch, 2173 N. California Ave. frsa

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 2064 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon; muß erfahren sein. Teddy's Place, 3656 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Grocery. 2540 Halsted Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Mann für Shelacken u. leichte Sandpapier-Arbeit. 179 Ost Lake Str., 4. Floor. Domann.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant, stetige Stellung; guter Lohn. 1600 W. Division Straße.

Verlangt: Guter, nüchterner Porter, $25 den Monat, Essen und Schlafstelle, muß etwas englisch sprechen. 1400 Süd Western Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit und kleinen Boiler zu besorgen; gutes Heim und bescheidener Lohn. 2454 Ainslie Str.

Verlangt: Ein Bartender. 1844 Nord 63. Ave., Galewood, Ill. frsa

Verlangt: Kupferschmiede. Adr.: U. 809 Abendpost. frsason

Verlangt: Cabinetmakers. Commercial Cabinet Co., 334 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge, in Meatmarket zu helfen. 3516 Fullerton Ave. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, selbstständiger Mann, wünscht Stelle in kleinem Platze; thut seine eigene Porterarbeit. Adr.: Chas. Lutz, 954 W. Lake Straße, Saloon.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch etwas bartenden, hat zwei Jahre auf letztem Platz gearbeitet. 1482 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit im Restaurant oder Saloon, kann auch bartenden. Zutz, 2427 Clara Place.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Carpenter sucht Stelle. 725 Rees Straße.

Gesucht: Junger Mann, Wurstmacher, sucht stetige Arbeit. P. Sekul, 1839 Allport Str. frsaso

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Adr.: U. 828 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Schlossergehilfe, hat Erfahrung in Maschinerie. Adr.: U. 827 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter, kräftiger junger Mann, gelernter Gärtner und Farmer, sucht Beschäftigung als Farmarbeiter, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. 436 N. Clark Str., Barber-Shop. frsa

Gesucht: Guter Schreiner oder Carpenter sucht Arbeit. F. Ansel, 326 W. 25. Place, nahe Wentworth.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle im Saloon, kann Empfehlung bringen. Johann Röß, 3005 Keeley Straße.

Gesucht: Junger, lediger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung; kann auch an Maschinerie arbeiten. Emil Ritty, 1451 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Hotel als Lagermann, hat gute Empfehlungen. Joe Spieth 1120 Franklin Str., Basement.

Gesucht: Erfahrener Küchenmann sucht Stellung. Adr.: F. 119 Abendpost. frsa

Gesucht: Stellung als Feuermann in Grünhaus. Adresse: F. 114 Abendpost. dfr

Gesucht: Stellung sucht alleinstehender älterer Mann als Porter oder Janitor; kann kochen, versteht Boiler; geht auch als Hausmann in Privat. Adr.: F. 122 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Zwei eingewanderte junge Eisenarbeiter, Bauschlosser suchen Arbeit. Andras Duzak, 631 W. 16. Straße. dofr

Gesucht: Erster Klasse Drehbankarbeiter sucht Stelle. John Hanzl, 1612 Fisk Straße. dofrsa

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann, 40 Jahre alt, spricht auch kroatisch, ungarisch, aber wenig englisch, sucht Stelle. N. Matida, 2013 Throop Str. dfr

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann mit prima Empfehlungen, sucht Stellung, spricht deutsch und skandinavisch, gute Handschrift; guter Kutscher, versteht auch Landarbeit. Adr.: F. 116 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, Typewriter und Kontorist, sucht Beschäftigung des Abends. Bitte zu schreiben. N. 968 Abendpost. mdofr

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stelle, war 12 Jahre auf einem Platz. 1352 N. Park Ave., Kroening. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter Mann (Schweizer), 34 Jahre alt, sucht Stelle als besserer Hausmann, spricht deutsch, französisch, italienisch und englisch. Adr.: G. 366 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 23 Jahre alt, guter Pferdewärter, sucht Stellung als Stallmann oder Treiber. Klug, 613 Hinsche-Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: 27jähriger, ehrlicher Deutsch-Oesterreicher, sucht irgendwelche Beschäftigung. Charles Potocnik, 207 S. Sangamon Str.

Gesucht: Solider Mann in den besten Jahren sucht Beschäftigung als Kassirer, Kollektor oder Wächter. Hat beste Empfehlungen. Auch Sicherheit kann gestellt werden. Geo. Heckmann, 1832 Hudson Ave.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. 5120 Justine Straße.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon oder für andere Arbeit. Beitz, 1641 Belmont Ave.

Gesucht: Saloonporter, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle. Müller, 1120 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Bartender, kann Mixed Drinks machen, ist flink und versteht alle Arbeit. Peter Müller, 823 Center Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Taschenmacherinnen an Röcken; guter Lohn; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; offene Werkstatt; Arbeitsstunden für Schneider, 54 Stunden per Woche, anderthalb Berechnung für Ueberzeit, doppelter Lohn für Feiertage; feste Arbeit während des ganzen Jahres; beste Arbeits-Verhältnisse; sanitäre Werkstatt.
Ed. V. Price & Co.,
266 Franklin Str. frsasomo

Verlangt: Cashiers, Inspektors und Wrappers, Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt; permanente Stellen, mit den besten Gelegenheiten, sich zu verbessern. Nachzufragen beim Superintendent, Vorm. 8:30 Uhr, 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. somodimidofr

Verlangt: Rockmacherinnen und Alteration Hands; Wochen-Arbeit; feste Stellen. Nachzufragen auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. midofrsa

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Coats und Dresses. Nachzufragen im Alteration-Zimmer, 7. Floor, südliches Ende des Gebäudes, 8:30 Uhr Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. somodimidofr

Verlangt: Cash Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat, Vorm. um 8:30 Uhr, beim Superintendenten, 5. Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. somodimidofr

Kassirerinnen und Inspektors — mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen 9. Floor, Supt.-Office.
Marshall Field & Co. Retail. dofrsa

Verlangt: Junge Damen für Handarbeit in Spitzen-Werkstatt. Nachzufragen: 10. Floor, Ecke Michigan Ave. und Madison Str.. Michigan Ave.-Eingang, Montgomery Ward & Company Gebäude.
Marshall Field & Co., dofrsa

Verlangt: Fräulein für deutsche Korrespondenz und Fakturen zu schreiben; muß im Maschinenschreiben bewandert sein. Adr.: G. 365 Abendpost.

Verlangt: Gutes Laden-Mädchen für Bäckerei, keine Hausarbeit; guter Lohn. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Flaschen zu etikettiren und Oliven zu verpacken. Franklin MacVeagh & Co., 1523 Newbury Ave., ein Block westlich von Halsted Str., nahe 15. Str.

Verlangt: Kleine Mädchen für Hosenträger in Schachteln zu packen. Nehmen Anfängerinnen. Lohn zu Beginn $3 die Woche. Hill Suspender Co., 161 Market Straße.

Verlangt: Erste Klasse Kleidermacherin $10 per Woche; ebenso Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mdofr

Verlangt: Gute Näherinnen bei Kleidermacherin. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. Mittelglocke. frsa

Verlangt: Junge Mädchen von 16 bis 18 Jahren, um das Schuhgeschäft zu erlernen, im Anpaßraum; solche, die Erfahrung an Kraft-Nähmaschinen haben, werden vorgezogen. Wir bezahlen guten Lohn während der Lehrzeit. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. difr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit in Spielwaarenfabrik. 1920 W. Kinzie Str., 3. Floor dofrsa

Verlangt: Mädchen für künstliche Blumen. 140 Wabash Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerladen; um 5:30 Morgens anzufangen. Weder Zimmer noch Board. $8 für den Anfang. Nordwestseite. Gebt Alter und Nationalität an sowie Erfahrung. Adresse: L. T. 74, Abendpost. mdofr

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Mrs. Knecht, 913 South Wood Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Drapery Sewers. Nachzufragen The Hasselgren Studio, 7 W. Goethe Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 483 Briar Place. dfrsa

Verlangt: Junges Kindermädchen; muß leichte zweite Arbeit verrichten. 4350 Forrestville Ave. 10nvlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4808 Forrestville Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann. Guter Lohn. Kleine Familie. 6025 Prairie Ave., 2. Flat. dfr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, älteres Ehepaar. 1243 N. Claremont Ave. Rosowsky. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 1619 Lawrence Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 835 W. 12. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen das waschen und bügeln kann; muß zu Hause schlafen. 3743 Wilton Ave., nahe Grace, Str., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gute Behandlung. 217 Ost 55. Place. mdofr

E. Schwankes größtes deutschamerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 429 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Waschfrau für Montags. Burt, 651 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen Sonntag zwischen 10 und 12 Vorm. Mrs. C. H. Marquardt, 1814 S. Troy Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Straße.

Verlangt: Eine gute Köchin für kleines Familien-Hotel. 1216 Astor Str. Nehmt Clark Str. Car und transferirt östlich an Division.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. — 1301 Johnson Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen: 7220 Sheridan Road nahe Chase Ave. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kleine Familie. 5521 Cornell Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2110 Herndon Str., Ecke Robey.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4223 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und im Diningroom zu helfen. 307 North Avenue.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Tunkel, — 533 Grant Place, nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei oder für Hausarbeit. 3000 Diversey Blvd., Ecke Sacramento. dofr

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Tunkel, 533 Grant Place, nahe Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 733 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Hanson, 6401 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt Gute ungarische Köchin, muß englisch sprechen. 5148 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit; guter Lohn. Jacobs, 652 N. Curtis Str., nahe W. Erie.

Verlangt: Erfahrene Frau, um Wöchnerin aufzuwarten, nächste Woche. Zu erfragen: 2736 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt; Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Washtenaw Ave. J. Rusnak.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich Wäsche, nur zwei in der Familie, kleines, modernes Apartment, Südseite Boulevard, gutes Heim. 'Phone: Drexel 1651. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2027 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1719 Humboldt Blvd., 2. Flat, Krueger. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2360 CottageGrove Ave. 'Phone: Calumet 361.

Verlangt: Eine Frau im mittleren Alter für Hausarbeit. 1226 Home Ave., Oak Park. frsa

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters oder Mädchen über 13 Jahre alt, Protestantin, als Gefährtin in Familie von zwei, leichte Arbeit, kleiner Lohn, aber ein gutes Heim für die rechte Person, in Vorstadt. Nachzufragen Nr. 402, New York Life Bldg. H. A. Senf.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. H. Nickel, 3758 West 22. Straße. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 1038 BlueIsland Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sturm, 1408 Wells Str.

Verlangt: Frau, die gewillt ist von 8 bis 2 Uhr im Hause zu helfen. Vorzusprechen: 2461 Cottage Grove Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. 6227 Langley Ave. Ernst. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Familie von Vier. 3207 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 3 in Familie. Lohn $6. Referenzen. Weil, 5536 South Park Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Haushaltung zu helfen. 922 S. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, beste Annehmlichkeiten, gutes Heim. $5.00 die Woche. 1255 Süd Lawndale Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Brown, 5341 Indiana Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen gesetzten Alters, für kleine Familie. J. O. Pollack, 2060 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen Jewelry Store, 1527 Fullerton Ave. midofr

Deutscher wohlhabender Farmer, Wittwer, im Staate Washington, sucht deutsches älteres Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren ohne Anhang als Wirthschafterin. Freie Fahrt. Nachzufragen 2649 Evergreen Ave. dimidofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen, bügeln und Hausreinigen. 3616 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Erster Klasse a la carte Köchin, Deutsch-Ungarin, sucht Stelle in Restaurant. Mrs. Schwartz, 922 Webster Ave. frsason

Gesucht: Nette deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Gute Empfehlungen.— Adr.: U. 825 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1654 Burling Str., vorn, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anna Katzenberger, 4238 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Herrnbrodt, 4331 Armour Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1650 N. Halsted Straße. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 1772 Fremont Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1266 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1320 S. Spaulding Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen. Bitte selber vorzusprechen, 720 Langdon Str.

Gesucht: 17 Jahre altes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2425 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht stetige Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 1424 Lill Avenue. Mrs. Marhofer.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Plätze zum waschen und bügeln. 2435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1547 Orchard Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. Ganz, 1441 A Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Persönlich vorzusprechen. 2845 Southport Ave.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Beschäftigung, Strümpfe zu stricken und zu stopfen. Nachzufragen: 1118 Seminary Place, 2. Fl., hinten.

Gesucht: Junge verheirathete Frau wünscht Arbeit, 2 bis 3 Tage. Schusta, 1443 W. 20. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin in Wittwerfamilie. 924 N. 40. Ave. frsa

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind, sucht Stelle für Haushaltung, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. Zu erfragen drei Tage, 2848 Perry Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Wiener Köchin. Nachzufragen: Frau Conrad, 1748 54. Straße.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 8 bis 5, $2.00. 1809 Kedzie Avenue. frsaso

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit und beim Kochen behilflich zu sein. Bitte vorzusprechen oder schriftlich, 2762 Calumet Ave., Miß Albert. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Waschfrau sucht gute Stellen zum Waschen oder Bügeln. Mary Acocella, 930 Hope Str. dfr

Gesucht: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen oder als Tischaufwärterin. Hat Erfahrung. 1550 Orchard Str. dofr

Gesucht: Junge verheirathete Frau wünscht Arbeit, 2 bis 3 Tage. Klima, 1443 W. 20. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Janecek, 4848 S. Seeley Avenue. dofr

Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Plätze. 1117 W. Huron Str. —sa

Gesucht: Selbständige österreich-ungarische Köchin wünscht Stelle Saloon oder Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 644 Rees Str. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar in mittleren Jahren, sucht Hausarbeit, sind auch im Schreiben und Lesen bewandert. 4238 Wentworth Ave. Jos. Katzenberger.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Respektable Wittwe, intelligent, gutmüthig, liebevoll und eine gute Hausfrau, wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten und in guten Verhältnissen lebenden älteren Herrn, zwecks Heirath. Solche, die auf Vermögen sehen, wollen sich nicht melden. Bitte genaue Adresse anzugeben unter U. 826 Abendpost.

Heirathsgesuch. Protestantischer Arbeiter mit 3 kleinen Kindern sucht die Bekanntschaft einer prot. Wittwe oder Mädchen im Alter von 30—40 Jahren, zwecks Heirath. Religion und Alter anzugeben. Schreibt deutsch oder englisch. Adr.: T. U. 364, Abendpost. dfrsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Junger weißer Hund, mittlere Größe, hat braunen Kopf und kurzen Schwanz. 327 Goethe Straße.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Joseph Brendel, wo bist Du? — Andreas Herbert, 1409 West Adams Str. frsason

Wer sein kleines, sich nicht bezahlendes Eigenthum, auch Lots, mit etwas Baargeld dazu für ein großes, gutes Einkommen bringendes Haus vertauschen will, schreibe sofort, denn hier bringt das angelegte Kapital 15 Prozent Reingewinn. Adr.: F. 105 Abendpost.

Frank Schulz reparirt alle Sorten Maschinen, Nähmaschinen, Druckpressen usw. 542 Jackson Blvd., mit den National Machine & Model Works, — 'Phone: Franklin 1154 und Seeley 201. frsa

Christian Cröll bitte holen Sie Ihre Sachen, da ich wegziehen will; oder schreiben Sie doch. N. Clark Str. frsa

Marie Gisel (Mädchen-Name), geboren den 22. Oktober 1869, Tochter von Elisabetha Gisel, von Wilchingen, Kanton Schaffhausen, Schweiz, wird gesucht von ihrer Schwester, Bertha Gisel, 930 Sheridan Road, Chicago. frsa

Aelterer Mann, der stetig beschäftigt ist, wünscht $10.00 zu leihen für 30 Tage. Zahle $12 zurück. — Adr.: F. 135 Abendpost.

Kollektionen von Außenständen besorgt unter Garantie die Geo. Giegold Agentur, 1206 Rector-Gebäude, Clark und Monroe Str., Telephon: Randolph 3545. 28okfrsondi*

Zu verkaufen: Familien-Lot (Montrose-Friedhof) 3 Gräber, wegen Fortzug billig; auch Heizofen. 1569 Clybourn Ave.

Zement- und kleinere Bauarbeiten führt billigst aus: Krimmel, 354 Wisconsin Str.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Pelzwaaren, Coats billigst reparirt, erstklassige Arbeit. Fischer, 1209 La Salle Ave. mifrmo

Decorating, Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4750. 17okmomifr1m

Ich suche einen jungen Mann Namens Michael Mittelstedt, etwa 23 Jahre alt. Möchte unbedingt seinen Aufenthalt wissen. David Lange, 220½ E. Franklin Ave., Lansing, Mich. dofr

Dirigent empfiehlt sich als erfahrener Leiter von Männerchören. Honorar mäßig. W. Andorfi, 409 Nord State Straße. dofrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok2mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jy*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Patente und Waarenzeichen—— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 5oklmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Braucht Ihr Geld!
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jy*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern. 917 North Avenue. frsa

Peninsular Heizofen, „Hot Blast", wie neu, billig.. 3659 N. Halsted Str.

3-Brenner Gasofen, Waschmaschine, Hall Tree und andere Gegenstände billig zu verkaufen. Rose, 1703 Wells Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, sehr wenig gebraucht, kostete $350, verkaufe für $150. 1508 Paulina Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Set, Plüsch, billig. 1825 Larrabee Str., 2. Floor, hinten.

Muß verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, Parlorofen, Küchenofen, Rug, Mahagoni Parlorset, Leder-Couch, Bilder, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Sideboard, Dresser, Chiffonier, gute Betten u.s.w.; beste, billigste Gelegenheit. 1845 Orchard Str., unten. 10nvlwX

Junges Ehepaar muß Möbel von 6 Zimmer Flat verkaufen, 2 Monate gebraucht, $65 Bett für $25, $40 Nähmaschine für $10; prachtvolle Rugs, Parlor Set, Spiegel, Gardinen, Tisch, Stühle, Bilder, Piano, Alles muß diese Woche verkauft werden. — 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 9novlwX

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 9novlwX

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz. Rugs, Parlor Suit, Mahagony Piano, Couch, Buffet, Stühle, Messingbett, Dresser u. Chiffonier etc. Verschleudere. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 9novlwX

Muß verkaufen: Inhalt meines prächtig möblirten Flats, einschließend: Parlor-Set, Leder Bibliothek-Set, Mahagonitische und Pedestals, franzöf. Spiegel, neues Mahagoni Piano, Davenport, Dresser, Messingbettstelle, Eßzimmertisch und Stühle, Nähmaschine, Gardinen und Portieren. Ferner $190 werth neue große u. kleine Rugs. Ganze Partie für $85 baar. 2321 N. California nahe Milwaukee Ave. 5nvlwX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5nvlw

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$135 kaufen Mahagoni Upright Piano mit vorzüglichem Ton, nur drei Monate gebraucht. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. frsa

Junges Ehepaar muß ihr prachtvolles $350 Piano verkaufen, 2 Monate gebraucht. Macht Offerten. — 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 9novlwX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 9novlwX

Zu verkaufen: Billig, eine Violine, halbe Größe, passend für einen Anfänger. Zu erfragen Nr. 3439 Janssen Ave., Top Flat.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 6nvlwX

Muß schönes neues Piano schnell billig verkaufen. 2321 California Ave., nahe Milwaukee Ave. 5nvlwX

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Starck $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3novX*

$25 kaufen ein gutes Piano für einen Anfänger, $5 monatl. Gross, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Schwarzes Pferd, $15; Rubber Tire Trap, $12; ebenfalls eine graue Mähre, Kaffeewagen, nebst Geschirr. 1710 Dayton Str., 1. Fl.

Muß verkaufen: 4 feine junge Stuten von 1150 bis 1400 Pfund; Preis $75 bis $135, in feinem Zustand. Gelegenheit für Leute, die gute Pferde kaufen wollen. 1737 N. Humboldt Str. nahe North Avenue.

Zu verkaufen: Alle Sorten kleine und große Hunde, wachsam, stubenrein. 2133 Edward Court.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmo

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 543 North Ave., Phone 5147 Lincoln. nov2,misomofrmiso

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nvlmX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1827 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 1nvlmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

5½% und 6%
Chicago Erste Grundeigenthums-Hypotheken.

Betrag.	Zeit	Rate.	Sicherheit.
$1600.	5 Jahre	6%	$2800.
$2000.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	3 Jahre	5½%	$5500.
$2500.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	1 Jahr	5½%	$5000.
$3000.	5 Jahre	6%	$6000.
$3500.	5 Jahre	5½%	$9750.
$3750.	5 Jahre	6%	$7000.
$4000.	5 Jahre	5½%	$8000.
$4500.	5 Jahre	5½%	$9000.

Schreibt oder sprecht vor wegen näherer Auskunft über obige Hypotheken. Wir haben gute Hypotheken zum Verkauf in Beträgen von $500 bis $50,000. Garantie-Polizen. Corporate Trustee. Liste auf Verlangen.
G. H. Coney & Co., Hypothekenbankier.
A. F. Struckmann, Mgr., 181 Lasalle Str., Chicago. Tel. Central 6325. 28ok,X*

Zu leihen gesucht: $4000 für 5 Jahre auf mein modernes 3-Flat Gebäude, Steinfront, werth $8000, nahe Humboldt Park. Adr.: F. 118 Abendpost. frsaso

Zu leihen gesucht: $6000. Gebe Grundeigenthums-Sicherheit für $25,000. Adr.: F. 133 Abendpost. frsa

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren zum Parwerth und aufgelaufenen Zinsen Anleihen in Beträgen von $700 bis $10,000 auf bebautes Chicago Grundeigenthum, das Netto 5½ und 6% bringt. Chicago Title & Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Anleihen. 2novX*

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 1nvlmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 3nv*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, kleiner Fair Store. 5120 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchroute. Verschleudere. Muß verkaufen. Adr.: O. T. 320 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gangbarer Wagen- und Blacksmith-Shop, wegen Krankheit. Anzufragen: Jacob F. Straub, 387 Wabash Ave., hinten. frsa

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 2213 N. Halsted Str.

$245 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery-, Schul-Store, nahe großer Schule; gute Wohnzimmer; garantirt feine Geschäftsgegend; 4 feine Zimmer mit Store; billige Miethe. 3413 Lincoln Avenue.

Verkaufe 15 Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park; schöne Wohnung und $50 monatlich. Preis $475. Lange, 704 Dearborn Ave. frsason

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft; gute Einnahmen, billige Miethe. $400 wenn sofort genommen. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Pferd, Wagen, alter guter Platz, $900 wenn sofort genommen, werth $1500. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, Butcherstores kaufen will, überhaupt jedes Geschäft, gehe nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Butchershop, Ecke, keine Konkurrenz, elektrische Wurstmaschine, Räucherhaus; große Einnahme; billige Miethe, $650. Fragt Mrgs., 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Zigarrenladen; gutgehendes Geschäft; Wohnzimmer; Miethe $14; beste Baar-Offerte bekommt es. Joyce, 6912 W. 12. Str. frsa

$350 kaufen Home-Bäckerei, gute Lage, Middleby-Ofen. Leichte Bedingungen. Nachzufragen: 2830 W. Adams Str., nach 6 Uhr Abends.

Verkaufe sofort, gute Home Bäckerei, leichte Anzahlung, Rest Abzahlung; bin kein Bäcker. Adr.: F. 131 Abendpost. frsa

Leichter Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Schulartikel-Laden sofort billig zu verkaufen. 1451 Lake Straße. frsa

7 Zimmer Roominghaus, passend für große Familie, um jeden Preis zu verkaufen, muß Stadt verlassen. 1826 Lincoln Ave., Ecke Wells Str.

$900 kaufen ein gutgehendes Restaurant; Einnahme von $30 bis $50 pro Tag. 3823 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Nachweislich gute Home-Bäckerei, 15 Jahre am Platze, Geschäftsaufgabe. Adr.: R. 972 Abendpost.

Zu verkaufen: gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft. Keine Agenten. 2101 Larrabee Str. didofrsa

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus billig. — Näheres 514 Rush Str., Store. nv3—12dofrsa

Zu verkaufen: Billig, guter Meatmarket. Anzufragen 2827 Nord 41. Avenue. 8nvlw

Zu verkaufen: Rooming-House, enthaltend zehn große Haushalt-Zimmer, ein Bargain; muß Stadt verlassen. 16 West Illinois Str. 8nvlwX

Zu verkaufen: Neu eingerichtete Home Bäckerei, billig, Goldgrube für richtigen Mann (keine Bäckerei innerhalb 5 Blocks). 2017 W. Ohio Str. 7nvlwX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago. nv7—15jaX

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stangen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1338 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Gebildeter zuverlässiger Herr in geregelten Verhältnissen, der Interesse daran hat, sich mit etwas Kapital an Real Estate Office zu betheiligen; activ oder als stiller Theilhaber.— Adr.: U. 823 Abendpost.

Verlangt: Damenschneider, tüchtiger Arbeiter, als Partner in etablirtem Geschäft. Gutes Einkommen für den richtigen Mann. Lippner, 2219 N. California Ave. dofrsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer Wohnung. $12. 1811 Roscoe Str. 11nov,1w

Zu vermiethen: 2 neue Stores, einzeln $30; zusammen $55. 1725—27 Lawrence Ave., nahe Hermitage Ave., Ravenswood. frsason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Ohio Str., nahe Western Ave. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer-Wohnung, Gas, heißes Wasser, Bad, elektrisches Licht. $15. — 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, neues Brickhaus, elektrisches Licht, Gas, Bad, $19. 2330 N. Hamlin Ave., nahe Fullerton. difr

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave. ist zu vermiethen Samstag Nachts mit Bar. Otto Heß, Manager. 8nvlwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Gas und Bad. 2034 Bissell Str., Center Str.-Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auch mit Kost. 186 E. Van Buren Str. 11nov,1w

Zu vermiethen: Schönes leeres Frontzimmer, 2. Flat, an alleinstehende Frau. 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei gebildete Herren oder Damen finden gutes, gemüthliches Heim in modernem Flat, bei gebildeter Dame. Aufmerksame Bedienung in englischer und deutscher Sprache. 2 Blocks von Wilson Expreß-Station. 4446 Clifton Ave., 3. Flat. Tel. Ravenswood 438.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer für leichte Hausarbeit; Telephon und Bad. 2140 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Dampfheizung, $2 die Woche. 110 Schiller Str., Flat 6.

Roomer verlangt. 1319 N. Halsted Str., 2. Flat.

Neu möblirtes Frontzimmer mit Board zu vermiethen. 1284 Clybourn Ave., 2. Flat.

Eine deutsche Familie sucht deutsch-ungarische Männer zum schlafen und Frühstück. 317 West 24. Place.

Zu vermiethen: Billig, zwei schöne Zimmer. 1460 Nord Clark Str., 3. Floor.

Zwei Männer gewünscht für Zimmer und Board. 901 Center Straße, ein Block von Hochbahn. frsa

Boarders oder Roomers verlangt. Resch, 1277 Cleveland Avenue. frsa

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittfrau, prachtvolles, großes Frontzimmer, auch ein anderes, gut für zwei. 1015 Washington Blvd. frsa

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1825 Larrabee Straße, 2. Floor, hinten.

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Ave. dfrsa

Roomers verlangt. 511 North Ave., 3. Floor. Separater Eingang. Können Kommen und Gehen nach Belieben. dofr

Besserer Herr findet schönes Heim als alleiniger Roomer bei Frau, mit Kost und Piano, wenn gewünscht. 3207 Elston Ave., nahe Belmont und California Ave. dofr

Vermiethe schönes warmes Zimmer an zwei Freunde. Telephon: Lincoln 4116. 311 Wisconsin Str. 10nvlwX

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer. Closet, an 1 oder 2 Personen, preiswerth. 423 Center Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, 1 Dollar wöchentlich. 731 Lake Str. —sa

Zu vermiethen: Schöne, preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 1nov,X,1mo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Wohnung mit Board in der Nähe von Humboldt Park, nahe Kedzie Ave. Adr.: T. U. 404 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board auf der Nordseite, von jungem deutschem Mann; muß mäßig sein. 4452 Perry Str. Telephon: Edgewater 1704. frsa

Zu miethen gesucht: Mann sucht einfaches, möblirtes warmes Zimmer, südlich von North Ave. Preisangabe. Adr.: U. 824 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um näheres Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig: 2 Flat Framegebäude, an Fullerton Ave., elegant eingerichtet, Dampfheizung, Hochbahn, Straßenbahn. Vornehme Nachbarschaft. Pachtzins $750. Preis $4700. Bester Bargain an Fullerton Ave. Adr.: G. 364 Abendpost. frsa

Bargain! Geschäfts-Ecke, Perry Str., nahe Fullerton Ave.; Miethe $60 per Monat; Preis $4200. Zweistöckiges Framehaus mit Basement, 6 Zimmer Flats, neueste Verbesserungen, Perry Str. nahe Diversey Blvd., $4000. frsa
Riebrandt & Rath, Southport und Diversey Blvd.

Muß verkaufen: $7500, modernes Brickgebäude, 5 Zimmer Wohnungen, 30 Fuß Lot, Winona nahe Clark Straße. Adr.: F. 126 Abendpost. frsa

Bargain! Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude an Fremont Str., Preis $3700, werth $4500. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9novlwX

Bargain! Gutes 3-stöck. Brick, Basement, große Lot, sechs 4 Zimmer Flats; Miethe $936; nur $7400; tausche für zweistöckiges Frame.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Spottbillig: Gutes 2-stöckiges Frame mit Basement, 5 und 6 Zimmer Flats; Badezimmer; nur $3000. An Lincoln Ave., wo Lot allein $2500 werth. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Zu verkaufen: North Ave., gutes Geschäfts-Gebäude, nahe Sedgwick Str., geeignet für Fleischergeschäft. $11,500. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 5novlwX

Zu verkaufen: Center Str., dreistöck. doppeltes Brick-Geschäftsgebäude. Preis $22,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 5novlwX

——Kauft jetzt ein Haus!——
5 und 6 Zimmer Cottages für $200 Anzahlung und $15 monatliche Abzahlung; Brick-Basements, nahe Northwestern-Hochbahn. Sprecht vor Samstag oder Sonntag bei John Dunn, 4452 Eberly Avenue. dofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Straße gepflastert, bequem zur Addison Str. Hochbahnstation, $850.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Brick Porch und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, durchweg Oak Trim und Fußböden, Mosaic Floors im Badezimmer und Vestibule, Zementfloor und Laundry-Tubs, alles vollständig, kann sofort übernommen werden, nahe Hochbahn und Straßenbahnen; verschleudere für $5900, oder beste Offerte seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Schuldenfreies Eigenthum spottbillig: Modernes Framehaus mit 2 großen Wohnungen und Cottage hinten. Monatliche Miethe $42. Preis $3550. Muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden. Burling Str., nahe Center Str.
Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. mifr

Eine Gelegenheit, die sich selten bietet: Hochfeines Brickgebäude mit 6 großen und freundlichen Wohnungen mit Dampfheizung, Oak Finish und beste Plumbing, Preis $18,500, jährliche Miethe $2472. — Tausch für kleineres berücksichtigt.
——Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.—— mifr

Sehr preiswerth: Gutes dreistöck. Brickgebäude, eine 6 und zwei 7 Zimmer Flats, modern, Furnaces; nahe Wellington Hochbahnstation, nur $7200.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Zu verkaufen: Wenn Ihr Euch nach einem komfortablen Heim in einer guten Nachbarschaft umseht, gute Transportation und einen Bargain wollt, so sprecht vor in 4440 N. Winchester Ave., Ravenswood, und seht mein Haus, die neuesten Verbesserungen, Lot 50 bei 150; ein Drittel Baar, Rest in drei Jahren. Geo. Irving, Eigenthümer. —sa

Muß Geld haben. Verkaufe modernes Edgewater zwei 5 Zimmer Flathaus, Brick-Basement. Beste Gelegenheit. Preis $4100. Frey, 2828 Lincoln Ave. 8nov,1wX

$3000 kaufen zwei Frame-Gebäude auf einer Lot, 5 Flats, sogut wie eine Ecke, bringt $576 und stets vermiethet, angrenzende 25 Fuß Baustelle wurde für $6000 verkauft; hier ist Eure Gelegenheit. 7nvlw
Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nicht hier Ansäßiger verschleudert 7 Zimmer Brick-Cottage, beste Fahrgelegenheit, keine speziellen Ausgaben, $2500. Bedingungen für erster Klasse Käufer. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 5nvlw

Nordwestseite.

Humboldt Park; vier 4 Zimmer Brickhaus und 7 Zimmer Cottage hinten, Miethe $61. Preis $6000.— Neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, elektrisches Licht, Consoles, Oak Trim, Zement-Basement, $4700. John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Ohio Str. nahe Oakley Ave., vier 4 Zimmer Flats, $500 baar erforderlich. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: 2927 N. Francisco Ave. nahe George Str., Frame-Cottage, arrangirt für zwei Familien 9 Zimmer, Lot 25x125 Fuß. Preis nur $1900. Geht sicher hin und seht sie. Eigenthümer wünscht die Stadt zu verlassen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Mein modernes 2-Flat Gebäude, je 6 Zimmer und Bad, westlich vom Humboldt Park; muß verkaufen. Adr.: F. 112 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt. $200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen zweistöckiges Wohnhaus, Zementbasement und Dachboden, für zwei Familien; Preis $3250; nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars.
W. H. Giesecke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 31okmomifr2n

Der größte je offerirte Bargain nahe Humboldt Park. Verlasse die Stadt. Muß verkaufen. 2stöckiges vier 4-Zimmer Flats und Basement. Der Preis von $5350 kauft es schnell. A. J. Mereness, 2937 Armitage Ave. mifrson

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Lot 25 oder 50x177, mit großem Stall. 1926 Nord Kedzie Ave. 14okfr*

Westseite.

$1500 kauft eine moderne 6 Zimmer Cottage im Werthe von $2700. Phone Kedzie 6394. —sonn

Südwestseite.

$150 baar, Rest $10 monatlich; schönes neues 4-Zimmerhaus, 30 Fuß Lot; Preis $1725. 4315 S. Whipple Str. Archer Ave.-Car bis Albany Ave., 1 Block östlich. 9novlwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Tracy, an der Rock Island Bahn, feines Cottage Heim zu einem Bargain. 104. Place, nahe Wood Str., 5 Zimmer, neues Plumbing, Stall, Garten, Weinreben und Lot. 50 bei 150. Sewer, Wasser, Gas und Zement-Seitenweg. Preis $1800. Baar $800. Rest auf Abzahlung. — Wm. H. Brown & Brittain, 131 LaSalle Str. Oder telephonirt dem Agenten, Wash. Heights 862.

Farmländereien.

Die deutsche Ansiedelung in dem Meadowlands Bezirk, St. Louis County, Minnesota, ist ein großer Erfolg. Diejenigen, welche sich dafür interessiren, sind eingeladen, zu kommen zu derVersammlung am Sonntag, den 13. November, Nachmittags 3 Uhr, nach Sam Wirths Halle, 542Wells Str. Die Herren Josef Janisch und Anton Friszl, welche letzte Woche das Land in der Ansiedlung besichtigt und in der St. Josephs Colony Land gekauft haben, werden bei dieserVersammlung anwesend sein. Im Auftrage der Ansiedler, X. Erlinger.

——Hühner- und Gemüse-Farmen——
—9 Meilen von State und Madison Straße—
——5 Cents Fahrgeld——

——Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten——
——$50 die Lot oder $2 der Fuß——
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.

Ogden-Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills. 4nvlmX

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Vieh- und Getreidefarm, muß sofort verkaufen. Eigenthümer zu sehen für eine Woche in 6029 May Straße, 1. Flat. frsaso

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Abzahlungen. Kommt und seht große, wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Nehf, 121 La Salle Str. 1nvlmX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Sofort, billig, 2 oder 3 Flat Haus, je 4 oder 5 Zimmer, Ofenheizung. $1000 baar. Genaue Beschreibung, Agenten verbeten. — Adr.: F. 131 Abendpost.

Zu vertauschen: 46 volle Größe Baustellen, alle 25 bei 162 Fuß mit 16 Fuß Alley, die vier Eck-Baustellen sind 34 Fuß, im Ganzen ein Block, etwa 1200 Fuß Front, beinahe sechs Acres des reichsten Gartenboden. Baarwerth $15,000, schuldenfrei. Wünsche Südseite schuldenfreies bebautes Eigenthum.
C. S. Duffy, 408 — 100 Washington Str. nv3—1s

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Tom's Laden entläßt niemals einen Mann, weil er 45 Jahre alt ist, stellt nie einen Kassirer oder Verkäuferin zu weniger als $10.00 an—„lebt und läßt leben". Ich meine es ernst, wenn ich sage: „Meet me Face to Face" Wochentags von 2—5. Ich habe nichts weiter zu thun, als Alle und Jedermann zu empfangen, und Samstag den ganzen Tag. Ihr thut mir einen Gefallen, wenn Ihr fragt nach

Tom Murray.

Why Suits are Cheap.

Wegen des fortgesetzten warmen Wetters und der Streik-Zustände ist es in der Geschichte des Kleiderhandels noch nie möglich gewesen, für Baar Anzüge und Ueberzieher so billig wie jetzt zu kaufen. Diese Partie von 2000 Winter-Anzügen und Ueberziehern ist es werth für Jedermann, der Kleidung braucht, zu kommen und sie in Augenschein zu nehmen.

Ich kaufte in letzter Woche 2000 Winter-Anzüge und Ueberzieher, welche ich Samstag zu 15.00 zum Verkauf auslege. Sie bestehen aus mehreren hundert Facons, Muster-Kleidungsstücken, bei Hand geschneidert, Serge- u. Seide-Futter.

Anzüge bestehend aus fancy blauen Worsteds, schwarzen Thibets, braun und grau in fancy Cheviots, nahezu alle seidegefüttert. Ueberzieher in blau, schwarz und Oxford Kerseys, fancy Cheviots mit Presto und Convertible Kragen, 52 Zoll lang, doppel- und einfachknöpfig. Zum Verkauf am Samstag, Eure Auswahl zu **15.00**

Meine 10.00 Winter-Anzüge, Ueberzieher und Cravenette Regenröcke waren nie vollständiger als jetzt, die Werthe niemals besser. Wenn Ihr einen Anzug od. Ueberzieher gebraucht und nicht mehr wie 10.00 dafür bezahlen wollt, so besucht mich — wählt, ehe Ihr kauft **10.00**

Dutcheß Beinkleider, eine neue Partie gerade eingetroffen, jedes Paar garantirt, 10c ein Knopf, 1.00 für ein Reißen, mein Preis **3.00**

Schuh, die besten Werthe in Box Velour, Gun Metal Calf und Patent-Leder, die wohlbekannten „American Gentlemen" zu **3.00**

Pelz Coats für Eigenthümer, Chauffeurs, 17.50—22.50—25.00.

Samstag Bargains

2 für 25 Cent schwarze nahtlose Socken, nur 6 Paar an eine Person, zu .... **7 Cts.**

50 Cent President und Guyot Hosenträger—zu .... **35 Cts.**

Eine Partie von 1.00 und 2.00 weißen Hemden—alle Größen .... **65 Cts.**

Diese Hemden sind Fabrikanten-Muster, sehr billig gekauft.

Wenn Eure Hände frieren, ich kann sie mit einem Cape-Handschuh erwärmen, der gewöhnlich zu $1.50 verkauft wird. Samstag **$1.15**

Tom Murray

JACKSON COR. CLARK

Offen Samstags bis 10 Uhr.

Bezahlt nichts

30 bis 35c für ein Pfund Kaffee zu zahlen, ist eine Verschleuderung von Geld, denn Bankes' verkauft einen schmackhaften Kaffee zu 21c das Pfund, und garantirt denselben so gut zu sein, wie irgend eine Sorte, die in Chicago zu 35c das Pfund verkauft wird.

BANKES' delikater KAFFEE

Falls Ihr weniger wie 21c zahlen wollt, findet Ihr bei Bankes' einen Extra-Werth — Allerbester Santos — Pfund... **18c**

(Dies ist der Kaffee, den der Prämien-Mann für 30c verkauft.)

Fancy Pea Berry — für ..19c
Guter, ehrlicher Kaffee, für 15c

Spezieller State Str.-Agent für diesen 21c Kaffee: Kontos Obstladen, 60 State Str.

Butter:

Allerbeste Elgin Creamery—die beste die im Handel ist .... **34c** | Reine Butter—frisch gemacht—(Viele verkaufen sie für die beste) **29c**

$1000 Belohnung wenn Ihr ein Pfund Butterine in irgend einem von Bankes' 20 Läden kaufen könnt.

1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave. 1367 Milwaukee Ave., nahe Wood Str. 2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. 1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str. 1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str. 1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.	West-Seite Läden	1816 S. Halsted Str., nahe 18. Str. 1818 W. 12. Str., nahe Wood Str. 3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave. 2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str. 3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave. 1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.

2886 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden

3062 Wentworth Avenue. | 3427 Süd Halsted Straße. | 4738 Süd Ashland Avenue.

406 W. Division Str., nahe Sedgwick Str. 726 W. North Ave., nahe Halsted Str.	Nordseite Läden	2840 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. 3418 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.

mikrfon*

$10.00 Lotten

Um der Nachfrage unserer Kunden zu genügen, haben wir beschlossen, den Rest unserer wenigen tausend Lotten zu $10 das Stück zu verkaufen; wirklicher Werth $150; sowie den Rest von 500 Lotten nahe den Fabriken und Eisenbahnen zu $25 das Stück.

Kommt und seht unsere Fabriken in vollem Betrieb und Lena Park im Aufbau begriffen.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 13. November 1910.

Mit der C. C. & L. R. R.

Rundfahrt 50 Cents.

Tickets am Bahnhof oder auf dem Zuge zu haben.

Abstrakt und Deed absolut kostenfrei geliefert. Kommt und macht schnell Geld.

Züge fahren ab vom Illinois Central Bahnhof, 12. Str. Station und Lake Front, präzis 9:15 Vormittags. Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str., (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere aufgenommen werden von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

THE SQUARE REALTY CO.

(Not Inc.)

Phone Randolph 2692 — 85 Dearborn Str., Chicago.

frsa

Auf nach

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.

am Dienstag, den 15. Novbr. 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte.

Kühl im Sommer warm im Winter

650 deutsche Familien da.

L. v. d. Leck,

Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsason

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Die Arbeitsmühle.

Dem pensionirten Polizeischließer Swanson wird der Abschied schwer.

Mit thränenden Augen verabschiedete sich gestern Mittag Augustus Swanson, welcher seit 22 Jahren Schließer in der Hauptpolizeiwache war, nachdem er eine gleich lange Zeit, zumeist im Bezirk der Wache an der Harrison Straße, als Polizist Dienst gethan hatte, von seinen Kameraden, denn sein am 1. November eingereichtes Rücktrittsgesuch war bewilligt worden und in Kraft getreten. Er wird künftig von seiner Pension leben. Swanson wohnt Nr. 3011 S. State Straße. Der Abschied von der gewohnten Arbeitsstätte wurde dem 61jährigen Manne sehr schwer. Swanson wurde im Kampf mit Spindensprengern in den Jahren 1868 und 1872 in die Hand und in die Hüfte geschossen. Er ist ein interessanter Erzähler und erinnert sich noch der Zeit, als der jetzige Bundessenator Lorimer Kutscher war und Wäsche in seiner Wohnung ablieferte.

— Ertappt. — Hausherr (der beim Diner bemerkt, wie ein Gast seinen silbernen Löffel einstecken will): Sie wollen doch nicht schon aufhören, Herr Müller?

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto J. Weigert, Martha Kull, 22, 22.
Victor Kunzer Jr., Sarah T. Shaver, 28, 21.
James J. Marek, Lillie Bina, 38, 25.
George Campbell, Alma Folks, 24, 20.
Albert Schoonvelt, Pieterle Niemeyer, 23, 20.
James W. Kilroy, Mary Walsh, 56, 35.
Frank R. Browning, Ina Gantz, 23, 22.
Jozef Kukelko, Joanna Kwiatkowska, 41, 42.
Jan Nietzeba, Katarzyna Ferinska, 23, 24.
Ralph W. Galbraith, Estella E. Geisleer, 25, 22.
B. M. Wohlenberg, Anna Schulze, 23, 20.
Martin Hesser, Mary Lynch, 35, 32.
Alexander Fraser, Lizzie Howarth, 24, 23.
William Schutz, Julia Kemp, 42, 37.
Max Katz, Rosie Berman, 27, 23.
Gustav Nickel, Ida Zahnky, 22, 22.
James Kelly, Elizabeth Heinen, 26, 20.
G. Terwilliger, Lillian Webber, 22, 18.
G. Rodden, Amy Jackson, 42, 30.
Vincenzo Gospodinovic, Julia Tunko, 24, 22.
George T. Nagel, Helen Stafford, 37, 37.
Samuel T. Levy, Adele Sachs, 21, 18.
John Stanlos, Ursula Gecarte, 30, 24.
Alexander Leitkewicz, Mary Tribolowska, 21, 19.
Joseph Kalisz, Katarzyna Zarosak, 28, 29.
K. Nedzwiezki, Kozimiera Arczeszewka, 21, 23.
Michaly Nicki, Margaret Mudzinski, 23, 18.
Wicenty Kujawa, Marvanna Gawinowska, 23, 22.
John E. Taylor, Eva A. Lusman, 30, 24.
Jozef Rudwalski, Anna W. Tadelska, 26, 26.
Kostancy Politnski, Francesta Plotka, 23, 20.
Emil Cholewinski, Anna Gronczewski, 25, 26.
Walter Townsend, Tessie Dehm, 21, 18.
Edward Richard Jr., Mary Dertanny, 23, 24.
William Fedentop, Katherine Schaif, 42, 31.
Edward Hartung, Mary Olsen, 21, 21.
Michael Dziadul, Franciszka Sidell, 25, 20.
M. A. Cummins, Lizzie McDermott, 21, 18.
Fred Edgar, Amanda Bolcourt, 44, 30.
Stanislaw Kot, Mary Brania, 22, 22.
Charles F. Healy, Florence Mayer, 42, 27.
Wm. H. Korte, Lorraine Greenwald, 25, 19.
Anton Rindt, Marianna Duda, 35, 20.
August Buchholz, Emilie Pelz, 50, 41.
Ludwik Gubala, Wiktorija Rafa, 21, 21.
Josef Krasan, Magdalena Madziarz, 23, 20.
Harry J. Lorano, Mae Evans, 21, 19.
Jan Warro, Marvanna Duniec, 28, 24.
Frank Lichamer, Elsie Greuhn, 21, 19.
Wiktor Karecki, Marvanna Baldowska, 24, 20.
Konstanty Kosiek, Albina Podwila, 22, 18.
Franciszek Dziubek, Aniela Will, 23, 20.
Charles K. Samuels, Agnes Adamson, 25, 21.
Otto Hinz, Marie Sluka, 20, 18.
Juzef Wenz, Marvanna Dronk, 22, 21.
Elmer Earl, Irene Husk, 21, 18.
Walter Shurr, Sarah Henderson, 25, 27.
Archer S. Macintyre, Maria Gallagher, 32, 25.
Harry Clark, Margareth Smith, 26, 23.
William L. Flynn, Madge Sebastian, 23, 20.
Hermann Boettcher, Emma Folhuan, 34, 28.
Stefan Bradlik, Mary Korbel, 21, 19.
Charles Swanson, Jennie Sand, 34, 29.
Rudolph Boeckmann, Anna Studt, 25, 21.
Peter J. Van Bezey, Bessie Struyobe, 22, 19.
Patrick J. Quinn, Katherine Benson, 30, 25.
Arthur G. Spurlock, Aimee Torrence, 26, 21.
Sebastian Krisch, Bertha Schmidt, 21, 23.
Patras Neklye, Marie Pastarnokfine, 28, 27.
Ralph Kehl, Bessie Krause, 27, 21.
Karl M. Mieher, Minnie Peterson, 34, 24.
Michael Eugen, Grace Feagler, 27, 27.
George Rock, Josephine Klanz, 25, 26.
W. H. Pickens, Lottie Greenbaum, 33, 22.
Walter Smietanski, Wilemia Kasperek, 22, 20.
Charlie Carlson, Mary Moore, 26, 21.
Whiteford E. McMillan, Viola Bankes, 22, 21.
George L. Woodford, Marie B. Willitt, 22, 23.
George Allen, Edith Morgan, 33, 25.
Stanley S. Sandberg, Thyra S. Magnuson, 26, 23.
Magnus A. Kaelin, Rose Prothaska, 27, 22.
Edward F. Glomski, Paulina Bogucki, 23, 21.
Edwin Hills, Adlyn Macdonald, 30, 29.
Elmer Perdew, Lillian Peterson, 21, 22.
Arthur Lange, Emilie Fetzner, 24, 18.
Antony Cuza, Antonia Gurt, 26, 22.
Hermann Miller, Bertha Beechler, 27, 20.
Alexander Robertson, Florence Kildy, 22, 21.
Andreas Tauber, Theresia Pogatsch, 26, 23.
Claud Buck, Anna Burns, 24, 22.
Wladyslaw Garczynski, Stefania Kaczmarek, 22, 24.
Franciszek Raguzewski, Pelagia Grotkiewicz, 23, 19.
Cornelius Lynch, Barbara Fox, 21, 26.
Benny Zsuphik, Regina Goldman, 27, 26.
Jessie H. Johnson, Lucille Barclay, 21, 18.
Callogero Sapienza, Catarina Polaci, 28, 25.
Magnus Olson, Bertha Goettsche, 22, 19.
Aaron G. Goldstein, Meta Wetzler, 24, 23.
Jozef Olszewski, Jennie Graczyk, 30, 22.
John B. Edwards, Anna A. Armstrong, 48, 43.
Walter Gordon, Sarah Woodman, 32, 36.
Mathias Billius, Heva Rusteikaite, 28, 25.
Walter Richter, Mary Poplowska, 23, 25.
Bahumil Pavlis, Lillian Zajicek, 22, 21.
Ralph Bolt, Lena Leo, 22, 20.
Walter Lewandowski, Katarzyna Olepanik, 21, 19.
Bohumil Tarda, Anna Faske, 28, 27.
Felix Levatti, Filomena Corso, 27, 17.
Peter Selzer, Annie Levernier, 25, 25.
Martin Turigan, Minnie Nichols, 23, 18.
Josef Herold, Anna Hagenauer, 22, 22.
Antonio Pietromsle, Carmela Baroni, 21, 23.
John J. Johnson, Grace Moore, 47, 30.
Fred. Janke, Effie J. Clark, 21, 18.
Josef Gerger, Maria Fabshits, 21, 18.
Frank Martlink, Rose M. Sulski, 24, 22.
Vaclav Koncal, Anna Stach, 27, 20.
Louis Telle, Stazy Szymanska, 24, 19.
Steffen Aggen jr., Edith Kausfield, 24, 20.
Michal Rolenda, Marya Mechowska, 23, 18.
Potromy Kozakiewicz, Juzefa Rokosz, 24, 20.
Piotr Pietraszek, Karolina Papciak, 26, 23.
John Gualandi, Angelina Giaveno, 29, 21.
Glen E. Lenington, Elizabeth M. Wiegand, 22, 18.
Walter Tyer, Katherine Quinlan, 21, 19.
Johann Musser, Lizzie Schiller, 27, 25.
Boleslaus Ploniarz, Weronika Soprych, 25, 19.
Frank Fritsch jr., Rosie Pauer, 22, 21.
Martin Cook, Hazel Bonsharp, 25, 19.
Frank Ostrowski, Rozalie Moravec, 22, 20.
William Jacobs, Lena Kersen, 34, 24.
Frank Glokacki, Marvanna Maktowska, 27, 21.
Edward J. Brozeau, Mabel G. Fisher, 21, 27.
Josef Rotzier, Christina Richivall, 28, 21.
John J. Mackey, Magdalena F. Maas, 22, 22.
Jesse Boston, Florence Seaman, 21, 19.
Jozef Szponder, Johanna Zajeska, 29, 19.
Gottlieb F. Schaufler, Clara M. Bouck, 25, 21.
Michal Wiwczyk, Anna Kotarba, 23, 20.
Julian Kosobucki, Helena Kulykowska, 28, 23.
Henry O. Hartkoff, Sophie M. Wilkenning, 27, 25.
Franciszek Sikora, Magdalena Chlebek, 22, 19.
Stanislaw Michalski, Anna Kupa, 28, 24.
Hermann Travol, Frieda Esterberg, 27, 24.
Claude M. Wilson, Anna E. Eising, 23, 22.
John Schaefer, Mary Shuma, 28, 24.
Jusef Adamek, Anna Dobrowska, 22, 19.
Walenty Fraczyk, Apolonia Walkowiak, 28, 20.
William Clark, Lillian Jarvis, 29, 24.
John P. E. Bell, Laura M. Bishop, 55, 24.
George Foltz, Louise Von Braen, 40, 29.
Albin Koch, Johannah Bendick, 21, 19.
Charlie Saager, Anna Schmidt, 23, 23.
Vito Albanese, Christina Delsemmo, 24, 20.
Pasquale Mazzuca, Rosina Allegrette, 24, 18.
Frank T. Vetter, Leila M. Zinn, 29, 18.
K. W. Sikorowski, Jozefa Markiewicz, 28, 24.
Charles Phillips, Katherine Burke, 25, 20.
Charles Graeske, Frieda Huse, 26, 19.
G. Mannia, Francesca Cirinchione, 20, 18.
Fred. Miller, Catharine Vavick, 50, 23.
Joseph E. King, Anna M. Kusal, 29, 26.
Albin G. Anderson, Hattie F. Peterson, 28, 25.
Henry J. Powell, Malcina Pincer, 36, 44.
Akers E. Scott, Hazel Carrington, 26, 20.
Stefan Kisciak, Zuzanna Minarcini, 23, 19.
Earl Frost, Grace Miner, 21, 20.
Frank E. Meinke, Grace E. Ritter, 26, 22.
Jeß Nelson, Mae Morres, 29, 23.
Michal Zagorski, Anna Waloska, 26, 19.
Will Scott, Anna Rhodek, 21, 21.
Felix Morin, Anna Malis, 41, 35.
Mathias Jung, Anna Girsch, 23, 26.
Stanislaw Gacek, Anna Dzierzenga, 23, 28.
George Kiddelsen, Louise Muenke, 21, 20.
George Barry, Mildred Anderson, 21, 19.
Josef Laurina, Michalina Brosauska, 28, 25.
Vito Potnto, Marie G. Pintozzi, 22, 21.
Joseph Millette, Mary Lakadny, 25, 29.

Bruch ohne Schneiden geheilt

Nur $15

Für einige Tage.

Dr. Flints regulärer Preis für Heilung eines gewöhnlichen Bruches ist $50, aber für eine kurze Zeit wird er viele Fälle für nur $15 heilen.

Leute mit kleinen oder mittelmäßigen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche auch einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Laßt es nicht darauf ankommen. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Ist Euer Bruch schon groß, sprecht sofort vor. Kommt jetzt, so lange wir niedrige Preise gewähren. Warum noch an Bruch leiden, wenn Ihr billig geheilt werden könnt. Konsultation frei.

Hier sind noch zehn geheilte Männer:

Henry Stockman, 2722 N. Marshfield Ave.
John Thommen, 5135 Justine Str.
John Neuherz, 1836 Dayton Str.
Ed. Buysse, South Bend, Ind.
Ferdinand Wilhelme, 350 Grand Ave.
E. Heinrich, 1808 Eagle Ave., Alameda, Cal.
Frank Katzel, 735 Forest Ave. Oak Park, Ill.
E. F. Metzger, 2750 Seminary Ave.
J. Grieger, 552 Michigan Str., Michigan City.
John Mongold, 2937 Racine Ave.

Sprecht bei obengenannten Leuten vor oder schreibt ihnen, und sie werden Euch sagen daß sie von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, Schmerzen oder Arbeitsabhaltung. Kommt und laßt Euch kostenfrei untersuchen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor, Chicago. Täglich 8 Vorm. bis 6 Abds. Montag und Donnerstag Abend bis 8, Sonntag 9 bis 12.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahrensfeld, B., 53 J., 1057 W. Harrison Str.
Andre, Francis, 69 J., 2811 Calumet Ave.
Adrianson, John, 66 J., 700 E. 67. Str.
Buettner, Adolph, 24 J., 1711 Clybourn Ave.
Cohen, Susie, 60 J., 1254 Sangamon Str.
Damert, Alma, 36 J., 1519 Milwaukee Ave.
Demmoling, O., 20 J., 1623 S. 40. Ave.
Feinberg, Otto, 23 J., 1452 Newberry Ave.
Herring, Sarah, 56 J., 6000 Ellis Ave.
Heidl, Anna, 51 J., 1623 Orchard Str.
Holzapfel, Louis, 68 J., 650 Willow Str.
Knoder, Jennie, 61 J., 3711 N. Halsted Str.
Kowitz, Carl, 72 J., 3217 Cortez Str.
Koehler, E., 19 J., 3743 N. Leavitt Str.
Ludwig, Elizabeth, 58 J., 1453 Winona Ave.
Mann, Catherine, 89 J., 3027 Racine Ave.
Mann, Catherine, 89 J., 3027 Racine Ave.
Meikel, Cumie, 61 J., 6629 Michigan Ave.
Nolting, Louis, 43 J., 1048 Center Str.
Osterstrom, E., 22 J., 3229 Osgood Str.
Repsky, Annie, 55 J., 1324 Albany Ave.
Katz, George, 57 J., 9314 McFarland Ave.
Stoecklein, Charles, 51 J., 2511 Warren Ave.
Schwabacher, M., 50 J., Lexington Hotel.
Stockman, E., 53 J., 1130 N. Winchester Ave.
Strubbe, Charles, 73 J., 2235 Maplewood Ave.
Schne, Nicholas, 35 J., 430 W. Erie Str.
Thoriwart, Henry, 68 J., 1423 N. Clark Str.
Wohlfert, H., 20 J., 419 W. 65. Str.
Young, Nathan, 71 J., 1825 School Str.
Zoellner, William, 59 J., 3622 S. Paulina Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Excelsior Granite Block Company, Chicago — Verbindlichkeiten, $45,864.62; Bestände, $36,905.05.

Gegen die International Printing Co. ist von der J. W. Butler Co. auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Metzel gegen Charles W. Keeler, grausame Behandlung; Annie gegen John L. Brockburger, Verlassen; Carmela gegen Caloggero Gulotta, grausame Behandlung; Carter gegen Charles B. Peck, Ehebruch; Emma gegen Henry Klein, Verlassen; Rose gegen Frank P. Stimson, grausame Behandlung und Trunksucht; Mary gegen Clement Kelly, Verlassen; Henrietta M. gegen George L. Button, Verlassen; Rose D. gegen Clarence Hedberg, Verlassen; Gertrude gegen Arthur A. J. Knorst, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3116 W. 16. Str., dreistöckiges Brickgebäude, H. Korshak, $13,000.
3660 Grenshaw Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Busch, $6000.
300—302 W. 112. Plr., zweistöckiges Framegebäude, M. Isherwood, $2600.
2310 Gedding Str., zweistöckiges Brickgebäude, P. Pflegger, $4800.
1605 Prairie Ave., vierstöckiges Brick-Gebäude, E. T. Cade, $22,000.
3304 W. North Ave., dreistöckiges Brickgebäude, C. R. Gruener, $9000.
3736 Belden Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. Clausen, $3800.
4805 Drexel Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, G. B. Robbins, $8000.
5710 Loomis Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Pierre, $2200.
3307—09 Dickens Ave., dreistöckiges Brickgebäude, M. Irnschter, $12,000.
2218 W. 100. Str., zweistöckiges Brickgebäude, L. M. Williams, $7000.
8974—76 Lake Ave., zweistöckiges Brickgebäude, O. Spindler, $2000.
4455 N. Sawyer Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. Tillmann, $3650.
3454 W. 62. Pl., zweistöckiges Framegebäude, F. Jacobson, $3000.
2848—50 Diversey Ave., dreistöckiges Brickgebäude, G. Pehre, $10,000.
6339 S. Hoyne Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. Grahn, $3600.
1330 S. Kedzie Ave., dreistöckiges Brickgebäude, H. Salzberg, $3000.
3502 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein Laden, George Beldon, $2000.
4630 Groß Ave., 1-stöck. Officegebäude, University of Chicago, $2,500.
3037—43—49 Hansen Str., drei 2-stöck. Backstein Flats, T. Bredtschneider, $3,500.
4806—08 Dearborn Str., 2-stöck. Kirche, Illinois Association of Seventh Day Adventists, $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 11. November 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90½—91¼c; Nr. 3, 88—90c; Nr. 2, hart, 90½—92¾c; Nr. 3, hart, 88—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 50—50¼c; Nr. 2, weiß, 50—50¼c; Nr. 2, gelb, 50½—50¾c; Nr. 3, 49¾—50c; Nr. 3, weiß, 49¾—50c; Nr. 3, gelb, 50—50¼c; Nr. 4, 49—49½c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30¾c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—76c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 77—81c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 35—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.25.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10¼
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.96
do., gereinigt, per 5 Faß	0.97
Terpentin	0.83

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.50—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.68—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$8.17½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.15; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$3.80; „Feeding Ewes", $3.50—$5.25; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$6.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.29
„Extras", das Dutzend	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09½
„Springs", das Pfund	0.10½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10
„Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.17
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	5.00 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.75 —4.00
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.25 —0.26
Birnen, das Fäßchen	1.50
Ananas, die Kiste	3.25 —3.75
Kronsbeeren, das Faß	5.75 —6.25
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.90 —1.10
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.75
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Kopfsalat, die Kiste	0.90
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Rothe Rüben, der Sack	0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35 —0.45
Zwiebeln, der Sack	0.75
Rüben, neue, der Sack	0.30 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.40 —0.60
Tomaten, die Kiste	1.25 —1.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75 —1.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	3.00

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Drei große spezielle Werthe in Winter-Anzügen und Ueberziehern für Männer, 9.90, 12.50 und $15. Die Auswahl ist in jeder Beziehung vollkommen, alle Sorten von Anzügen und Ueberziehern; alle in den neuesten Modellen und von den besten Fabrikanten sind in Auslage zu finden.

$15 Winter-Anzüge und Ueberzieher, für 9.90

Ueberzieher in schlicht-schwarz und grau, auch dunkel fancy farbig, Box oder Semi Form Effekt, Sammet- od. einfacher Kragen; 46zöll., Protector- oder convertible Facons, braun und grau, fancy schottische Mischungen.

Die Anzüge, sind von reinwoll. blauen Serges, schwarzen Clay Worsteds u. Thibets, fancy braunen u. grauen englischen Tweeds und Cassimeres; auch dunkle fcy. Kammgarne; Größen für Männer in jeder Statur.

Eure Auswahl **9.90**

$15 Werthe

Dieser große Verkauf auf dem 2. Floor.

$20 Winteranzüge u. Ueberzieher f. Männer, 12.50. Die Ueberzieher sind dunkle Oxfords, schwarze Kerseys u. Meltons in netten konservativen Mustern; hübsche schott. Cheviots und Tweeds; neue Schattirungen in braun und grau, Protector-Kragen, 46 u. 52 Zoll lang; extra voll geschnitt. Skirts, Anzüge sind reine Worsteds, blau u. braun schatt. Streifen und hübsche braune und graue schott. Plaids und Streifen, einfach blau und schwarz; alle Größen in dieser Partie. Spez. für den Samstagverkauf **12.50**

Hochgradige $25 Anzüge u. Ueberzieher fs Männer, $15. Ueberzieher sind St. George Kerseys, dunkle Oxfords und Vicnas, Meltons; handgeschneidert u. finished Velvet Kragen; 46zöll. Box und halbpassende Facon, import. Tweeds, in fancy braun u. grau, auch schott. Cheviots, Protector-Kragen Facon, 52 Zoll lang. Die Anzüge sind sind unfinished Worsteds, seidegefüttert, schwarze Thibet, importirte schottische Tweeds, schattirte gestreifte Worsteds, Velours, Cassimeres und Serges, Größen f. Männer jeder Statur, spez. **15.00**

Beinkleiderverkauf für Männer und junge Männer. 2000 Paar auf Bestellung gemachte Beinkleider, feine importirte Cassimeres, Worsteds und Tweeds; volle Peg und konservative Modelle; hunderte von verschiedenen neuen dunklen Mustern — Herbst- u. Winterschwere, alle Gr. bis 50 Taillemaß; wth. $5, markirt für Samstag, Paar, **3.95**

Alle Aenderungen von uns frei gemacht.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Real estate owned by the company	$ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	133,053.45
Market value of bonds and stocks	56,183.35
Cash in office and bank	8,584.37
Interest on stocks and collateral loans	2,557.21
Gross premiums in course of collection	10,800.67
Total cash assets	[illegible]
Total premium or deposit notes and contingent liability	593,865.42
Total admitted assets	824,184.70

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	98,977.57
All other	[illegible]
Total	107,900.57
Premium or deposit notes and contingent liability	716,284.13
Total liabilities	[illegible]

INCOME.

Total premiums and assessments	190,306.90
Interest and dividends	[illegible]
Total cash income	208,159.54

DISBURSEMENTS.

Losses paid	$ 63,110.97
Dividends paid to member	55,436.77
Salaries, fees, taxes etc	16,306.78
All other	17,064.26
Total disbursements	$ 151,918.78

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	$ 602,458.00
Premiums received during the year	11,004.67
Losses incurred during the year	3,078.99

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB F. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Real estate owned by the company	$ 55,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	29,493.44
Interest on stocks and collateral loans	1,121.56
Gross premiums in course of collection	2,249.90
Bills receivable and unpaid assessments	[illegible]
All other	734.95
Total cash assets	354,781.27
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76

LIABILITIES.

Total unearned premiums	60,650.84
All other	2,583.45
Total	[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76

INCOME.

Total premiums and assessments	163,489.03
Interest and dividends	10,479.85
From all other sources	3,840.00
Total cash income	177,799.88

DISBURSEMENTS.

Losses paid	37,918.21
Dividends paid to members	58,359.49
Salaries, fees, taxes, etc.	[illegible]
All other	[illegible]
Total disbursements	144,989.07

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	370,350.00
Premiums received during the year	6,886.32
Losses incurred during the year	[illegible]

M. S. BLISS, President.
E. E. PERRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	56,506.73
Market value of bonds and stocks	50,000.00
Cash in office and bank	27,968.12
Gross premiums in course of collection	2,683.84
All other	1,085.38
Total cash assets	138,009.07
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,144,410.10
Total admitted assets	1,282,439.17

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	5,100.00
Total unearned premiums	73,070.18
All other	[illegible]
Total	80,030.49
Premium or deposit notes and contingent liability	$1,201,778.68
Total liabilities	1,282,439.17

INCOME.

Total premiums and assessments	[illegible]
Interest and dividends	4,902.87
From all other sources	613.08
Total cash income	208,076.28

DISBURSEMENTS.

Losses paid	79,478.72
Dividends paid to members	[illegible]
Commission or brokerage	4,090.12
Salaries, fees, taxes, etc.	26,003.58
All other	23,260.30
Total disbursements	185,258.57

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year	514,825.00
Premiums received during the year	33,775.54
Losses incurred during the year	23,690.50

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY of Baltimore

in the State of Maryland, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash	$ 750,000.00

INCOME.

Premiums received during the year	$1,302,324.54
Interest, rents and dividends	[illegible]
Profits on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Increase in book value of ledger assets	14,078.73
From all other sources	5,010.48
Total income	$1,425,306.87

DISBURSEMENTS.

Losses paid	221,449.15
Commission or brokerage	227,761.86
Dividends to stockholders	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, agents and employes	294,342.39
Rents	[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate	236.75
Taxes, licenses and insurance department fees	[illegible]
Legal expenses, advertising, printing and stationery	35,774.08
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	12,508.70
Decrease in book value of ledger assets	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	[illegible]

LEDGER ASSETS.

Book value, bonds and stocks	$2,009,170.35
Cash in office and bank	[illegible]
All other ledger assets	[illegible]
Total ledger assets	$3,579,571.84

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	18,694.00
Gross assets	[illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection	478,624.03
Other unadmitted assets	76,875.00
	[illegible]
Total admitted assets	[illegible]

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	[illegible]
Unearned premiums	[illegible]
Commission and brokerage	[illegible]
State, county and municipal taxes	[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Advance Premiums	[illegible]
All other liabilities	[illegible]
Total liabilities	[illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Premiums received during the year	[illegible]
Losses incurred during the year	[illegible]

GEO. L. RADCLIFF, Vice President.
WM. E. P. DUVALL, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SURETY COMPANY of Chicago

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year	[illegible]
Interest, rents and dividends	[illegible]
Increase in book value of ledger assets	[illegible]
From other sources	[illegible]
Total income	[illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year	[illegible]
Commission or brokerage	[illegible]
Stockholders for interest or dividends	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes	[illegible]
Rents	[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate	[illegible]
All other taxes, licenses and insurance department fees	[illegible]
Legal expenses, advertising, printing and stationery	[illegible]
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	[illegible]

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Bills receivable	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued	[illegible]
Gross assets	[illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection	[illegible]
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	[illegible]
All other unadmitted assets	[illegible]
Total admitted assets	[illegible]

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses	[illegible]
Unearned premiums	[illegible]
Commission and brokerage	[illegible]
State, county and municipal taxes	[illegible]
All other liabilities	[illegible]
Total liabilities	[illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year	[illegible]
Losses incurred during the year	[illegible]

J. M. [illegible], President.
R. W. WATKINS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January, 1910.
J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

——— Nur für Herren. ———

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
[illegible] Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Luder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoreteur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

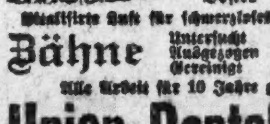
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.



Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Zähne Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,

(Etablirt 15 Jahre.)

289 Wabash Avenue.

S.-W.-Ecke Van Buren Str.

$50 Belohnung [illegible]

Ein Kaffeeschluck.

Vision eines Konsumenten. Von A. Becker.

Ich saß in Bitterfeld zwischen zwei Anschlußzügen. Eine Stunde Warten ist nicht lustig. Aber ein guter Kaffee füllt die Zeit. Der heiße Trank ist mir immer ein lieber Weggenosse gewesen bei allerlei Fahrten des Körpers und des Geistes. Ich kenne die Grenzen wohl und bin nicht sein Sklave. Aber er ist mir Diener und Thüröffner zu freundlichen Bildern.

„Eine Stunde Zeit, ach" — sagte ich und sah in die dampfende Tasse. Zarte Nebel wallten daraus, zitterten dann einen Moment unschlüssig in der Höhe meiner Augen und zogen dann mit fliegenden Fahnen, lockend und duftend in die Weite.

„Zu heiß?" fragte der geschäftige Kellner.

Ich brummte irgendwas, denn in diesem Moment sah ich etwas merkwürdiges auf dem schwarzen Spiegel des Kaffees. Mein Athem hatte die Dämpfe an den runden Tassenrand geschoben, wo sie im Kranze, wie Opferrauch gen Himmel stiegen.

Da — des Kellners Frage hat es verscheucht.

Aergerlich nahm ich einen kleinen Schluck und blickte wieder träumend auf die schwarze, glitzernde Fläche. Sie ist durchaus nicht dunkel, wenn das Licht der Phantasie sich darin bricht.

Da — da war es wieder. Ein Bild hob sich ab auf dem spiegelnden Naß zwischen brauenden Nebeln. Immer schärfer trat es heraus. Ich beugte mich tiefer. Halbhohe Stauden sah ich mit weißen Blüthen in einer fremdartigen Landschaft. Fleißige, sorgende Hände tauchten dazwischen auf. Nach einer Weile verblaßte das Bild, verschwand und kam wieder zurück. Aber die Blüthen waren fort. Kirschen hingen im dunklen Staudenlaub. Leute mit Kämmen gingen umher und ernteten die Kirschen in Körbe. Aßen nicht eine heimlich dazwischen. Ah — Kaffeekirschen. Ein brennender Ball stand über dem Ganzen — die Sonne Brasiliens.

Ein Nebel darüber und neue Bilder steigen herauf. Auf den Boden schütten die Leute die Kirschen zum Rösten unter der Sonne. In drehenden Trommeln stehen schlanke Gestalten, die Kirschen enthülsend und trennend. In Säcke rieseln die Bohnen und füllen sie prall, unendliche Reihen entlang. Und immer dazwischen flechten die fleißigen Hände von Menschen ein engmaschiges Gewebe über das wechselnde Bild. Ein Güterzug gleitet vorüber, bethürmt mit den Säcken voll Bohnen. Um eine Kurve biegt er und rollt in Rio den Meerkai entlang. In Seglern und Dampfern verschwindet, von drehenden Krahnen gehoben, die Ladung. Nimmermüde wälzt sich der Bohnenstrom vom Land an's Gestade — eine unendliche Kette von Gütern. Und an jedem Gelenke der Kette stehen die Menschen und schaffen mit rastlosen Armen. Ein breitbauchiges Schiff windet die Anker empor. Winken und Rufen. Der Kapitän auf der Brücke hebt den Arm. Eine mächtige Glocke läutet. „Einsteigen nach Hamburg!" rollt eine Stimme über das Bild. — Merkwürdig, denk ich im Halbtraum, eine Stimme wie die des breitbrüstigen Wartesaalrufers in Bitterfeld.

Aber die ziehenden Bilder halten mich weiter gefangen. Noch immer brennt die Sonne herab auf das furchende Schiff. Aber sie wird matter. Nebel ziehen herauf und umhüllen das Fahrzeug. Ich sehe nichts mehr, aber das Nebelhorn höre ich tuten im Aermelkanal. Mit schnellerem Athem scheuch ich die Nebel fort. Und es tutet noch immer. Aber wie ich nun näher mich beuge, ist es ein Hamburger Kaufhaus, und das Nebelhorn war das Mittagssignal für die Leute im Lager und Büro. Fleißige Federn fliegen in's Fach, Maschinen zum Schreiben hören zu klappern auf. Aufschnaufend schichten Knechte die letzten Säcke im Speicher. Ein Depeschenbote flitzt mit dem Rad durch das Gewimmel am Thore.

„Unser Schiff von Brasilien liegt vor Cuxhaven," sagt jetzt der Kaufherr, die Depesche ruhig entfaltend. und es wandelt sich jetzt das breite Gesicht des Hamburger Kaufherrn in das freundliche Gesicht eines bedienenden Handlungsgehilfen hinter der Theke. Ich sehe, wie er der Köchin den eigengebrannten Kaffee hinein in den Korb stellt und höre ihn sagen, es sei von Perlsorten die beste. Ich sehe die Köchin den Kaffee mahlen, das heiße Wasser aufgießen — und, sieh da, er steht vor mir der schwarze Trank auf einem Marmortisch im Wartesaal von Bitterfeld.

Sonderbar, aber — da nun die Vision sich mit der Wirklichkeit deckt, muß ich unerbittlich aus dem Traumland zurück, die Träume haben verspielt.

„Kellner, zahlen!" heißt mich die harte Nothwendigkeit rufen. Das Markstück klirrt auf steinerner Platte Das illusionsstörende Trinkgeld schiebt sich in das Bild. Der Wartesaal ist wieder ein Wartesaal und die Tasse Kaffee kein Wunderland mehr.

Aber noch ist eine halbe Stunde Zeit. Wer wollte mich hindern, die Augen nach innen zu wenden? Da summen noch lose Gedanken über die gesehenen Bilder. Ich sinne und sinne. Ganz plötzlich habe ich den Anschluß wieder. In fliegender Eile gleiten die Ideen die Wege zwischen Kaffeestrauch und Kaffeetasse hin und wieder. Da erkenne ich es mit deutlicher Klarheit:

Ich bin es, ich, der Konsument, der diese ganze lange Arbeitskette schafft. Für mich arbeiten zehntausend Menschen. Zehntausend Menschen unter glühender Sonne auf Plantagen, an Maschinen, auf Schienen, in Häfen, auf Schiffen und Kontoren. Zehntausend Menschen für mich, damit ich diesen Schluck Kaffee nehmen kann. Denn trinke ich, der Konsument, den Kaffee nicht, was hätte all ihre Arbeit für einen Sinn? Gesetzt den Fall, ich, der Konsument, hörte auf, Kaffee zu trinken — die Stauden verdorrten dort über dem Meere, lässig sänken die Hände der Arbeiter auf den Plantagen, leer liefen die Züge, verödet läge der Hafen in Rio, Bankrott machte der stolze Kaufherr in Hamburg.

Ich, der Konsument höre auf zu streiken, setze die Tasse wieder an zu einem Schluck, und—es blühen wieder die brasilischen Kirschen, fleißig regen sich wieder die Hände, keuchen die Züge unter der Last der gehäuften Säcke zum lebendigen Hafen, pflügt das volle Schiff durch die Meere, lächelt wieder der verdienende Kaufmann und seine Gehilfen.

Mit einem Schluck also setzte ich Kolonnen von Menschen in frohe Bewegung. Am Ende der Fäden eines Gewebes sitze ich, der allmächtige Konsument, trinke und — schlage damit tausend Verbindungen in die Maschen des ungeheuren Arbeitsgespinstes der Erde.

Ich, der Konsument, bin der Herr der Erde! Wann immer ich durchgreifen wollte mit meinen mächtigen Armen durch die Maschen des Netzes, wann immer ich mich aufschwänge eines Tages, um zu befehlen, wer vermöchte zu widerstehen? Wann immer ich fordern würde und sagen, wann immer ich als Kapitän auf der Schiffsbrücke die Rohrleitung der Produktion hinunterriefe mit mächtiger Stimme: So viel und nicht mehr werde geerntet — der Arbeiter auf der Plantage bekomme den Lohn, so und nicht anders werde er fürder behandelt — so haben die Züge und Schiffe zu laufen — so wird ihre Mannschaft glohnt — so haben die Leute im Hause des Kaufmanns zu schaffen und so sei ihr Antheil an der Freude des Lebens. Wenn so die Adern entlang in der Weltwirthschaft meine Stimme, die Stimme des Konsumenten, ertönte: wer widerstände ihr da?

Wir, der Konsumenten Heer, von einer einzigen großen Einsicht geleitet, vermöchten ein Paradies auf Erden zu schaffen.

Das alles sah ich auf dem Spiegel der Kaffeetasse im Wartesaal von Bitterfeld.

Wie, das glauben Sie nicht?

Ei, so fragen Sie den Kellner dort, der zu dem Fräulein am Buffet sagte, da hinten sitze und starre einer seit einer Stunde in einen kalten Kaffee und — träume.

Die Aderung der Hände.

Mit einem neuen Erkennungssystem, das der modernen Kriminalistik ein wichtiges Hilfsmittel sein würde, tritt der italienische Gelehrte Prof. Tamassia von der Universität Padua hervor. Es handelt sich dabei um eine Methode, die eine wesentliche Vereinfachung des geistreichen, aber verwickelten Systems bilden würde, das Bertillon geschaffen hat. Das Verfahren des Professors Tamassia, mit dem sich der „Literary Digest" in einem interessanten Aufsatz eingehend beschäftigt, stützt sich in der Hauptsache auf die Aderung der Hände. Die Beobachtungen und Feststellungen sollen hierbei die Bertillon'sche Methode vereinfachen und verbessern, denn die neue Methode biete weniger Schwierigkeiten, als die umständliche Vergleichung der Fingerabdrücke, und zugleich verringere sie die Fehlerquellen. In der That sind wenige körperliche Merkmale größern individuellen Variationen unterworfen als die Lage der Adern auf den Handflächen. Eine Reihe von Physiologen, wie Lusanna und Capon haben eine Zeitlang die Hypothese vertreten, daß die Form der Aderung erblich sein könne, aber diese Annahme ist durch die spätern umfangreichen Arbeiten Capons gestürzt worden, denn die Experimente ergaben, daß erkennbare Aehnlichkeiten fast gar nicht vorkommen. Von 72 Familien, deren Angehörige auf die Lage der Handadern genau untersucht wurden, fanden sich nur zwölf Fälle, in denen eine gewisse Verwandtschaft vorlag, aber selbst hier war die Aehnlichkeit nur unvollkommen. Eine weitere Stütze des von Tamassia vorgeschlagenen Systems ist — immer nach der erwähnten Quelle— die Thatsache, daß die Aderung der Hand nicht nur zwischen den Individuen variirt, sondern daß auch bei derselben Person rechte und linke Hand wesentliche Verschiedenheiten und Abweichungen aufweisen. Damit schwindet auch die Befürchtung von Irrthümern, die bei einer Aehnlichkeit der Adernverzweigung in der rechten Hand möglich wäre. Denn es kann als ausgeschlossen gelten, daß die ähnliche Struktur sich auch auf die linke Hand ausdehnt. Die Methode bietet also ein sehr einfaches und untrügliches Kontrollmittel. Ihr Hauptvorzug bleibt die Einfachheit, denn mit einiger Erfahrung und einer gesunden Beobachtungsgabe lassen sich die Eigenthümlichkeiten der Adernstruktur ohne Weiteres feststellen und dann photographisch fixiren.

— Dann allerdings. — Frau: Das ist aber ein schöner Schirm, den du da mit nach Hause gebracht hast! — Er: Ja, ich war aber auch einer der Ersten, die aus der Versammlung fortgingen!

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

8 Waggonladungen Peninsular Oefen jetzt zum Verkauf

Wir sicherten uns das ganze Ueberschuß-Lager von Peninsular-Oefen zum Betrage von $35,000, und kauften dieselben sozusagen zu unserem eigenen Preis

Alle diese Oefen müssen fort zu Preisen welche Euch in Erstaunen setzen werden

Kommt heute und sehet unser riesiges Oefen-Departement, das größte der Stadt, und Ihr werdet es nie bereuen. Als eine besondere Vergünstigung nehmen wir Euren alten Ofen als Theilzahlung für einen neuen und stellen Kredit-Bedingungen, welche Euch genehm sind.

Zögert nicht! Kommt heute und spart Geld an Euren Oefen!

Nur für 10 Tage! — Ein Set Granitwaare—werth $5.00 frei mit jedem Ofen-Einkauf.

368 von diesen „Peninsular" Doppel-Heizöfen.

Dieser Heizofen ist nach den modernsten Grundsätzen gemacht, elegant entworfen und prachtvoll finished mit dem speziellen Peninsular Nickel-Prozeß; der Heizofen ist sehr stark, hat große Feuerung, Duplex-Rost und alle die Einzelheiten, um ihn in jeder Beziehung zu einem Base Burner erster Klasse zu gestalten, regulärer Werth $42.50, zu $28.50

Bedingungen: $3 Baar, 75c die Woche.

196 von diesen „Peninsular" Oak Heizöfen.

regulärer Werth $8.25 jetzt zum Verkauf zu $3.98

Der Ofen ist aus bestem geglätteten Stahl hergestellt, mit starker doppelter Feuerung, garantirt, gut zu brennen u. zu heizen, hübsch mit Nickel verziert.

Leichte Bedingungen, nach Wunsch.

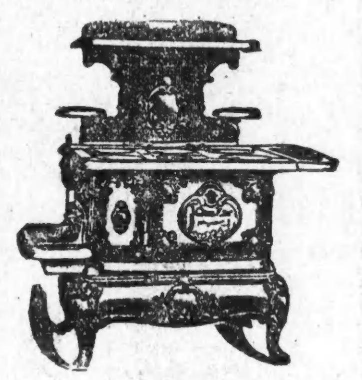
Hebt diesen Koupon auf.

Beim Vorzeigen dieses Koupons verabfolgen wir Euch beim Einkauf eines Herdes oder Heizofens absolut frei ein prachtvolles Granite Ware Set — werth $5.00.

Nur für 10 Tage gut.

LIBERTY Furniture Co., 1327—33 Milwaukee Avenue.

524 von diesen Koch-Oefen, Familien-Größe, jetzt zum Verkauf für nur $16.85

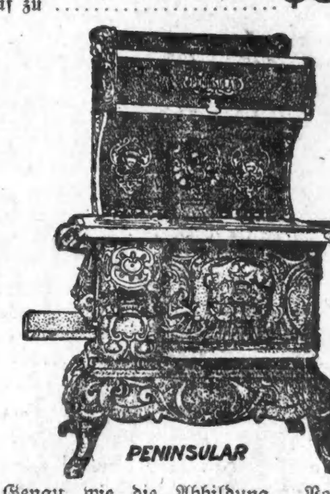


In jeder Beziehung erster Klasse, besitzen alle neuesten Verbesserungen, solche wie Duplex-Rost, großer Backofen. Wir garantiren diesen Ofen, absolut gut zu brennen und zu backen.

Mit hohem Shelf, $2.50 extra.

Leichte Bedingungen: $2.00 baar, 50c die Woche.

238 von diesen Peninsular gußeiserne Herde, zum Verkauf zu $31.50



Genau wie die Abbildung. Vollständig mit Wärme - Kloset. Diese Oefen sind perfekt gearbeitet und besitzen den berühmten Peninsular-Backofen, welcher Euch 25 Prozent Feuerung erspart u. Euch sofortigen und vollen Nutzen des Feuers gibt. Er gibt Euch 50 Prozent mehr Backraum als jeder andere Ofen. Voll garantirt, zu backen und zu brennen, auf 10 Jahre. Regulärer Werth $42.50. Kauft jetzt und spart Geld.

Leichte Bedingungen: $3.50 baar, 50c die Woche.

Vergleicht diesen Bargain! Unser spezieller Pedestal-Auszieh-Tisch.

Dieser Tisch mit großer Platte zieht sich bis zu 6 Fuß aus, aus dem besten Eichenholz hergestellt, prachtvoll polirt, Pedestal ist sehr stark und hat hübsch geschnitzte Füße, regulärer $22.50-Werth, spezieller Preis, nur für diesen Verkauf, zu. $16.75

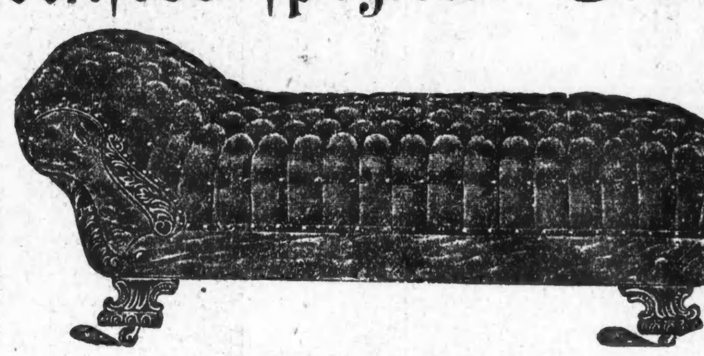
Leichte Kredit - Bedingungen. $1.75 Baar und 50c die Woche.

Unser spezieller Schaukelstuhl.

Dieser Schaukelstuhl ist aus viertelgesägtem Eichenholz, handgerieben u. polirt, sehr bequem und dauerhaft — spezieller Preis während dieses Verkaufs — das Stück zu nur........ $5.50

Leichte Bedingungen: 50c die Woche.

Unsere spezielle Couch



Unsere spezielle Couch — mit echtem Ryal Leder überzogen — während dieses Verkauft offerirt zu nur $14.75

Das Gestell ist aus echtem Eichenholz, prachtvoll „quartered". Die Polsterung ist erster Klasse auf garantirten Sprungfeldern. Ohne allen Zweifel der größte Bargain, der jemals in Couches offerirt wurde.

Leichte Bedingungen: $1:75 baar, 50c die Woche.

Unsere spezielle Bett - Ausstellung— ist in allen Größen zu haben — finished in dem neuesten franz. Vernis Martin, die Spring ist ganz aus Eisen mit dauerhafter Support, Matratze hat starken Ueberzug und Filz Top. — Diese vollständige Ausstattung offeriren wir während dieses Verkaufs— speziell zu......... $10.75

Leichte Kredit - Bedingungen: $1.00 baar, 50c die Woche.

1327—1329 1331—1333 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

„Der große Möbel-Laden" THE LIBERTY FURNITURE CO.

1327—1329 1331—1333 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

Toilette-Artikel (Vierter Floor.)

Craddocks blaue Seife, — das Stück..................	5c
Lazells borated Talcum Powder, 25c Größe, für.............	8c
Lazells 75c Honey Suckle Parfüm, per Unze............	49c
Swansdown Pulver, 25c Größe, für..................	9c
Le Vaux Face Powder, 75c Schachtel..................	34c

Webster's Dictionary 1764 Seiten, Größe 11×8½×3¾ Zoll, wiegt 6½ Pfund, Leineinband, der gewöhnliche Preis ist $1.00, Samstag........ 79c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen (Vierter Floor.)

Aspirin Tablets, 5 Gran, Dutzend..................	10c
Bells Pine Tar an Honey, für..................	29c
Canthrox Hair Shampoo, für..................	32c
Maryland Malz Whiskey, — $1.00 Größe Flasche.........	53c
Scotts Emulsion, $1.00 Größe Flasche..................	53c

(Fourth Floor, State Street.)

Der berühmten C. Kenyon Co. (Union Square, New York) vollständiges Ueberschuß-Lager von feinen

Winter-Ueberziehern für Männer rücksichtslos im Preise reduzirt

C. Kenyon Co MAKERS NEW YORK

Wo immer Ihr in Amerika hingeht, das C. Kenyon Co. Label auf einem Kleidungsstück bedeutet den Standard von Vollkommenheit, nie verläßt ein Kleidungsstück ihre riesigen Brooklyner Werkstätten, ehe es nicht von zahlreichen Inspektoren gründlich geprüft wurde — die Kleider, welche so viele Chicagoer Männer zu vollen Preisen vorziehen, hier morgen zu einem Preise, über den Ihr staunen werdet. Das ganze überschüssige Lager von Winter-Ueberziehern, gemacht aus

$11.90

Reinwollene Kerseys, Vicunas, Meltons, Cassimeres, Velours, Mixtures — Schlichtschwarze, braune u. graue u. fancy Pencil-Streifen, Herringbone Streifen u. Novelty Mixtures — 15 verschiedene Facons, Kragen aus Seidesammet oder von demselben Stoff — Aermel mit garantirtem Atlas gefüttert, Body ist mit Serge oder mit Venetian Cloth gefüttert.

Seht nach der C. Kenyon Co. Marke, genau wie hier abgebildet, an jedem Ueberzieher in der Partie—die Marke, welche die sorgfältigste Arbeit verkündet. Alle Größen, von 33 bis 46, sind eingeschlossen. Wir ersuchen jeden Mann, der beim Preis sparen, aber nicht bei der Qualität oder Facon einbüßen will, diese Ueberzieher zu besichtigen, in jeder Beziehung ausgezeichnete Kleidungsstücke, die kein Laden unter dem Preis verkaufen würde, ausgenommen es wären kleine, einzelne Partien—hier in einer ungeheuren Varietät, ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth, sämmtlich in einer großen Partie für $11.90.

Herbst-Anzüge für Männer aus feinen reinwollenen Worsteds gemacht, durchweg strikt bei Hand geschneidert, die Facons rangiren von den extremen Sorten für junge Männer bis zu den konservativen für Geschäftsleute, alle neuen Herbst- und Winter-Farben, graue, braune und einfache Mischungen, Chalk Streifen, Pencil Streifen und Overplaids, alle mit Worsted Serges gefüttert, jeder Stich mit reinseidenem Faden, alle Größen, 36 bis 44—je eingehender Ihr dieselben mit den anderswo gezeigten $20 Anzügen vergleicht, desto bemerkenswerther werdet Ihr es finden, solche Anzüge zu erhalten zu $13.50

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu............ $1.25

Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu............ $3.50

Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu............ $10

Paulina Klein 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

1,4,11,18,25nov,2,10,17dz

OSCAR F. MAYER & BRO. Wholesale und Retail Wurst- und Fleisch-Geschäft, Sedgwick und Beethoven. Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348